

Stand: 20.12.2023

**KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**KVVA**

**DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE**

*Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften*

*Angewandte Sprachwissenschaften*

**Wintersemester 2023/24**

## Inhalt

---

Koordination der Angewandten Studiengänge .....	3
Fachschaft Sprachkultur .....	4
Anmeldung und Fristen .....	5
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge .....	6
Englisch Sprachwissenschaft .....	17
Britische Literaturwissenschaft und Britische Kulturwissenschaft .....	46
Amerikanistik .....	62
Germanistische Sprachwissenschaft .....	78
Literaturwissenschaft .....	108

# Koordination der Angewandten Studiengänge

---

## Die Koordination

In der Koordination der Angewandten Studiengänge stehen Ihnen die Studienkoordinator:innen zur Beratung zur Seite.

## Kontakt

Adresse: Raum 3.433, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

E-Mail-Adresse: [sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de](mailto:sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de)

Telefonnummer: (+49)231 755-6543 (zu Sprechstundenzeiten)

Wenn Sie mit einem oder einer von uns persönlich sprechen wollen, erreichen Sie uns natürlich auch unter unseren persönlichen E-Mail-Adressen. Diese finden Sie auf unserer Website unter Kontakt.

## Aufgaben der Koordination

Wir kümmern uns unter anderem um: Allgemeine Studienberatung und Public Relations, ebenso um Fragen zu den Kern- und Komplementfächern, Fragen zum Praktikum, zum Auslandssemester, zum Internetauftritt der Studiengänge, Sprachtests bzw. Anerkennung von Sprachnachweisen, Alumni, Fragen zu Zeugnissen und Betreuung der ERASMUS-Incomings – und vieles mehr!

## SpraKuLi-Verteiler

Die Koordination schickt wichtige und aktuelle Infos über den SpraKuLi-Verteiler EF50, R. Das ist ein Email-Verteiler, der alle Studierenden der „Angewandten“ Studiengänge erreichen soll. Wichtig: bitte geben Sie eine E-Mail-Adresse an, die Sie häufig überprüfen. Nur so ist gewährleistet, dass Sie alle wichtigen Informationen (zum Beispiel bzgl. Seminaren, Prüfungsanmeldung o. Fristen) rechtzeitig lesen. Hier können Sie sich dafür anmelden:

<https://mailman.tu-dortmund.de/mailman/listinfo/sprakuli.fk15>

## Sprechstunden im Wintersemester 2023/24

Die Zeiten der Präsenzsprechstunden werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben, Sie finden sie auf der Angewandten-Internetseite: <https://angewandte.kuwi.tu-dortmund.de> unter „Kontakt“. Darüber hinaus können Sie selbstverständlich weiterhin Telefon- bzw. Videokonferenzsprechstunden per E-Mail mit uns vereinbaren.

## Grundsätzliche Worte zum KVVA

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind allein die Lehrenden verantwortlich.

Bei Fragen zu den Modulzuordnungen können Sie sich gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Schreiben Sie uns bei Fragen gern eine E-Mail.

# Fachschaft Sprachkultur

[ʃpra:x ,kʊl'tu:ʁ]

## Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

## Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

## Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

## Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

## Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: [kontakt@fs-sprachkultur.de](mailto:kontakt@fs-sprachkultur.de)
- über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur:  
[www.facebook.com/fs.sprachkultur](https://www.facebook.com/fs.sprachkultur)
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: [www.fs-sprachkultur.de](http://www.fs-sprachkultur.de)

**NB: Verantwortlich für den Inhalt zur Fachschaft ist der Fachschaftsrat.**

## Anmeldung und Fristen

---

<b>Anmeldephase:</b>	28.08. bis 10.09.2023
Nachmeldephase Anglistik/Amerikanistik:	21.09. bis 22.09.2023
Nachmeldephase Germanistik:	27.-28.09.2023

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt. **Bitte beachten Sie, dass wir als Studienkoordination keinen Zugriff auf die Seminarplatzvergabe im LSF haben.** Wir können Sie nicht für Kurse anmelden oder Ihnen sagen, ob es in einem bestimmten Kurs noch Plätze gibt (außer bei den Kursen, bei denen Sie sich über unsere E-Mailadresse anmelden müssen).

**Wenden Sie sich mit Fragen zur Kursanmeldung bitte an die folgenden Kontakte:**

### Anglistik/Amerikanistik:

- [iaa.coursereg.fk15@tu-dortmund.de](mailto:iaa.coursereg.fk15@tu-dortmund.de)

Spezielle Fragen zu einzelnen Kursen richten Sie bitte an den passenden Fachbereich:

- [amerikanistik.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:amerikanistik.fragen.fk15@tu-dortmund.de) für American Studies.
- [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de) für British Cultural Studies.
- [britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de) für British Literary Studies
- [linguistik.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:linguistik.fragen.fk15@tu-dortmund.de) für Linguistics.
- [sprachpraxis.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:sprachpraxis.fragen.fk15@tu-dortmund.de) für Sprachpraxis

### Germanistik/Diversitätsstudien:

- [stukoger@post.tu-dortmund.de](mailto:stukoger@post.tu-dortmund.de)

## Anmeldung zu Seminaren

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik finden Sie auf:

<https://anglistik.kuwi.tu-dortmund.de/current-students/course-registration/>

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist voraussichtlich ab dem 18.09.2023 ab 12 Uhr möglich. Bitte halten Sie unbedingt die Websites von Anglistik/Amerikanistik und Germanistik, sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge. Es können sich z.B. noch Seminarzeiten ändern oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt werden oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte ergänzt werden.

**Achtung alle:** Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachten Sie die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

## Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

<b>Reflexionsveranstaltung Auslandssemester</b>	
Do, 26.10., 18.00 – 20.00	EF50, 3.406
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>
B.A. ALK: Kern: 5ac B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: 5ac B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: 5ac B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: 5ac B.A. AS: Komp:

Unsere Heimkehrer\*innen vom Auslandssemester werden anhand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. (Modul 5a = Besucher\*innen | Modul 5c = Aussteller\*innen)

Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

<b>Reflexionsveranstaltung Praktikum</b>	
Do, 09.11., 18.00 – 20.00	EF50, 3.428
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>
B.A. ALK: Kern: 4f B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: 4c B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: 4f B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: 4c B.A. AS: Komp:

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von Ihnen, die Ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, Ihre Erfahrungen in 5-Minuten Vorträgen vor. Wenn Sie Ihr Praktikum noch vor sich haben, können Sie sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt. (Modul 4c = Besucher\*innen | Modul 4f = Aussteller\*innen)

Weitere Informationen zum Ablauf folgen bei Zeiten per E-Mail.

154601	<b>Einführung in die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften</b> <b>(4 PS)</b>		
	Do 10:00 – 14:00	EF50, R. 3.428	Eißmann/Gerhard
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1a B.A. ALK: Komp: 1a		B.A. ALK: Kern: 1a B.A. ALK: Komp: 1a	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	

Dieser bilinguale Kurs ist für Studierende im ersten Semester der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften verpflichtend Kernfach und Komplementfach). Er bietet eine umfassende Einführung in das Studium, seine verschiedenen Teilbereiche und seine Methoden. Detaillierte Informationen erhalten Sie zu Beginn des Semesters.

154703	Ringveranstaltung „Berufsfeld Sprach- und Literaturwissenschaften“		
Achtung! Geänderte Veranstaltungszeit!	Mo, 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.306	Eißmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
Vertiefungsmodule nur AT! B.A. ALK: Kern: 2c, 4ab, 8a B.A. ALK: Komp: 2b, 4b		Vertiefungsmodule nur AT! B.A. ALK: Kern: 2c, 4bc, 8a B.A. ALK: Komp: 2b, 4b	
Teilleistung Kern 6bc und Komp 4b möglich B.A. AS: Kern: 4b, 6bc B.A. AS: Komp: 2a, 4b		Teilleistung Kern 6bc und Komp 4b möglich B.A. AS: Kern: 4c, 6bc* B.A. AS: Komp: 2a, 4b	
Nur AT! M.A. ALK: 4d M.A. AS: 2ab		Nur AT! M.A. ALK: 4c M.A. AS: 1cd, 2ab	

**WICHTIG:** Falls Sie nach der PO 21/22 SpraWi Kern mit KuWi Komp studieren, müssen Sie mit der Ringveranstaltung und dem Seminar zur Medientechnik folgende Module abdecken:

PO 22: SpraWi Kern 4c und KuWi Komp 2b

Bei dieser Kombi empfiehlt es sich also, die RV NICHT für 6bc einzuplanen.

Praktiker\*innen aus den Kultur- und Sprachwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben. Viele von ihnen sind Absolvent\*innen der Angewandten Studiengänge.

Die Veranstaltung wird im Hybridmodell stattfinden: das bedeutet, dass die meisten Vorträge zwar in Präsenz gehalten werden, jedoch auch Vorträge via Zoom stattfinden können.

**Anmeldungen bitte an [sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de](mailto:sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de)**

<b>Datum</b>	<b>Gast</b>	<b>Format</b>
09.10.23	Einführung	Präsenz
16.10.23	tba	
23.10.23	Lilja Kopka, Programm und Produktion, Ruhrfestspiele Recklinghausen	Präsenz
30.10.23	Simone Höfer, Leiterin Zentrale Kommunikation, Stifterverband Essen	
06.11.23	Sebastian Bolsinger, Unternehmenskommunikation, Covestro AG	Präsenz
13.11.23	Lisa Radtke, Pressestelle Ennepe-Ruhr-Kreis	Präsenz
20.11.23	Team der Agentur für Arbeit zu Möglichkeiten in den Berufsfeldern Sprach- und Kulturwissenschaften	Präsenz
27.11.23	Sandra Ükermann, Marketing & Communications Manager Germany & Austria, DELABIE GmbH	Präsenz
04.12.23	Dr. Christian Walda, stellv. Direktor & Sammlungsleiter, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund	Präsenz
11.12.23	Frederik Schreiber ("Schlacks"), freischaffender Künstler	Präsenz
18.12.23	Olivia Lehmkuhl, Volontärin beim LWL-Freilichtmuseum Hagen	Präsenz
8.01.24	tba	
15.01.24	tba	
22.01.24	tba	
29.01.24	Abschlussevaluation	Präsenz



<b>155101</b>	<b>Medientechnik und IT-Kompetenz</b>		
	Jeweils Donnerstag von 12 – 16 Uhr am: 12.10. 19.10. 26.10. 09.11. 16.11. 23.11. 30.11.	EF50, R. 3.435	Metzner
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 4b B.A. ALK: Komp: 2b		B.A. ALK: Kern: 4c B.A. ALK: Komp: 2b	
B.A. AS: Kern: 4b B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: 4c B.A. AS: Komp:	

Das Seminar Medientechnik und IT-Kompetenz vermittelt praxisorientiertes Basiswissen in dem Bereich Datenverarbeitung und EDV Nutzung in den Kulturwissenschaften sowie in der Kreativwirtschaft. Darunter Office Anwendungen, Spezialsoftware und Grundlagen der Mediengestaltung sowie Film und Postproduktion. Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

**Anmeldungen bitte an [sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de](mailto:sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de)**

<b>155201</b>	<b>Sprachwandel und sprachliche Variation</b>		
	Di 12.00 – 14.00 Block: 02.12., 9:00- 15:00	EF50, R. 3.206	Schröter
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2ab, 3ab, 4ab B.A. AS: Komp: 2bc		B.A. AS: Kern: 1c, 2a, 3ab, 4b B.A. AS: Komp: 1c, 2bc	

*Brexit, Gaspreisbremse, Lockdown* – Begriffe wie diese zeigen, wie sich unsere Sprache verändert. Im Seminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was Sprachwandel überhaupt ist, wie er entsteht und wodurch er ausgelöst wird. Darüber werden wir der Frage nachgehen, wie Sprachwandelprozesse empirisch untersucht werden können. Die Studierenden lernen verschiedene Ansätze und Methoden zur Erforschung der Dynamik von Sprachwandel kennen und haben die Studierenden die Möglichkeit, die erlernten Methoden im Rahmen eines Kleingruppenprojekts praktisch anzuwenden. Die Ergebnisse der Projektarbeiten werden von den Studierenden im Seminar präsentiert.

Hinweis: Das Seminar endet bereits am 09.01.2024. Dafür gibt es einen zusätzlichen Blocktermin am 02.12.2023 von 9-15 Uhr.

Anmeldungen per E-Mail bis zum 30.09. an [stefanie.schroeter@tu-dortmund.de](mailto:stefanie.schroeter@tu-dortmund.de)

155202	Empirische Methoden in der Sprachwissenschaft		
	Mi 12.00 – 14.00 Block: 25.11. 9:00-15:00	EF50, R. 3.206	Schröter
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2ab, 3ab, 4ab B.A. AS: Komp: 2bc		B.A. AS: Kern: 1c, 2a, 3ab, 4b B.A. AS: Komp: 1c, 2bc	

In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden mit den empirischen Methoden der Sprachwissenschaft vertraut gemacht und erhalten die Möglichkeit, die erlernten Methoden praktisch anzuwenden. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der Korpuslinguistik, sowie in der Entwicklung und Durchführung von Fragebogenstudien und qualitativen Interviews. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, erste Erfahrungen in der linguistischen Feldforschung zu sammeln.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden eine Grundlage in den verschiedenen empirischen Methoden der Sprachwissenschaft und bereitet sie auf weiterführende Studien oder Forschungsprojekte vor, in denen sie die erworbenen Fähigkeiten anwenden können.

Hinweis: Das Seminar endet bereits am 10.01.2024. Dafür gibt es einen zusätzlichen Blocktermin am 25.11.2023 von 9-15 Uhr.

Anmeldungen per E-Mail bis zum 30.09. an [stefanie.schroeter@tu-dortmund.de](mailto:stefanie.schroeter@tu-dortmund.de)

<b>154161</b>	<b>Researching Linguistic Landscapes</b>		
	Mo 05.02, Di, 06.02, Do. 08.02, Fr. 09.02, je 10-17.00	tba	Ronan
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: M.A. AS: 1ce, 2ab, 3a, 4ab			

In this seminar we will explore the research field of Linguistic Landscapes, which investigates the visual, often multilingual, landscapes of all things printed or written around us.

This seminar is targeted towards MA students with an interest in combining theory, data-management and hands-on research.

Reading and course requirements will be communicated in class.

Registration by email to [patricia.ronan@tu-dortmund.de](mailto:patricia.ronan@tu-dortmund.de)

<b>155102</b>	<b>Refugee Routes I</b>		
	Mi 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.306	Agnew
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7c B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7c B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6a B.A. AS: Komp: 3b, 4a		B.A. AS: Kern: 6b B.A. AS: Komp: 3b, 4a	
M.A. ALK: 1ac, 3a M.A. AS: 2ab		M.A. ALK: 1ac, 3a M.A. AS: 1c, 2ab	

In this seminar, students learn about refugeeism, internal displacement, political exile, and other forms of forced migration in a global context. The syllabus deals with the political, economic, social, and environmental conditions that drive people from their homes, and with the changing conditions for the displaced in host countries. Students gain an understanding of the legal distinctions under international humanitarian law. The seminar investigates the ways in which leaving home and adapting to new circumstances are depicted in various forms of cultural production, including memoirs, films, novels, poetry, and other media. Students enquire into the emotional, psychological, political, and socio-economic consequences of displacement, and uncover qualities of resilience, adaptability, and self-agency. Via the expert testimony of scholars, cultural producers, social workers, human rights activists, refugees and political exiles, students gain further insights into global responses to mass human displacement. Video interviews, presentations, self-assessment tools, and other digital content have been created specifically for this seminar.

The course has been developed in conjunction with Academy in Exile and is open to enrollment for master's and advanced undergraduate students. Preparation and active online participation are required. Assessment for the course will involve class discussion, participation, oral presentations, written submissions, and, where applicable, a term paper or exam. The Refugee Routes seminars I and II do not need to be taken in sequence.

Anmeldungen per E-Mail bis zum 30.09. an [vanessa.agnew@tu-dortmund.de](mailto:vanessa.agnew@tu-dortmund.de)

155103	Memory and Commemoration I		
	Mi 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.306	Agnew
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7c B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7c B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6a B.A. AS: Komp: 3b, 4a		B.A. AS: Kern: 6b B.A. AS: Komp: 3b, 4a	
M.A. ALK: 1ac, 3c M.A. AS: 2ab		M.A. ALK: 1ac, 3c M.A. AS: 1c, 2ab	

This seminar deals with debates about memory and commemoration and provides students with an introduction to the field of memory studies. The course focuses on the question of why commemorating the past is such a vexed issue. Sessions examine the concept of coming to terms with the past by examining various national contexts and their difficult pasts, including Australian colonial history, memory politics in Hong Kong, the treatment of indigenous Canadians, the archiving of refugee experiences, Berlin as a site of memory, and the commemoration of genocide in international comparison. Through case studies, interviews, and theoretical readings, students develop responses to flashpoint issues: Why are monuments being pulled down? Should museum objects be returned? Must street names be changed to reflect current sensibilities? Can reenactment constitute a form of redress for historical injustices? How do textbooks change perceptions of the past? Video interviews, presentations, self-assessment tools, and other digital content have been created specifically for this course.

The seminar, developed in conjunction with Academy in Exile, is open to enrollment for master's and advanced undergraduate students. Preparation and active online participation are required. Assessment for the course will involve class discussion, participation, oral presentations, written submissions, and, where applicable, a term paper or exam. The Memory and Commemoration courses I and II do not need to be taken in sequence.

Anmeldungen per E-Mail bis zum 30.09. an [vanessa.agnew@tu-dortmund.de](mailto:vanessa.agnew@tu-dortmund.de)

<b>155104</b>	<b>Seminal Songs – Songs that Changed Popular Music</b>		
	Di 12.15 – 13.45	EF50, R. 4.313	Eißmann/Duve
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac, 6ac, 7bc B.A. ALK: Komp: 1b, 2c, 3abd, 4a		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3ac, 6ac, 7bc B.A. ALK: Komp: 1b, 2c, 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

Some songs seem to have struck a nerve and caused a wider reaction. They entered new terrains and by that opened up the way music can be perceived. In this course we will listen to some of these songs to find out the impact they had.

This is an interdisciplinary course co-taught by members of the field of musicology as well as American studies. No specific musical knowledge or musicianship is required. However, participants are expected to show an openness to different approaches in a diverse and bilingual (English/German) setting.

Anmeldungen per E-Mail bis zum 30.09. an [bernd.essmann@tu-dortmund.de](mailto:bernd.essmann@tu-dortmund.de)

<b>155752</b>	<b>Peter Paul Zahl – Digital Präsentieren</b>		
	Mo 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.428	Lachmann, Thiele
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2c, 4a, 6c, 7ab, 8a B.A. ALK: Komp: 2a, 3d, 4b		B.A. ALK: Kern: 2c, 4b, 6c, 7ab, 8a B.A. ALK: Komp: 2a, 3d, 4b	
B.A. AS: Kern: 6ac, B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 2a	

#### 1. Kurzbeschreibung

Das literarische Projekt des Druckers und Schriftstellers Peter-Paul Zahl ist vom Versuch gekennzeichnet, „die modernere Form der Arbeiterliteratur mit der antiautoritären Revolte zu vermitteln“. Insofern findet der erste öffentliche Auftritt des West-Berliner Autors nicht zufällig im Ruhrgebiet statt. Auf Einladung Fritz Hüasers liest er am 17. Juni 1966 im Studio des Dortmunder Hauses der Bibliotheken und wird daraufhin in die GRUPPE 61 aufgenommen. Gerade im Streit um deren programmatische Ausrichtung zeigt sich jedoch, dass Zahl ein Literaturkonzept vertritt, das sich mit traditionellen Dichotomien wie bürgerlich vs. proletarisch, künstlerisch vs. dokumentarisch oder literarisch vs. politisch nicht fassen lässt. Unter dem Einfluss von 68er-Bewegung und Außerparlamentarischer Opposition

entwickelt er das Selbstverständnis eines Militanten, „der schrieb, druckte, buchbinderte, Flugblätter verteilte, in den Straßen kämpfte, [und] nach und nach lernte, im Kollektiv zu arbeiten“.

1972 kommen die vielversprechenden Ansätze zur kollektiven Produktion von Literatur jedoch zu einem jähen Ende, als Zahl nach einem Schusswechsel mit der Polizei verhaftet und zu einer langjährigen Gefängnisstrafe verurteilt wird. Seine literarische Produktion bricht damit jedoch keineswegs ab. Als „Knastschreiber zu Köln-Ossendorf, Bochum und Werl“ reformuliert er seine Poetik und veröffentlicht den Schelmenroman *Die Glücklichen*, in dem die Literatur die Funktion des Horts einer inversen, parodistischen, enthierarchisierenden und überdies utopische Fluchtlinien aufzeigenden Alternativkultur übernimmt. Dieser Roman hat die Zahl-Rezeption nachhaltig beeinflusst. Noch in einem Nachruf auf den am 24. Januar 2011 in Port Antonio auf Jamaika verstorbenen Autor wird Zahl als „Rabelais der alten Bundesrepublik“ bezeichnet.

Im Projektseminar „Peter-Paul Zahl – Digital präsentieren“ soll das literarische Schaffen des Autors in seinem Facettenreichtum erschlossen, digital aufbereitet und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden. Eine wichtige Grundlage dafür bilden die Originaltexte, die Zahl gedruckt, verlegt oder selbst verfasst hat. Als Teil des Nachlasses werden sie im Archiv des Fritz-Hüser-Instituts für Literatur und Kultur der Arbeitswelt auf dem Gelände der Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen gesammelt. Ziel des Seminars ist aber nicht bloß, sich möglichst intensiv mit den Texten Zahls und ihren Kontexten zu befassen. Neben Gedichten, Dramen, Krimis und Romanen sowie literaturtheoretischen Schriften können dabei auch unterschiedliche Formen der Vertonung sowie diverse Medienformate eine Rolle spielen. Vielmehr wollen wir uns mit Aspekten literarästhetischen Lernens und der Kulturpädagogik beschäftigen und zeitgemäße Formen der Vermittlung von Literatur und Kunst entwickeln. Nicht zuletzt steht hinter diesem Ansatz der Versuch, einen alternativen Zugang zur Literaturgeschichte der Nachkriegszeit zu schaffen, der von den Rändern der Kultur ausgeht und jener Signatur folgt, mit der Peter-Paul Zahl Zeit seines Lebens seine Briefe zu unterzeichnen pflegte: „Freiheit und Glück“!

## 2. Lernziele/Kompetenzen

Angewandte Studiengänge: Das Seminar verbindet literatur- und kulturwissenschaftliches Wissen mit medialen Aspekten und historischen Kontexten. Die Studierenden lernen nicht bloß exemplarische literatur- und/oder kulturwissenschaftliche Themen des 20. Jahrhunderts kennen und können diese in ihre epochalen Zusammenhänge einordnen und verstehen, sondern sie erarbeiten sich praktische Anwendungsfelder. Neben der Kompetenz, sich mit der Kritik an sowie der Rezeption von literarischen Texten wissenschaftlich auseinanderzusetzen, lernen sie, literatur- und kulturbezogene Präsenz in Neuen Medien zu erkennen, zu bewerten – und, vor allem, zu erzeugen!

Lehramt (BLS 3 DiF & Heterogenität/BVM 3 DiF & Heterogenität/BDH 2 Heterogenität): Die Studierenden reflektieren und vertiefen die in BL1 erworbenen Kompetenzen im Bereich text- und medienanalytischer Verfahren nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; sie erweitern dabei ihr literaturwissenschaftliches Instrumentarium ebenso wie sie durch die Erweiterung der Texte der Empfehlungslisten „Literatur“ und „Film“ sowie die Lektüre literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Texte ihre Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur differenzieren. Dabei gewinnen sie einen Überblick über das literarische Feld. Sie lernen kompetent zu analysieren, verfügen über Möglichkeiten der Anschlusskommunikation und erproben Ansätze literarästhetischen Lernens in (außer-)schulischen Kontexten.

## 3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen und der dort gestellten Aufgaben sowie zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion. Zentraler Bestandteil der Teilnahme am Seminar ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur digitalen Präsentation von Texten Peter-Paul Zahls. Studienleistungen können in Form von Essays erbracht werden.

## 4. Modulprüfung

Angewandte Studiengänge: (Digitale) Präsentation (ggf. mit schriftlicher Reflexion).

Lehramt: Benotete mündliche Prüfung (Reflexion und Transfer) bzw. Hausarbeit/Portfolio zur digitalen Präsentation von Texten Peter-Paul Zahls.

## 5. Eignung für angewandte Studiengänge

Ja. Aufgrund seines Projektcharakters sowie der Beschäftigung mit kulturellen Praktiken der Vermittlung von Literatur und Kunst in der Öffentlichkeit ist das Seminar spezifisch auf zukünftige Arbeitsfelder von Studierenden der Angewandten Studiengänge zugeschnitten.

## 6. Weitere Angaben/Hinweise

PRIMÄRLITERATUR (Auswahl): Peter-Paul Zahl, *Schutzimpfung. Gedichte*, Berlin: Rotbuch 1975; Peter-Paul Zahl, *Eingreifende oder ergriffene Literatur. Zur Rezeption „moderner Klassik“*, Frankfurt am Main: Neue Kritik 1975/1976; Peter-Paul Zahl, *Die Glücklichen. Schelmenroman*, Berlin: Rotbuch 1979; Peter-Paul Zahl, *Johann Georg Elser. Ein deutsches Drama*, Berlin: Rotbuch 1982; Peter-Paul Zahl, *Der schöne Mann. Krimi*, Berlin: Das neue Berlin 1994; Peter-Paul Zahl, *Geheimnisse der karibische Küche. Geschichte, Gegenwart, Genuß von Jamaika bis Curacao*, Berlin: Rotbuch 1998; Peter-Paul Zahl, *Ananzi ist Schuld. Geschichten aus Jamaika*, Berlin: Elefanten Press 1999.

SEKUNDÄRLITERATUR: Sebastian Bernhardt, *Literarästhetisches Lernen im Ausstellungsraum. Literatúrausstellungen als außerschulische Lernorte für den Literaturunterricht*, Bielefeld: Transcript 2023 (= *Literaturdidaktik und literarische Bildung* 4).

## Veranstaltungen am Sprachenzentrum und zhb (Zentrum für Hochschulbildung)

### Achtung SpraWis!

Für die Module **SpraWi Kern 6a, 8b** und **SpraWi Komp 3b** „Fachliche Sprachpraxis Englisch“ können Sie sich fachsprachliche Englischkurse des Sprachenzentrums anrechnen lassen:

<https://fs.zhb.tu-dortmund.de/sprachkurse>

### Achtung alle!

Am zhb können mit folgenden Veranstaltungen aus dem Angebot der Schreibwerkstatt Module zu „Wissenschaftlichem Arbeiten“ und „Wissenschaftlicher Textproduktion“ abgedeckt werden, solange die Module mit einem erfolgreichen Veranstaltungsabschluss (AT) abgeschlossen werden.

Bitte entnehmen Sie die Kurszeiten der **Kursplattform zhb Bereich**

**Fremdsprachen:** <https://cms.zhb.tu-dortmund.de/fs2/Anmeldung/verwaltung.php#kurseAll>

Über diese läuft auch die Anmeldung.

Kurzworkshopreihe I: Es müssen alle fünf Veranstaltungen 212107-W, 212108-W, 212109-W, 212110-W, 212111-W erfolgreich abgeschlossen werden, um eines der folgenden Module abzudecken:

PO 2009 ab WS 16/17	PO 21/22
B.A. ALK: Kern: 1d, 8b B.A. ALK: Komp: 1c, 4c	B.A. ALK: Kern: 1c, 8b B.A. ALK: Komp: 1c, 4c
B.A. AS: Kern:	B.A. AS: Kern:

B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Komp:
	M.A. ALK: 1e M.A. AS: 1e

212101-W Ausbildung zum/zur Schreibberater\*in (Basismodul)

<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>
B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp: 4c	B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp: 4c
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:
	M.A. ALK: 1e M.A. AS: 1e

212102-W Schreibwerkstatt: Kreative Methoden für das wissenschaftliche Schreiben

<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>
B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp: 4c	B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp: 4c
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:
	M.A. ALK: 1e M.A. AS: 1e

212103-W Wissenschaftliches Präsentieren für Studierende und Postgraduierte

<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>
B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp: 4c	B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp: 4c
B.A. AS: Kern: 7a B.A. AS: Komp: 3a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 3a



	M.A. ALK: 1e M.A. AS: 1e
--	-----------------------------

Wissenschaftliches Schreiben für Studierende und Postgraduierte, Gruppe A (212104-W) und Gruppe B (212105-W)

<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>
B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp: 4c	B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp: 4c
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:
	M.A. ALK: 1e M.A. AS: 1e

## Englisch Sprachwissenschaft

<b>154101</b>	<b>Linguistics I – Vorlesung (1 V)</b>		
	Mo 08:30 – 09:15	EF50, R. HS1	Buschfeld
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

<b>154102</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung A</b>		
	Mo 12:15 – 13:00	EF50, 3.205	Hamblock
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	

B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a

<b>154103</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung B</b>		
	Mo 13:00 – 13:45	EF50, 3.205	Hamblock
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		

<b>154104</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung C</b>		
	Di 12:15 – 13:00	EF50, 3.208	Ahlers
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		

<b>154105</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung D</b>		
	Di 13:00 – 13:45	EF50, 3.208	Ahlers
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	

B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a

<b>154106</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung E</b>		
	Mi 08:30 – 09:15	EF50, 3.205	Westermayer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		

<b>154107</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung F</b>		
	Mi 09:15 – 10:00	EF50, 3.205	Westermayer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		

<b>154108</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung G</b>		
	Do 10:15 – 11:00	EF50, 3.206	Ahlers
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	

B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a

<b>154109</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung H</b>		
	Do 11:00 – 11:45	EF50, 3.206	Ahlers
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		

<b>154110</b>	<b>Linguistics I (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung I</b>		
	Mo 09:15 – 10:00	digital	Buschfeld
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		

Bitte beachten Sie, dass die Linguistics I Übung (154110) von Frau Buschfeld vollständig digital durchgeführt wird. Sämtliche Leistungen werden digital erbracht. Die reguläre und teilweise verpflichtende Teilnahme an den äquivalent angebotenen Präsenzveranstaltungen (Vorlesung + Übungen A-H) wird durch die wöchentliche und erfolgreiche Bearbeitung von Aufgaben im Moodleraum dieser Übung ersetzt. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Pilotprojekt zur Digitalisierung der Hochschullehre im Rahmen des Projektes „Curriculum 4.0“ (<https://div.kuwi.tu-dortmund.de/forschung/laufende-forschungsprojekte/curriculum-40/>), dessen Ergebnisse anonym zu Forschungs- und Weiterentwicklungszwecken verwendet werden. Studierende müssen hierfür die im Moodleraum zur Verfügung gestellte Einwilligungserklärung unterschreiben. Weitere Informationen zu Kursorganisation, -ablauf, und zu erbringenden Leistungen finden Sie auf Moodle.

Die Anmeldung für diese Übung I (154110) erfolgt über die Sammelanmeldung (154001) der Linguistics Übungen unter Angabe von drei Prioritäten, d.h. eine Zuordnung ist nur dann möglich, wenn Sie zwei alternative Prioritäten aus den Präsenzveranstaltungen angeben. Die Zuteilung erfolgt, wie für alle anderen Übungen der Linguistics I, über ein Losverfahren. Die zu erbringenden, benoteten Leistungen sind in dieser digitalen Übung die gleichen wie in den Präsenzveranstaltungen.

<b>154111</b>	<b>Linguistics I – Tutorial</b>		
	Do 16:15 – 17:45	EF50, 3.427	Weidle
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -		B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -	

<b>154141</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language – Vorlesung (1 V)</b>		
	Do 16:15 – 17:00	EF50, HS 3	Neumaier
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b		B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b	

<b>154142</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language (1Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung Gruppe A</b>		
	Mi 17:00 – 17:45	EF50, 3.206	Neumaier
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	

B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b	B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b

<b>154143</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language (1Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung Gruppe B</b>		
	Do 08:30 – 09:15	EF50, 0.215	Vida-Mannl
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b	B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b		

<b>154144</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language (1Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung Gruppe C</b>		
	Do 09:15 – 10:00	EF50, 0.215	Vida-Mannl
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b	B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b		

This course consists of a lecture plus practice sessions. It investigates the development of the English language from its earliest roots – the Indo-European language family via developments leading towards the creating of Old- Middle-, Early Modern-, Late Modern- and Present Day English.

To do this, we will investigate the cultural, historical and societal background in the respective eras, and changes that influence the development of language and see how they influence phonetics, phonology, morphology, lexicon, syntax and pragmatic development of the language over time. In the practice sessions, we will apply this knowledge to texts from the respective periods. Knowledge from a fully completed Introduction to Linguistics, for example Linguistics I and II, is necessary to be able to engage with the course content.

Evaluation is by a portfolio of two in-class tests during the term.

The course reading is Kohnen, Th. *Introduction to the History of English*. Frankfurt: Peter Lang.

**To complete this class, the lecture (154141) needs to be combined with one of the Übungen (154142-154144).**

<b>154146</b>	<b>Introduction to Sociolinguistics (2nd year BA) (2PS)</b>		
	Di 14:15 – 15:45	EF50, 3.205	Glass
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a B.A. AS: Komp: 2abc		B.A. AS: Kern: 1c,2a, 3ab, 4b B.A. AS: Komp: 2abc	

This proseminar will introduce the field of sociolinguistics, which is the study of the relationship between language and the social contexts in which it is used. This might seem rather obvious when thinking of bi- or multilingual speech communities where speakers switch between languages in different domains of their lives – for instance, when a family’s home language differs from the language of the overall community, or when a student’s educational language is different from their social one. However, language variation can also be observed in monolingual speech communities, e.g. when speakers use more vernacular forms when talking to their peers but switch to standard speech in formal contexts. In this course we are going to investigate how social factors influence the linguistic choices people make consciously or subconsciously. Based on selected background readings and classic as well as recent sociolinguistic studies, we will discuss aspects such as regional variation and dialects, gender, age, ethnicity, social class, politeness, and language attitudes. These readings will be complemented by hands-on analyses of both written and spoken language data.

Requirements: active participation, obligatory weekly readings or small tasks, and work on an individual project which is presented in class and handed in as a written a term paper (3,500-4,000 words).

<b>154147</b>	<b>Introduction to Language Contact (2nd year BA) (2PS)</b>		
	Di 12:15 – 13:45	EF50, 3.306	Westermayer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a B.A. AS: Komp: 2abc		B.A. AS: Kern: 1c,2a, 3ab, 4b B.A. AS: Komp: 2abc	

With the exception of some unattested indigenous languages spoken in remote areas and by tribes that successfully defend themselves against any form of invasion, languages do not exist in a vacuum. They have always been surrounded by other languages, geographically, culturally, socially, politically, and

functionally. People live side-by-side with people who speak entirely different languages, and people bring together languages within themselves as well. Little surprisingly, the particular linguistic setting has vast implications for the development of languages: The influence one language may have on another can extend from mere cultural and toponymic borrowing to heavy structural transfer, and from the birth of entirely new languages, like Tok Pisin, to the death of minority languages. Any endeavors to keep languages 'pure' from foreign influence have turned out unsuccessful. This course aims at introducing the discipline of language contact by zooming in on the mechanisms and outcomes of the different contact situations, individual and societal multilingualism, as well as language birth and language death. While our main focus will be on English, examples from other languages will need to be included as well to illustrate phenomena that cannot be observed otherwise. This seminar is designed for everyone willing to explore the world through the lens of languages and humans in contact.

Course reading:

Thomason, Sarah. 2001. Language Contact. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Available through institution login from

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9781474473125/html?lang=de#contents>

<b>154148</b>	<b>Introduction to Syntax (2nd year BA) (2PS)</b>		
	Mo 14:15 – 15:45	EF50, 3.206	Hamblock
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a B.A. AS: Komp: 2b		B.A. AS: Kern: 1c,2a, 3a B.A. AS: Komp: 2b	

Syntax is the study of sentence structure – how words are combined to form phrases, clauses, and sentences. Humans have the unique ability not only to produce a potentially infinite number of new sentences that they can communicate to others, but also to understand a potentially infinite number of new sentences that others can communicate to them. Syntacticians attempt to characterize the mostly unconscious rules that determine how speakers combine words into phrases and sentences, and how speakers parse the phrases and sentences that they hear or read. In this course, students will be introduced to the core concepts within the field of syntax and become acquainted with methods of syntactic description and analysis. Students will learn to represent the structure of a clause and the relationship between the elements in it using tree diagrams. Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

<b>154149</b>	<b>Introducing Global Englishes (2nd year BA) (2PS)</b>		
	Fr 10:15 – 11:45 (13.10.23-22.12.23)	EF50, 3.206	Douglas



	Fr (17.11.23) 10:15 -15:45 & Fr (15.12.23) 10:15 – 15:45		
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4b B.A. AS: Komp: 2abc		B.A. AS: Kern: 1c, 3ab, 4b B.A. AS: Komp: 2abc	

Across the world many different varieties of English are spoken as native, second and foreign languages. This class will look at different varieties of English such as Postcolonial Englishes (PCEs), non-Postcolonial Englishes (non-PCEs), and English as a lingua franca (ELF). The class will explore the expansion of English and the development of the different Englishes mentioned, as well as introducing theoretical models of and approaches towards World Englishes. It will look at some specific (socio)linguistic characteristics of PCE's, non-PCEs and ELF, as well as investigating some attitudes different Englishes. In addition to that, the course will provide an introduction to linguistic research methods and data collection.

Course readings and requirements will be discussed in the first session.

<b>154150</b>	<b>Writing for Linguistics (2nd year BA) (2PS)</b>		
	Fr 08:30 – 11:45 (13.10.23-22.12.23)	EF50, 3.206	Buschfeld
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 8c (extra für die mündliche Prüfung) B.A. AS: Komp: 2c		B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4b, 8c (extra für die mündliche Prüfung) B.A. AS: Komp: 2c	

This course is designed to deepen students' knowledge and skills in academic writing, i.e. in conducting and organizing advanced linguistic research, in identifying and evaluating sources as well as in summarizing and discussing research positions. The focus of this class will be on composing theses (BA and MA) and the individual steps involved in this form of academic writing, from getting started to the final product.

We will zoom in on different writing techniques, stylistic questions as well as formal aspects. By the end of this course, students should be able to approach a linguistic topic in an analytical way, to select appropriate literature and information, to discuss opposing views, and to master text cohesion and academic style in their own writing.

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154151	Readings in Linguistics (2HS)		
	<b>Mo 10:15 – 11:45 (09.10.23-18.12.23) Fr (17.11.23) 12:00 – 16:00 &amp; Fr (01.12.23) 12:00 – 16:00</b>	EF50, 3.206	Buschfeld
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 7bc B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: 7a B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1ab, 3bc	

This course provides critical discussion of seminal works of 20th- and 21st-century linguistic theory and methodology (e.g. Bloomfield, Chomsky, Labov, Lakoff etc.), covering the classical texts of different schools of modern linguistics as well as more recent studies relevant to the ongoing research in linguistics at TU Dortmund

Requirements for course credits: regular reading, oral presentation, short essays based on the readings; details to be discussed in the first session.

154152	Language in the Media (2HS)		
	Do 12:15 – 13:45	EF50, 3.208	Ronan
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc B.A. AS: Komp: 4ac		B.A. AS: Kern: 6abc, 7ab, 8b B.A. AS: Komp: 4ac	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1abcd, 2ab, 3abc, 4ab	

Advertising, newspaper and magazine articles, radio and TV reporting, blogs – they inform, persuade and coax. How these media are using language in order to not only inform, but also to influence us, and what linguistic features are used, will be the interest of this seminar. This course targets applied linguistics students in particular, but teacher training students are also welcome. After working through

concepts underlying language in the media, students will carry out their own research on a topic related to the context of the seminar. The exact requirements for credits will be discussed in our first session. Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

<b>154153</b>	<b>English in Africa (2HS)</b>		
	Blockseminar Fr., 10.11.23 08:30 – 16:00 Sa., 11.11.23 08:30 – 16:00 Fr., 12.01.24 08:30 – 16:00 Sa., 13.01.24 08:30 – 12:30	EF50, 3.427	Shah
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc B.A. AS: Komp: 4ac		B.A. AS: Kern: 6abc, 7ab, 8b B.A. AS: Komp: 4ac	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1abcd, 2ab, 3abc, 4ab	

The course offers insights into English on the African continent, with a focus on the former British colonies. English shapes the linguistic landscape in most parts of the continent by being an official or co-official language of 21 states and by being used as a lingua franca in many others. Sociolinguistic and structural aspects of the spread and present-day use of English will be discussed by applying a diachronic perspective. Participants of the course will gain a thorough understanding of the complexities and dynamics of English as used in Africa today. The course begins with an exploration of the historical trajectories and sheds light on the diverse pathways through which English was transplanted to Africa. English arrived in some parts of the continent in pre-colonial times, and in others during the colonial or even post-colonial period. The course delves into the rich array of English varieties used in African countries today. This includes pidgin Englishes, creoles, second-language varieties, as well as first-language varieties. In discussing the sociolinguistic factors, participants of the course will be able to examine the function and use of English across various domains, such as education, media, administration, and literature, but also as a lingua franca in local markets and the internet. Throughout the course, participants will engage with theoretical frameworks and empirical research and will have the opportunity to analyse first-hand language data from different English-speaking regions of the African continent.

Course readings and requirements will be discussed in the first session.

<b>154154</b>	<b>Research Methods in English Linguistics (2HS)</b>		
	Do 08:30 – 10:00	EF50, 3.208	Buschfeld / Ronan

<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: 7bc B.A. AS: Komp: 4ac	B.A. AS: Kern: 7ab B.A. AS: Komp: 4ac
	M.A. ALK: M.A. AS: 1abcde, 2ab, 3abc, 4a

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group. The course consists of two different parts. In the first part we will introduce – or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new. During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

<b>154155</b>	<b>Discourse Analysis (2HS)</b>		
	Do 16:15 – 17:45	EF50, 3.208	Neumaier
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>		
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc B.A. AS: Komp: 4ac	B.A. AS: Kern: 6b, 7ab B.A. AS: Komp: 4ac		
	M.A. ALK: M.A. AS: 1abcd, 2ab, 3abc, 4ab		

Discourse Analysis is a comparatively new area within the field of English linguistics. It regards language as closely connected to social, political, and cultural aspects – and therefore overlaps with many other academic disciplines, such as anthropology or sociology. The course aims to give an introduction to this multifaceted field of investigation and will cover a wide range of aspects: having approached the concept of “discourse” as such, we will look into different ways of analysing linguistic units higher than the sentence. We will deal with approaches such as text linguistics and Conversation Analysis (How are texts and narratives structured? How are texts referring to each other? Are conversations orderly?), Speech Act Theory and Gricean pragmatics (How do we interpret texts or utterances?), Critical Discourse Analysis (How can our understanding be influenced or even manipulated?), and corpus linguistics (How can corpus linguistics help us discover resistant or changing discourses?). Furthermore, the course will also address the concepts of face, politeness, and power (How are social relationships negotiated through language?), and the question of language and gender (Is there something like “male” or “female” talk?).

Requirements and background texts will be discussed in the first session.

<b>154156</b>	<b>World Englishes (2HS)</b>		
	Di 8:30 – 10:00 (10.10.23-19.12.23), Fr. (20.10.23) 12:15 – 15:45 & Fr. (03.11.23) 12:15 – 15:45	EF50, 3.208	Buschfeld
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc, 8c B.A. AS: Komp: 4ac		B.A. AS: Kern: 6bc, 7ab, 8c B.A. AS: Komp: 4ac	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1abcd, 2ab, 3abc, 4ab	

Today different varieties of English are spoken around the world as native, second, and foreign languages. This class will focus on "Postcolonial Englishes" (PCEs), i.e. varieties of English that emerged out of colonial and postcolonial contexts (e.g. Australia, Singapore, Nigeria, etc.), but we will also look into Englishes spoken in what has long been conceptualized as the "Expanding Circle" (viz. non-PCEs, e.g. the Netherlands, Korea, the Scandinavian countries etc.). The class will introduce different approaches to and models of World Englishes, as well as deal with the development and (socio)linguistic characteristics of individual PCEs and non-PCEs. In addition to that, the course will provide an introduction to linguistic research methods and data collection.

Course readings and requirements will be discussed in the first session.

<b>154157</b>	<b>Classroom Language Policy (2HS)</b>		
	Do 14:15 – 15:45	EF50, 3.208	Glass
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4ac		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1bcd, 2ab, 3a, 4b	

Wherever there is language, there are language policies. These can be as explicit as official languages of a given state, or as implicit as not, for example, swearing in front of one's parents. The policy situation in classrooms are unique, and simultaneously enact overt and covert policies which must be navigated by teachers and students alike. This seminar will cover how language policies are enacted in classrooms

of all levels, and across contexts. It will begin with a strong theoretical background before branching off to interrogate key questions and concepts. Is it, for example, acceptable to speak one's native language at school, if it differs from the language spoken by the rest of one's peers? How does one go about teaching in a minority language? As these questions are not hypothetical for many people, and indeed can entirely change a student's perception of their education, the mandatory readings and short assignments will be supplemented with guest lectures from individuals with real-life experience in local and international classroom contexts.

<b>154158</b>	<b>Morphosyntax (2 HS)</b>		
	Di 10:15 – 11:45	EF50, 0.215	Vida-Mannl
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 7bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 7ab B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1abcd, 2abc, 3abc, 4a	

In this class, we will focus on the interface between morphology and syntax. We will learn about the theoretical aspects of both the two core-linguistic fields and their contributions to understanding and describing language use. Furthermore, we will discuss and analyze linguistic processes that represent interface phenomena and see why compounds might be understood as phrases rather than words. While the main focus of our inquiries will be English, we will also use examples from other languages as well as from language learners to ensure comprehensive understanding. Exercises and questions will be talked about in class. The class is designed for students with minimal prior knowledge as we start with basic concepts of morphology and syntax and then move on to assess interface phenomena in more depth. However, as much of our work in class will be based on theoretical knowledge as well as on research that has been conducted, students will have to critically engage with literature and contribute to in-class discussions. Course readings are, therefore, mandatory to be able to follow in class. Additional readings will be announced individually if necessary.

<b>154159</b>	<b>Modern Irish (2HS)</b>		
	Blockseminar Di. 06.02-Fr. 09.02.2024, jeweils 10.00-17:00 Uhr	EF50, 3.208	Ó Flaitherta
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	

B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc, 8ab B.A. AS: Komp: 4a	B.A. AS: Kern: 6bc, 7ab, 8ab B.A. AS: Komp: 4ac
	M.A. ALK: M.A. AS: 1abcd, 2ab, 3bc, 4ab

This seminar will investigate the Irish language. In the seminar Irish will be translated and analysed and its cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate.

Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

<b>154160</b>	<b>Statistics meets Linguistics (2 HS)</b>		
	Di 10:15 – 11:45	EF50, 3.306	Weihs
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 7bc B.A. AS: Komp: 4ac		B.A. AS: Kern: 7ab B.A. AS: Komp: 4ac	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1abc, 2a, 3bc, 4a	

Statistics is the basis for any kind of data analysis. On the one hand, it is a means of describing data samples (descriptive statistics). On the other hand, statistical approaches allow for generalizations from a data sample to the general population (inferential statistics). Such generalizations are needed to determine whether the results we draw from our data sample have general value, e.g. for subjects not part of the data sample but part of the population we investigate (e.g. all speakers of a particular variety of English). For modern quantitative linguistics (as well as for many daily situations and tasks), statistical approaches have become an indispensable element of analysis. In this class, we introduce students to both descriptive and inferential statistics. We combine the two approaches to understand and interpret statistical distributions, relationships between variables (such as the realization of linguistic characteristics and age, gender, etc.), and the prediction of such variables. Starting from linguistic research questions, we present different statistical methods to investigate and answer such questions. The class will be co-taught by a statistician and a linguist in order to demonstrate how statistics meets linguistics.

## Englische Sprachpraxis

---

### 1. STUDIENPHASE

---

The programme of courses offered as part of the *Sprachpraxis* module consists of *Integrated Foundation Courses* (IFC), *Written and Oral Communication Courses* (WOC), *Academic Skills* courses (AS), and *Translation 1* courses (TR1). You should attend one of each type of course, starting with an IFC (2 SWS) and an AS (2 SWS). The course types are described in greater detail below.

#### **Integrated Foundation Courses (IFC)**

The aim of the *Integrated Foundation Course* is to provide systematic and interconnected language training. Hence, all IFCs will contain elements of grammar practice, mistakes recognition, and some discussions.

<b>154401</b>	<b>IFC (Group A) (2Ü)</b>		
	Mo 10:15 – 11:45	EF50, R. 3.205	Rankin
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154402</b>	<b>IFC (Group B) (2Ü)</b>		
	Mo 16:00 – 18:00	EF50, R. 3.306	Ziehli
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154403</b>	<b>IFC (Group C) (2Ü)</b>		
	Di 12:00 – 14:00	EF50, R. 3.205	Hess
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	



<b>154404</b>	<b>IFC (Group D) (2Ü)</b>		
	Do 10:00 – 12:00	EF50, R. 3.205	Hamblock
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154405</b>	<b>IFC (Group E) (2Ü)</b>		
	Mi 10:00 – 12:00	EF50, R. 3.205	Soni
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154406</b>	<b>IFC (Group F) (2Ü)</b>		
	Do 12:00 – 14:00	EF50, R. 3.205	Ziehli
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154407</b>	<b>IFC (Group G) (2Ü)</b>		
	Fr 10:00 – 12:00	EF50, R. 3.205	Soni
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154408</b>	<b>IFC (Group H) (2Ü)</b>		
	Fr 12:00 – 14:00	EF50, R. 3.205	Soni
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154409</b>	<b>IFC (Group I) (2Ü)</b>		
	Fr 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.205	Soni
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

**Academic Skills (AS)**

These courses are for LABG 2016 students who started in WS19/20 or later, and Angewandte BA students.

This course does not replace the Academic Writing courses.

The *Academic Skills* course aims to provide students with the key competencies needed to successfully complete work at university level. It will show you how to approach work at university level, how to do research, the secrets of a successful presentation, and how to plan and write an essay. The course requirements are tasks throughout the semester.

154411	Academic Skills (Group A) (2 Ü)		
	Mo 08:30 – 10:00	EF50, R. 3.205	Rankin
PO 2009 ab WS 16/17		PO 21/22	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

154412	Academic Skills (Group B) (2 Ü)		
	Mo 10:30 – 102:00	EF50, R. 3.306	Hess
PO 2009 ab WS 16/17		PO 21/22	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

154413	Academic Skills (Group C) (2 Ü)		
	Mo 12:00 – 14:00	EF50, R. 3.206	Rankin
PO 2009 ab WS 16/17		PO 21/22	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

<b>154414</b>	<b>Academic Skills (Group D) (2 Ü)</b>		
	Mo 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.306	Ziehli
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

<b>154415</b>	<b>Academic Skills (Group E) (2 Ü)</b>		
	Di 08:00 – 10:00	EF50, R. 3.206	Hess
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

<b>154416</b>	<b>Academic Skills (Group A) (2 Ü)</b>		
	Mi 10:00 – 12:00	EF50, R. 3.206	Bell
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

<b>154417</b>	<b>Academic Skills (Group G) (2 Ü)</b>		
	Do 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.206	Ziehli
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

<b>154418</b>	<b>Academic Skills (Group H) (2 Ü)</b>		
	Fr 10:00 – 12:00	EF50, R. 3.208	Bell
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

<b>154419</b>	<b>Academic Skills (Group I) (2 Ü)</b>		
	Fr 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.206	Bell
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

All the *Written and Oral Communication* courses – **irrespective of their individual content** – focus on expression, especially through writing. The emphasis is very clearly on planned and carefully structured writing, concentrating particularly on the argumentative essay.

<b>154421</b>	<b>WOC: TBA (2 Ü)</b>		
	Mo 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.205	Hess
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154422</b>	<b>WOC: Race in Cinema (2 Ü)</b>		
	Di 08:30 – 10:00	EF50, R. 3.205	Rankin
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

<b>154423</b>	<b>WOC: Indie Cinema (2 Ü)</b>		
	Di 10:00 – 12:00	EF50, R. 3.207	Rankin
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1d B.A. ALK: Komp: 1c		B.A. ALK: Kern: 1c B.A. ALK: Komp: 1c	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b	

**These courses are for LABG 2016 students who started in WS19/20 or later,  
and Angewandte BA students.**

This course constitutes an introduction to translation, especially since translation has, in many cases, not been practiced beforehand. Students are made aware of the manifold problems involved in translating a German (source language) text into English (target language). Before entire texts are translated, students will be confronted with smaller syntactic units (sentences), selected on the lines of certain grammatical problems. Students will also be familiarized with relevant dictionaries and other translation aids. Students attending any of these classes will be expected to prepare material in advance of each session and to take an in-class test at the end of the course.

<b>154431</b>	<b>Translation 1 (Group A) (2 Ü)</b>		
	Mo 8.30 – 10.00	EF50, R. 3.208	Hamblock
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 8b B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1c B.A. AS: Komp: 1b, 3a		B.A. AS: Kern: 1b B.A. AS: Komp: 1b, 3a	

### **Masterclasses (MC)**

**MA LABG 2009/2016 & MA Angewandt only  
MA Angewandte students can only take this class for AT**

The Masterclass is intended to give students the opportunity to practise and improve their language through a variety of different topics and areas.

<b>154461</b>	<b>Masterclass: Writing Weird Tales (2 Ü)</b>		
	Mi 12:00 – 14:00	EF50, R. 3.206	Bell
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: 1d, 4a M.A. AS: 1d, 2b, 4b			

This course will provide students with the opportunity to use their language in a different, non-academic context. We will work on creative writing within the world of weird fiction. Students will be expected to complete regular coursework and submit one project piece of 3000 words for assessment. Tentacles are welcome, but not mandatory.

### **Translation 2 (Core) (TR2C)**

These courses are geared towards all MA LABG students and Angewandte MA students.

These courses cover several areas, e.g. vocabulary, semantics, collocations, grammar (morphology and syntax), contrastive linguistics and stylistics. In addition to the traditional four skills: reading, listening, speaking, writing, translation constitutes a fifth skill which is not to be underestimated. This skill can only be acquired by practising translation over a long period of time. It replaces the previously offered Translation German/English class. The classes will run parallel: it would not, therefore, be sensible to attend more than one. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance of each session and to hand in work for marking.

Recommended dictionary:

*Langenscheidt Großwörterbuch Englisch*, Munich 2019

<b>154471</b>	<b>Translation 2 (Core) (Group A) (2 Ü)</b>		
	Di 16:00 – 17:30	EF50, R. 3.205	Hamblock
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: 4a M.A. AS: 1d, 2b, 4b			

<b>154472</b>	<b>Translation 2 (Core) (Group B) (2 Ü)</b>		
	Mi 12:00 – 14:00	EF50, R. 3.205	Hamblock
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: 4a M.A. AS: 1d, 2b, 4b			

### ***Translation 2 (Extension)***

**These courses are for GyGe/BK/HRSGe students who began their MA studies in the SoSe 2020 and Angewandte MA students.**

The aim of this class is to offer students the opportunity to hone the translation skills acquired in the two previous courses. The emphasis will be on problems found in different types of texts, as well as appropriately rendering semantic and syntactic features of the source texts concerned. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance. All further requirements will be discussed in class.

<b>154481</b>	<b>Translation 2 (Extension) (2 Ü)</b>		
---------------	--	--	--



	Mo 16.00 – 17.30	EF50, R. 3.208	Hamblock
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: 4a M.A. AS: 1d, 2b, 4b			

**English as a Second/Foreign Language**

<b>154301</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language – Kurs A (2 PS)</b>		
	Di, 08.00 – 10.00	EF50, R. 0.215	Ehrenreich
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a B.A. AS: Komp: 2ac		B.A. AS: Kern: 3b, 4b B.A. AS: Komp: 2ac	

Making the transition from former pupil to future teacher requires students of English to look at the English classroom from a new angle and to familiarize themselves with a wide range of theoretical and empirical as well as pedagogical concepts that are involved in the teaching and learning of English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the field(s) of Englischdidaktik and Applied Linguistics by providing a state-of-the-art overview of relevant issues and current debates. These include the following:

- the different roles of English as a national and as a global language,
- language teacher education and teacher development,
- language learning theories,
- the teaching and learning of the language system and language use (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing),
- European and national language learning policies, e.g. educational standards (Bildungsstandards), and curricula,
- historical aspects of and recent trends in language teaching methodology,
- ways of conceptualizing and developing intercultural communicative competence as well as
- diagnosing, evaluating and assessing language proficiency.

These issues will not only be considered from the established 'English as a foreign language' (EFL) perspective in which English is primarily learnt in order to be able to communicate with native speakers. Taking into account recent research into how English is used as an international lingua franca (ELF) among speakers of different first languages, the course will also pose the question to

what extent and in what ways this type of language use should be incorporated into current ELT practice. Course requirements will be announced in the first session.

<b>154302</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language – Kurs B (2 PS)</b>		
	Mi, 08.00 – 10.00	EF50, R. 0.215	Ehrenreich
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a B.A. AS: Komp: 2ac		B.A. AS: Kern: 3b, 4b B.A. AS: Komp: 2ac	

Description as Kurs A

<b>154303</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language – Kurs C (2 PS)</b>		
	Di, 10.00 – 12.00	EF50, R. 0.215	Rottschäfer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a B.A. AS: Komp: 2ac		B.A. AS: Kern: 3b, 4b B.A. AS: Komp: 2ac	

Description as Kurs A

<b>154321</b>	<b>Inclusive ELT in a Digital World</b>		
	Di, 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.208	Blume
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	

B.A. AS: Kern: 6c B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: 6c B.A. AS: Komp:
-------------------------------------	-------------------------------------

Digitality, digitalization, and inclusive media education are different lenses through which the role of digital media in heterogeneous classrooms can be understood. This seminar will focus on these various approaches that address how digitally-mediated communication can foster inclusivity in and beyond the English language classroom. The emphasis will be on language learners with so-called special educational needs, and will address issues of both representation and accessibility. Different concepts related to diversity will be addressed, and the use of English as a digital lingua franca in pursuit of inclusive education will be explored. Digital tools and their role in terms of creating accessibility for learners from primary and secondary levels of schooling will be introduced, and students will create a digital teaching product. This course includes substantial asynchronous components that are delivered via digital media, and successful participation therefore requires students to have well-developed self-regulation and self-study skills. Details will be provided in the first course meeting.

<b>154322</b>	<b>Primary school students as digital citizens</b>		
	Mo, 16.00 – 18.00, 06.11. – 18.12. Block: 16.+17.12. 09.00 – 15.00	EF50, R. 3.208	Ermek, Schmidt
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6c B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: 6c B.A. AS: Komp:	

- **Bitte beachten Sie die Abfolge der Seminare.** Wir empfehlen Ihnen dringend, nach Möglichkeit zunächst ein Fachdidaktik-Proseminar (202) und anschließend ein Fachdidaktik-Hauptseminar (203) zu belegen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** erfolgreicher Abschluss des Seminars 'Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language'

<b>154323</b>	<b>Primary school students as digital citizens</b>		
	Di, 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.205	Embacher
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	

B.A. AS: Kern: 6c	B.A. AS: Kern: 6c
B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Komp:

- **Bitte beachten Sie die Abfolge der Seminare.** Wir empfehlen Ihnen dringend, nach Möglichkeit zunächst ein Fachdidaktik-Proseminar (202) und anschließend ein Fachdidaktik-Hauptseminar (203) zu belegen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** erfolgreicher Abschluss des Seminars 'Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language'

With over 1.5 billion speakers, English is the world’s most spoken language. The role of English has changed drastically over the past decades. Nowadays, it is not only used by those who live in English speaking countries but likewise as a lingua franca by non-native speakers who use it as a means of communication, for example in intercultural exchanges, global businesses, and while navigating the internet. The importance and acknowledgment of English as a Lingua Franca (ELF) is steadily growing. Applied linguistic studies are showing the significance of ELF-aware teaching for the students’ motivation and self-confidence. However, curricula in German schools and most textbooks do not focus on ELF but rather on teaching students how to be as close to native speaker proficiency as possible. In this seminar we will reflect on ELF and discuss what it means for us as students and future teachers. Moreover, we will learn about how it can be incorporated into the ELT classroom and develop our own ELF-aware teaching materials.

<b>154325</b>	<b>English in the Digital Wilds – Students, Teachers, and Classrooms</b>		
	Block 04.10., 05.10. 21.10, 28.10. jeweils 09.00 – 15.30	EF50, R. 3.206	Ermek, Schmidt
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6c B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: 6c B.A. AS: Komp:	

Young learners are increasingly exposed to English in digital environments, referred to as "digital wilds," which allow for informal language learning outside of traditional instructional settings (cf. Zauro & Zourou 2019: 2). The 2020 KIM study on childhood, the internet and media examines how even primary school students are increasingly moving independently in the digital wilds, for example on YouTube and TikTok (cf. MPFS 2020: 24). Consequently, language learning is moving increasingly from formal to informal contexts (cf. Chik 2019: 15). This increasing availability and relevance of foreign languages online, especially English, is worth examining.

In this seminar we will explore the relevance of the digital wilds for English language teaching. We will discuss the changing role of English in Germany as well as the importance of motivation in language learning. We will have a look at children as global citizens and (the lack of) teacher awareness. Our goal is to develop a critical approach on dealing with the digitals wilds as future language teachers. In the end we will have collected tools and methods that can be implemented into language lessons.

Course requirements will be discussed in the first session.

References:

Chik, A. (2019): Motivation and Informal Language Learning. In: Dressman, M. & Sadler, R.W. (eds) *The Handbook of Informal Language Learning*. John Wiley & Sons, Ltd. (pp. 13–26).  
 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (MPFS). (2020). *KIM-Studie 2020: Kinder, Internet, Medien*.  
 Sauro, S., & Zourou, K. (2019). What are the digital wilds? *Language Learning & Technology*, 23(1), (pp. 1–7).

### Teaching English MA Level Seminars

<b>154331</b>	<b>Working with Intelligent Tools in the EFL Classroom – From Theory to Practice</b>		
	Di, 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.206	Middelanis, Blume
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: M.A. AS: 1d, 2b, 3a, 4a			

In this seminar, the focus will be on understanding how to interpret digital data to diagnose learners' language skills, and to plan English classes accordingly. In addition to developing background knowledge regarding technological possibilities and limitations of AI-based systems for the EFL classroom, students will examine practical and ethical issues surrounding the use of such digital applications. The goal is to equip participants to analyze student data provided by those systems, in order to diagnose what learners know and are able to do as a basis for designing data-driven English lessons. Students will use a variety of digital tools to examine language constructs and learner data. Examples from authentic English language learners at all CEFR levels will be used. Digital applications and their analyses will take into account all school forms. The inclusive potential as well as the limitations of digital tools in this regard will also play a special role in this seminar. Course requirements will be discussed in detail during the first course session.

<b>154332</b>	<b>Teacher Research and Intelligent Tools in ELT</b>		
	Do, 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.205	Garcia
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: M.A. AS: 4a			

English teachers face a variety of pedagogical and professional dilemmas in their work. In this seminar, we will explore how (future) teachers can use research to tackle these challenges in meaningful ways. By learning about teacher research as a form of inquiry that is tailored to the opportunities and challenges that educators encounter in their classrooms, students in this course will develop basic research skills and reflect on what is required to integrate research as part of their professional repertoire. At the same time, participants will consider the opportunities that AI tools offer to teachers interested in using research processes and findings to understand and improve the learning that takes place in their classrooms. Using an individualized approach to cater to different interests, students will use AI tools to conduct small-scale qualitative research studies while reflecting on the ways in which

research can be useful in their future teaching careers. Course requirements will be discussed during the first week. Note: This seminar is not available for students who have taken the seminar “Research and Evidence in the ELT Classroom.”

<b>154333</b>	<b>Gen Z and English</b>		
	Do, 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.306	Ehrenreich
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: M.A. AS: 1cd, 2ab, 3ac, 4ab			

Bei organisatorischen Fragen zur Seminarwahl wenden Sie sich bitte an die Course-Registration Fachdidaktik unter: [fachdidaktik-fragen.eng.fk15@tu-dortmund.de](mailto:fachdidaktik-fragen.eng.fk15@tu-dortmund.de)

<b>154335</b>	<b>Identity and Attitudes in Language Learning</b>		
	Di, 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.306	Rottschäfer
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: M.A. AS: 1cd, 2ab, 3a, 4b			

## Britische Literaturwissenschaft & Britische Kulturwissenschaft

<b>154201</b>	<b>Introduction to British Literary Studies (2 V)</b>		
	Mo 16.15 – 17.45	EF50, HS 2, HS 3	Lenz
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

The lecture introduces students to the major issues of British Literary Studies, which include

- literary theory and criticism (conceptions of literature, critical approaches)

- literary history (historical periods)
- genre poetics (poetry, drama, fiction)
- textual analysis and interpretation
- academic working methods

Students will learn about various types of texts, how to analyse and interpret them. Furthermore, they will understand how they fit into the larger context of British literature. Exemplary analyses will be presented and excerpts discussed to make sure that students develop a comprehensive and complex understanding of British Literary Studies and its various subdisciplines. Selected text examples, available on Moodle, complement the course. It is advisable, however, to purchase some of the set texts/books to be able to follow the lecture in more substantial ways based on a first-hand knowledge of the primary literature.

Tutorials will be offered to recapitulate and expand on the contents of the lecture. Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

#### Requirement

Achievement Review (an explanation will be given in the first session).

#### Reading

The set textbook for the course is (recommended for purchase)

- Vera & Ansgar Nünning: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

Please get the following longer texts (recommended editions in brackets)

- Alecky Blythe: *Little Revolutions* (NHB)
- George Bernard Shaw: *Pygmalion* (Reclam)
- Posy Simmonds: *Tamara Drewe* (Jonathan Cape – make sure it is the English version!)
- Evelyn Waugh: *Vile Bodies* (Penguin Modern Classics)

A Reader with additional texts will be made available on Moodle.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status. Please direct all your inquiries about vacancies to [britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

<b>154502</b>	<b>Tutorial for Introduction to British Literary Studies – Group A (2 PS)</b>		
	Do 12.15 – 13.45	EF50, 3.427	Graw
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -		B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -	
B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -		B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -	

<b>154503</b>	<b>Tutorial for Introduction to British Literary Studies – Group B (2 PS)</b>		
	Do 14.15 – 15.45	EF50, 3.427	Wiederhold
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -		B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -	
B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -		B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -	

These tutorials recapitulate and expand on the contents of the lecture "Introduction to Cultural Studies". Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

<b>154501</b>	<b>Introduction to British Cultural Studies (2 V)</b>		
	Mi 12.15 – 13.45	EF50, HS 3	Sedlmayr
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

The lecture offers an introductory overview of theoretical approaches and topics relevant for British cultural studies. While the meaning of 'culture' may seem to be quite evident at first glance, even the slightest probing underneath the surface reveals that it is not. As Raymond Williams, one of the most influential founding figures of British cultural studies, famously pointed out: "Culture is one of the two or three most complicated words in the English language." (*Keywords*, 1976). It is thus necessary to get a grip on some of the dominant but potentially competing conceptions of 'culture' – which in turn depends on an understanding of how its meanings have developed historically – before engaging with other concepts that contribute to its semantic scope: identity/difference, representation, gender, race/ethnicity, place/space, cultural memory and many others. The discussion of theory will be complemented by a brief overview of British history (from 1500) and an introduction to the British political system.

Tutorials:

The topics dealt with in the lecture are recapitulated and deepened in optional tutorials (see information below)

Assignment:

End-of-term written test (*Klausur*).

Complementary reading (available at the library):

Giles, Judy and Tim Middleton. *Studying Culture: A Practical Introduction*. 2nd ed., Wiley-Blackwell, 2008. [Zentralbibliothek: L CA 366/2]

Other texts you are required to read will be announced in the first session.

Please note:



Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

<b>154502</b>	<b>Tutorial for Introduction to British Cultural Studies – Group A (2 PS)</b>		
	Di 14.15 – 15.45	EF50, 3.428	Mexner
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -		B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -	
B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -		B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -	

<b>154502</b>	<b>Tutorial for Introduction to British Cultural Studies – Group B (2 PS)</b>		
	Mo 12.15 – 13.45	EF50, 3.428	Lessmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -		B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -	
B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -		B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -	

These tutorials recapitulate and expand on the contents of the lecture "Introduction to Cultural Studies". Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

<b>154211</b>	<b>The Weird &amp; The Eerie</b>		
	Fr 12.15 – 13.45	EF50, 3.208	Bell
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

"What the weird and the eerie have in common is a preoccupation with the strange. The strange — not the horrific. The allure that the weird and the eerie possess is not captured by the idea that we 'enjoy what scares us'. It has, rather, to do with a fascination for the outside, for that which lies beyond standard perception, cognition and experience." Mark Fisher – *The Weird and the Eerie*. The new millennium has seen a flourishing of texts, both literary and cultural, which evince these two modes (or moods). This course will examine a variety of them, as well as older texts, to investigate what it is that distinguishes the weird and the eerie from the strange, the uncanny, the fantastic, and the gothic. Among the works to be studied are Silvia Moreno-Garcia's *Mexican Gothic*, Julia Armfield's *Our Wives Under the Sea*, Jonathan Glazer's *Under the Skin*, and Nic Roeg's *Don't Look Now*. The assessment will be a presentation and a term paper.

<b>154512</b>	<b>DiverCity or Division (2PS)</b>		
	Di 10.15 – 13.45 10.10.2023-19.12.2023	EF50, 3.427	Edwards
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

The contemporary metropolis serves as a geographic hub connecting a diverse set of individuals stemming from a broad range of nations, ethnicities, religions, sexualities, and social classes. It thus comes as no surprise that the metropolis provides a unique experience located on a vast spectrum with isolation, anonymity, estrangement, division, and conflict on one end, and diversity, multiculturalism, integration, cooperation, and community on the other.

In this class, we will explore the intricate interplay of geography, identity, representation, and other factors that are at play in the city as well as the corresponding literary representations. We will also investigate how literary depictions of the city across different countries, genres, and epochs not only mirror the complex urban network but also inform a critical understanding of this environment, thus revealing underlying cultural discourses surrounding space, identity, culture, and history, amongst others.

#### Reading:

A list of required reading will be made available during the first session.

#### Requirements:

Course assessment will be offered in the form of:

- written exam
- term paper
- portfolio & expert session

#### Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

Seminar sessions are 3 hrs. each and are held weekly. As a result, this seminar will be completed in December. All coursework must therefore be completed and submitted in December.

<b>154213</b>	<b>British Urban Fantasy (2PS)</b>		
	Di 16.00 – 19.30 10.10.2023-19.12.2023	EF50, 0.215	Edwards
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c, 2abc B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b		B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1b, 2abc B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b	
B.A. <small>AS</small> : Kern: B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a		B.A. <small>AS</small> : Kern: B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	

For many, the term ‘fantasy literature’ evokes stereotypical images of likeable fantastic protagonists leaving their lush green and peaceful rural homes reminiscent of pre-industrial England to set out on a journey to explore the dangers and adventures of foreign lands. Texts that follow these formulaic plot structures have frequently been accused of escapism, a lack of political engagement, and a proximity to children’s literature. In this seminar, we will debunk such obsolete views and criticism and explore a contemporary form of fantasy literature whose political nature and social criticism can hardly be ignored – urban fantasy. These texts present the unknown and dangerous realms as hidden within and beneath the familiar urban home of the protagonists. Moreover, the urban settings are not merely utilised as a backdrop, but as a central feature that is interlinked with the characters’ psyches and identities and serves as an active agent in the complex urban network. This has led some critics, such as Dirk Vanderbeke, to refer to the city as the most important character of urban fantasy literature.

To explore this further, we will assess the relevance and different functions of selected texts’ postmodern urban settings. This seminar will cover a broad range of thematic aspects, including urban fantasy’s representation of urban life and constructions of identity and space, especially the interrelation of the characters’ identities and the places they traverse. The reading list for the course comprises short stories, novels, and on-screen adaptations.

#### Reading:

A list of required reading will be made available during the first session.

#### Requirements:

Course requirements will be made available during the first session.

#### Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

Seminar sessions are 3 hrs. each and are held weekly. As a result, this seminar will be completed in December. All coursework must therefore be completed and submitted in December.

The course starts in the second week (17.10.23)

<b>154212</b>	<b>British Modernism and the Short Story (2PS)</b>		
	Di 18.00 – 19.30	EF50, 3.208	Bauer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b		B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

Although short prose fiction is one of the oldest types of literature, the short story in its recognisably modern form only developed in the nineteenth century. Since then, it has – at least from the point of view of a general reading public – often led an existence in the shadow of its much more popular modern ‘sibling’, the novel. Criticism, too, has, in many cases, privileged any given author’s novel-length output, and has, at best, mentioned their shorter writing as an afterthought. There are, of course, notable exceptions. US-American literary culture famously holds its tradition of short story writing in high regard – many European writers of short fiction in English in fact published their work in US magazines. In recent decades, however, critics have increasingly turned their attention to the European short story in English and have begun to consider it for its historical and formal distinctiveness.

The period at the beginning of the last century we now call ‘modernism’ was an especially productive time for the British short story, and the form played an important role as a site of creative experimentation for many writers who considered themselves to be part of a new literary avant-garde. James Joyce’s *Dubliners*, his collection of vignettes on the state of Dublin at the beginning of the century, is widely acknowledged as one of the works that introduced some of the styles we now recognize as ‘modernist’. Virginia Woolf, too, although mostly famous for her longer prose, appreciated the short story form for its seemingly endless creative possibilities. And Katherine Mansfield, coming to London from New Zealand at a very young age, even dedicated the whole of her creative energy to writing short prose fiction.

In this course, we will focus on select short stories by Joyce, Woolf, and Mansfield, and consider them alongside stories by E. M. Forster, an author often excluded from the ‘modernist canon’ for his perceived lack of formal experimentation and innovation. In particular, we will examine and question the notion of the ‘epiphany’ in short fiction and address the (im-)possibilities of defining and delineating ‘modernism’ as either an historical period or a set of formal features.

#### Reading:

All required reading will be made available online at the beginning of term.

#### Requirements:

Course assessment will be offered in the form of:

- short essay & presentation
- term paper

#### Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de). The course starts in the second week (17.10.23).

<b>154529</b>	<b>The Windrush Generation and Post-War British Literature and Culture (2PS)</b>		
	Mi 10.15 – 11.45	EF50, 3.208	Hologa
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

This seminar explores literary and cultural texts of the so-called Windrush Generation and their meanings for post-war and 21st-century British culture. Through critical analysis of primary texts, historical documents, and relevant secondary literature, students will examine the experiences, challenges, and contributions of Caribbean immigrants who arrived in Britain between 1948 and 1971. We will also come up with ideas and lesson sketches on how to implement the topic in the EFL classroom to foster understanding of the post-war decades in the UK, historical awareness of the origins of British multicultural society as well as intercultural competence. The course will delve into themes of identity, belonging, racism, colonialism, cultural hybridity, and diaspora, providing a comprehensive understanding of the Windrush Generation's legacy in British literature and culture.

Primary texts to be purchased are *Small Island* (2004) by Andrea Levy and *The Lonely Londoners* (1956) by Samuel Selvon (any edition). Poetry, shorter texts/excerpts, videos and secondary literature will be made available via Moodle.

(If you haven't noticed by now, a first draft of this very commentary has been generated by AI – so we will also actively engage with how to work with artificial intelligence in (academic) writing and teaching in an ethical/transparent and productive/constructive way.)

Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

<b>154522</b>	<b>Narratology</b>		
	Mo 12:15 – 13:45	EF50, 3.208	Sedlmayr
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac B.A. ALK: Komp: 3acd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac B.A. ALK: Komp: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	

	M.A. ALK: 1abc, 3bc M.A. AS: 2ab, 4b
--	---

According to the *OED*, narratology is "[t]he study of the function and structure of narrative". In other words, narratology is concerned with *how* stories are told. To consider aspects like point of view (narrative perspective), however, does not mean to indulge in matters of form for the sake of form. Narrative strategies and techniques are not mere formalities. On the contrary, they have a literally formative impact on the content and the message of the story: first-person narrative, for instance, is a truly modern phenomenon in that it gives expression to a way of thinking that focusses on the self-determined individual who is capable of shaping their own destiny yet who is caught and at least partly determined by circumstances as well. Omniscient narrators, in contrast, seem to imply that the world and the events that occur in it can be controlled; that there is an ordering instance capable of understanding how the world works. What are the implications of the stream-of-consciousness technique? Of free indirect discourse? And what is 'zero focalisation'? Does gender play a role? Ethnicity? Social status?

In the course, we will consider theoretical texts by various narratologists to get an idea of the ontological and epistemological implications of storytelling: apart from the 'usual suspects', i.e., Franz K. Stanzel, Gerard Genette etc., we will also have a look at more recent approaches. Yet of course, to make matters more tangible, we will also read some narrative texts, both short stories and excerpts from novels.

Course requirements:

Assignments depend on the respective course of studies and will be explained in the first session.

Reading:

Most of the texts will be made available on Moodle. In case a text needs to be purchased, this will be announced in the first session.

Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

<b>154523</b>	<b>William Blake</b>		
	Mo 16:00 – 17:30	EF50, 3.206	Sedlmayr
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc		B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1ab, 4a M.A. AS: 2ab, 4b	

William Blake (1757-1827) is the first major poet of the Romantic Age. His alluring, mysterious, sometimes deceptively easy, at other times obscure and riddled, language combines with a radical critique of what he understood as a fallen society ruled by a deadening rationalism. In his early and still most famous collection, *Songs of Innocence and Experience*, he explored the essential ambivalence of human nature by dialectically scrutinising the meanings of such opposites as childhood and adulthood, good and evil, or power and powerlessness. Later, he expanded on these and other themes by creating a full-blown mythopoetic universe that consisted of parallel worlds, was peopled by strange characters

such as the Four Zoas, and featured bizarre places like the four-dimensional city of Golgonooza. This universe was first evoked in shorter 'prophetic' songs, for example *The Book of Urizen*, and later both refined and hugely complicated in Blake's great epic poems, especially in his overwhelming *Jerusalem. The Emanation of the Giant Albion*.

In this *Hauptseminar*, we will carefully approach and explore some of these intricate, often stunningly difficult, but at the same time immensely inspiring texts. To get at the basis of Blake's poetological, religious, mythological and political beliefs, however, some courage is needed: in order to grasp what 'all of this' is about, one needs to get immersed in poetical narratives of fantastically twisted creations that inherently resist all narrative and logical linearity.

Course requirements:

Assignments depend on the respective course of studies and will be explained in the first session.

Reading:

Most of the texts will be made available on Moodle. In case a text needs to be purchased, this will be announced in the first session.

Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

154524	Sports Fiction (2 HS)		
	Mo 14:15 – 15:45	EF50, 3.208	Piskurek
PO 2009 ab WS 16/17		PO 21/22	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 2bc, 3b, 4a M.A. AS: 2ab, 4b	

Despite the fact that many people believe that "sports are for doers, not for thinkers" (Cashmore 2010), thinking and writing about sports boasts a tradition that is more than a hundred and fifty years old. While the earliest form of sports writing, i.e. sports journalism, saw its aim as reporting and chronicling events, novelists, filmmakers or painters also recognized the artistic potential that various sports disciplines offered. Fictional sports writing has always faced an inevitable dilemma, since sports derives most of its fascination from its mode of 'liveness'; this is one of the reasons why sports fiction always expands its narrative beyond the football pitch, the racecourse or the boxing ring. As a consequence, this genre transcends representations of 'sports as such', and instead always situates sports in social and political contexts. Sports can thus be narrated as a utopian model of transgressing power hierarchies, as a substitute battlefield for social oppositions, or as a site on which different conceptions of physical and political bodies are being negotiated.

In this seminar, we will discuss a wide range of novels, short stories and films, as well as an equally wide range of sports that are being represented in these texts.

Course requirements will be discussed in the first session.

Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

<b>154525</b>	<b>Mourning and Melancholia (2 HS)</b>		
	Mi 12:15 – 13:45	EF50, 3.208	Schmitt
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c B.A. ALK: Komp: 3abcd		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c B.A. ALK: Komp: 3abcd	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3b M.A. AS: 2ab		M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3b M.A. AS: 2ab, 4b	

Sigmund Freud's essay "Mourning and Melancholia" constitutes a landmark in psychoanalytic thought and the conceptualisation of the emotional process of mourning and the pathological condition melancholia. Freud distinguishes between the two and points out that mourning can be a normal and healthy reaction to the loss of a loved person or of an abstract ideal. Melancholia, in turn, is a more complex, chronic form of unhealthy mourning in which the object of loss is not quite clear – it is the condition later described as depression. Freud's essay has proven influential in a range of scholarly disciplines, ranging from psychology to philosophy and literary & cultural studies. In this seminar, we will trace Freud's impact on a variety of thinkers and look at expressions and representations of mourning, grief and melancholia in British cultural history and beyond. We will read theories of mourning, grief and loss as well as literary texts and films that deal with these issues. The more abstract guiding question for this seminar will be in how far we can identify mourning and grief as particular cultural *forms*? To find an answer to this question, we will engage with theories of grief and mourning in the work of thinkers such as Freud, Melanie Klein, Judith Butler, Eugenie Brinkema and Paul Gilroy. In addition, we will discuss literary texts and memoirs by Chimamanda Ngozi Adichie, Max Porter, Joan Didion and others as well as films by Paul Schrader and Lars von Trier.

#### Course Requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

#### Reading:

Most texts and films will be made available on Moodle, the EF library and the video library. In addition, please purchase the following books before the start of the semester:

Chimamanda Ngozi Adichie. *Notes on Grief*. 4<sup>th</sup> Estate, 2022.  
Tsitsi Dangarembga. *This Mournable Body*. Faber, 2020.  
Joan Didion. *The Year of Magical Thinking*. 4<sup>th</sup> Estate, 2012.  
Max Porter. *Grief Is the Thing with Feathers*. Bloomsbury, 2015.

#### Introductory Reading:

Eugenie Brinkema. *The Forms of the Affects*. Duke UP, 2014.  
Stephen Frosh. *A Brief Introduction to Psychoanalytic Theory*. Palgrave, 2012.

#### Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).



<b>154526</b>	<b>Pessimism (2 HS)</b>		
	Mi 16:00 – 17:30	EF50, 3.208	Schmitt
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c B.A. ALK: Komp: 3abcd		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c B.A. ALK: Komp: 3abcd	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3b M.A. AS: 2ab, 4b	

“No one ever needs pessimism”, writes Eugene Thacker; it is the “night-side of thought, a melodrama of the futility of the brain, a lyricism written in the graveyard of philosophy” (2018: 3). So why teach and attend a seminar about something no one needs and why read texts that aren’t going to unnecessarily raise your mood? Even if it might be the “lowest form of philosophy” (Thacker 2015: 3), pessimist thought has nevertheless been an irrepressible force in the history of modern Western philosophy. The thoughts of Arthur Schopenhauer, Søren Kierkegaard and E.M. Cioran continue to haunt contemporary thinking, and like that annoying uncle you hate to meet at family gatherings, pessimism continues to outstay its welcome. Sometimes, it is even taken up as a virtue, such as in the political thinking of Antonio Gramsci, who armed himself with “pessimism of the intellect, optimism of the will” (1977: 188) – an idea that was later adopted by Stuart Hall in his Gramscian analysis of Thatcherist British culture and politics (1988). In this seminar, we will particularly look at the way pessimism informs attitudes towards the future in contemporary culture and how it has pervaded current cultural theory and philosophy in writers such as John Gray, Eugene Thacker, Thomas Ligotti, Sara Ahmed and Patricia MacCormack. We will also discuss how literature, film and popular culture express and represent pessimism in their aesthetics.

### Course Requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

### Reading

Most texts and films will be made available on Moodle, the EF library and the video library. In addition, please purchase the following novels before the start of the semester:

Natasha Brown. *Assembly*. Penguin, 2022.  
Hari Kunzru: *Red Pill*. Simon & Schuster, 2021.

### Introductory Reading:

Joshua Foa Dienstag. *Pessimism: Philosophy, Ethic, Spirit*. Princeton UP, 2006.  
Joseph Packer & Ethan Stoneman. *A Feeling of Wrongness: Pessimistic Rhetoric on the Fringes of Popular Culture*. Penn State UP, 2018.  
Mark Schmitt. *Spectres of Pessimism: A Cultural Logic of the Worst*. Palgrave, 2023.

### Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

<b>154527</b>	<b>Running Wild: The Jungle in Literature and Culture Aimed at Children (2 HS)</b>		
	Di 14:15 – 15:45	EF50, 3.208	Lenz
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 3bc, 4a M.A. AS: 2ab, 4b	

Everybody knows the story of the children that were 'lost' in the jungle: Mowgli and Tarzan. They have influenced Western perceptions of what it means to come of age in a setting that is very much removed from its readers' lifeworlds. The two boys made both friends and foes in the lush rainforests of India and Africa, respectively. *The Jungle Books* (Kipling, 1894) and *Tarzan of the Apes* (Rice Burroughs, 1912) have inspired authors such as Katherine Rundell (*The Explorer*, 2017), Michael Morpurgo (*Running Wild*, 2009) and Bear Grylls (*New Jungle Book Adventure*, 2016) to craft their own stories of children in a jungle.

But in recent years, a new discourse has emerged, focusing more on the eco-critical side of the jungle narratives instead of stressing the notion of imperial romances. In texts such as *The Great Kapok Tree* (Cherry, 1990) as well as Rundell's, Morpurgo's and Grylls's fiction, the focus is on the thoughtful interaction with a natural environment that is endangered by exploiters, seeking to gain profit from the rainforest without considering the lasting consequences for the entire world. The contemporary discourse surrounding novels for (young) children is to educate them and make them aware of the beauty, but also the necessity of a (protected) rainforest.

In this course, participants will read various contemporary texts and gain a deeper understanding of an environment that has an important impact on our ecosystem. By using theories from the fields of children's literature, cultural geography and eco-criticism, students will be able to develop their practical skills in the critical analysis of literary texts.

This course is highly recommended for students who have attended the course "Welcome to the Jungle: Rudyard Kipling's Jungle Books" and / or "Welcome to the Jungle: Narrating and Constructing the Rainforest". Moreover, the texts are directed at younger children, making this a valuable course for future primary school teachers.

Reading:

B.Grylls – *Bear Grylls Adventures: The Jungle Challenge*

E.Ibbotson – *Journey to the River Sea*

M.Morpurgo – *Running Wild*

Requirements:

Credits will be awarded on the basis of either:

-a term paper

-an oral presentation

-'Aktive Teilnahme'

Please note:

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status. Please direct all your inquiries about vacancies to [britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

<b>154528</b>	<b>Hamlet and Everything After (2 HS)</b>		
	Di 10:15 – 11:45	EF50, 3.208	Piskurek
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3b M.A. AS: 2ab, 4b	

William Shakespeare's *Hamlet* is without doubt one of the most important Western texts of the past one thousand years. It has fascinated and puzzled readers all over the world and through the centuries: according to Stephen Greenblatt, "Hamlet at once invites and resists interrogation". Moreover, the tragedy of the Danish prince has inspired a myriad of artists who have retold and adapted the story.

In this seminar, we will not only pay close attention to Shakespeare's versions of the text and his influences, but we will also discuss stage productions and film adaptations as well as re-writings or intertexts that comment on Shakespeare's tragedy. These range from Goethe to Bjarne P. Holmsen, from Laurence Olivier to Aki Kaurismäki, and from Tom Stoppard to Margaret Atwood, John Updike or Ian McEwan.

Course requirements will be discussed in the first session

Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

<b>154529</b>	<b>Teaching the Windrush Generation and Post-War British Literature and Culture (2 HS)</b>		
	Mi 10:15 – 11:45	EF50, 3.208	Hologa
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3acd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1ac, 3abc M.A. AS: 2ab, 4b	

This seminar explores literary and cultural texts of the so-called Windrush Generation and their meanings for post-war and 21st-century British culture. Through critical analysis of primary texts, historical documents, and relevant secondary literature, students will examine the experiences, challenges, and contributions of Caribbean immigrants who arrived in Britain between 1948 and 1971. We will also come up with ideas and lesson sketches on how to implement the topic in the EFL classroom to foster understanding of the post-war decades in the UK, historical awareness of the origins of British multicultural society as well as intercultural competence. The course will delve into themes of identity, belonging, racism, colonialism, cultural hybridity, and diaspora, providing a comprehensive understanding of the Windrush Generation's legacy in British literature and culture.

Primary texts to be purchased are *Small Island* (2004) by Andrea Levy and *The Lonely Londoners* (1956) by Samuel Selvon (any edition). Poetry, shorter texts/excerpts, videos and secondary literature will be made available via Moodle.

(If you haven't noticed by now, a first draft of this very commentary has been generated by AI – so we will also actively engage with how to work with artificial intelligence in (academic) writing and teaching in an ethical/transparent and productive/constructive way.)

Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all inquiries about vacancies to [britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

154222	E. M. Forster: The Novels (2 HS)		
	Mi 8:30 – 10:00	EF50, 3.306	Bauer
PO 2009 ab WS 16/17		PO 21/22	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1ac, 3bc, 4a M.A. AS: 2ab, 4b	

E.M. Forster's place within British literary history is remarkable, not least because of his work's stubborn tendency towards the decidedly unremarkable. Forster is now mostly remembered as a novelist – especially since the release of popular film adaptations of his books in the 1980s and 90s – even though he wrote five out of six of his novels before the age of thirty-five, never published another novel after *A Passage of India* (1924), and spent the later decades of his life as a critic, lecturer, radio broadcaster, and something of a 'national treasure'. Forster knew and was friends with many notable figures of the British modernist avant-garde (he was part of the 'Bloomsbury Group'), while his own work was and is considered by both his contemporaries and today's readers and critics to lack, for the most part at least, the formal and psychological vigour and innovative drive of properly 'modernist' literature. Politically speaking, too, Forster sits on the fence between a certain cultural conservatism and a progressive, sometimes even proto-socialist outlook, mostly acting as a public proponent of a rather tame liberal humanism. Realising his own inclination towards same-sex desire at a fairly young age, he became friends with gay socialist philosopher Edward Carpenter and, inspired by Carpenter's relationship with his working-class lover George Merrill, wrote one of the first novels in English that gave two gay protagonists the chance to have a happy ending – but the book, *Maurice*, was not published until after Forster's death.

In this course, we will be reading and discussing four of Forster's novels and contextualise them within the wider cultural context of their writing. In a sense, all of Forster's works are thought experiments contrasting different human types, worldviews, and political stances, and his protagonists have to decide which path to follow. Lucy Honeychurch, in *A Room with a View*, for example, must choose between English Puritanism and the aesthetic intellectualism of Cecil Vyse, and the (sexual) freedom of Italy and the liberal spirit of George Emerson. *Howards End* contrasts the intellectual bohemianism of the Schlegel sisters with the economic materialism of the Wilcoxes, and Margaret's attempt to 'only connect' the two worldviews gives the novel its motto. As such, Forster's works also all reflect larger social tensions between, for instance, the city and the country, industrialised and rural landscapes, the position (and hypocrisies) of the middle classes in Edwardian England, irreconcilable class differences, and the disastrous personal and social consequences of colonialism.

#### Reading:

E. M. Forster. *A Room With a View* (Penguin Classics)

E. M. Forster. *Howard's End* (Penguin Classics)

E. M. Forster. *Maurice* (Penguin Classics)

E. M. Forster. *A Passage to India* (Penguin Classics)

#### Requirements:

Credits will be awarded on the basis of either:

- a term paper
- project
- 'Aktive Teilnahme'

#### Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all your inquiries about vacancies to [britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

The course starts in the second week (18.10.23).

154223	Cruel Britannia: In-Yer-Face Theatre on Page and Stage (2 HS)		
	Mi 10:15 – 11:45	EF50, 3.306	Bauer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3acd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3acd	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1ac, 3bc, 4a M.A. AS: 2ab, 4b	

The term 'in-ye-face theatre' emerged in the mid-1990s in critical reactions to contemporary plays by young writers which were considered, in terms of their subject matter, language, and production, particularly vulgar, shocking, and confrontational. In 2001, Aleks Sierz chose the label as the title of a book that represents the first attempt to argue for an understanding of 'in-ye-face theatre' as a more or less coherent style and sensibility which was in fashion on London stages in the mid- to late 1990s.

Sierz considers Philip Ridley's *The Pitchfork Disney*, which premiered at the Bush Theatre in 1991, as an early instance of a kind of dramatic aesthetics that "turned auditoriums into cauldrons of sensations" and which became a formative influence for later playwrights. Another key play of the 'in-ye-face' wave was Sarah Kane's *Blasted*, which Stephen Daldry included, among work by other predominantly new writers, in the programming of his 1994/95 season at The Royal Court Theatre. The play caused outrage

and a media frenzy and became a major cultural scandal and one of the most notorious plays of the decade. The Royal Court went on to produce similarly provocative 'in-yer-face' plays, such as, in 1996, Mark Ravenhill's *Shopping and Fucking*. 'In-yer-face' plays came to have a profound influence on contemporary theatre in general, not least because of their radical experimentation with form: Martin Crimp's *Attempts on Her Life* (1997), for example, abandons narrow notions of character, scene, and 'theatre' in favour of flexible scenarios and clusters of texts to be staged as something akin to an art installation.

In this course, we will discuss the four mentioned plays as prominent examples of 'in-yer-face theatre' and consider them in the context of British culture in the 1990s – in particular as counterpoints to the dominance of an upbeat and optimistic cultural mood and pride in UK culture now associated with the labels 'Cool Britannia' and the phenomenal success of 1990s Britpop. We will ask how these works' aesthetics of provocation and violence challenge and involve readers and audiences, and how we can approach them today as historically significant but also potentially still relevant und uncomfortable cultural texts.

*Content warning: The texts discussed in this seminar contain depictions and discussion of physical violence, sexual violence, psychological violence, misogyny, racism, homophobia, depression, self-harm, torture, genocide, cannibalism, infanticide, and suicide.*

#### Reading:

Philip Ridley. *The Pitchfork Disney* (Methuen Drama)

Sarah Kane. *Blasted* (Methuen Drama)

Mark Ravenhill. *Shopping and Fucking* (Methuen Drama)

Martin Crimp. *Attempts on Her Life* (Faber Drama)

#### Requirements:

Credits will be awarded on the basis of either:

- a term paper
- project
- 'Aktive Teilnahme'

#### Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all your inquiries about vacancies to [britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de](mailto:britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de).

The course starts in the second week (18.10.23).

154530	Research Seminar: Literary/Cultural Theory (2 HS)		
	Di 16:00 – 17:30	EF50, 3.207/Zoom	Sedlmayr
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -		B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -	
B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -		B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -	
		M.A. ALK: - M.A. AS: -	

In this Oberseminar, we will discuss both classics of and new approaches in literary and cultural theory. In addition, it will provide space for the presentation of current research projects.

The seminar will take place only every two weeks. The exact dates will be arranged in the first session.

Participation is by invitation only. It is not possible to register via LSF.

## Amerikanistik

<b>154601</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group A (2 PS)</b>		
	Mo 10:15 – 11:45	EF50, 0.406	Krücken
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

This mandatory introductory course offers an introduction to basic issues and methods of American Studies. Groups A-K offer identical contents.

<b>154602</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group B (2 PS)</b>		
	Mo 12:15 – 14:45	EF50, 0.406	Danneil
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

<b>154603</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group C (2 PS)</b>		
	Mo 14:15 – 16:45	EF50, 0.406	Sattler
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	

B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a
-------------------------------------	-------------------------------------

<b>154604</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group D (2 PS)</b>		
	Di 08:30 – 10:00	EF50, 0.406	Laemmerhirt
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		

<b>154605</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group E (2 PS)</b>		
	Di 10:15 – 11:45	EF50, 0.406	Klemm
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		

<b>154606</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group F (2 PS)</b>		
	Di 12:15 – 13:45	EF50, 0.406	Klemm
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		



<b>154607</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group G (2 PS)</b>		
	Mi 08:30 – 10:00	EF50, 0.406	Klemm
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

<b>154608</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group H (2 PS)</b>		
	Mi 10:15 – 11:45	EF50, 0.406	Ogihara-Schuck
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

<b>154609</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group I (2 PS)</b>		
	Do 08:30 – 10:00	EF50, 0.406	Sattler
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

<b>154610</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group J (2 PS)</b>		
	Fr 08:30 – 10:00	EF50, 0.406	Kost

<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a

<b>154611</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural Studies, Group K (2 PS)</b>		
	Do 10:15 – 11:45	EF50, 0.406	Pöhlmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>		
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		

<b>154641</b>	<b>The Dream of a Common Language: The Life, Poetry, and Prose of Adrienne Rich (2 PS)</b>		
	Mo 12:15 – 13:45	EF50, 0.420	Niblock
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3b B.A. ALK: Komp: 1b	B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3b B.A. ALK: Komp: 1b		
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		

<b>154642</b>	<b>Postmodernism (2 PS)</b>		
	Di 10:15 – 11:45	EF50, 0.420	Pöhlmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>	<b>PO 21/22</b>		

B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b	B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a

“Postmodernism” is a wide-ranging term for many different philosophical, artistic, and cultural developments since the 1960s that were as influential as they were controversial, and which are more complex and varied than the collective label suggests. This seminar offers a general introduction to make sense of this often confusing multiplicity, as we discuss the cultural and philosophical history of the concept and its many aesthetic manifestations. We will mainly read and discuss central theoretical texts and two exemplary literary works (Thomas Pynchon, *The Crying of Lot 49*; Kurt Vonnegut, *Slaughterhouse-Five*), but we will also routinely refer to other aesthetic and medial forms. Participants need to get copies of the novels (any edition will do), but you will be provided with scans of any other texts.

<b>154643</b>	<b>Theories of History and Memory: Reckoning with Slavery in American History (2 PS)</b>		
	Di 12:15 – 13:45	EF50, 0.420	Niblock
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b	B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b		
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		

This class begins with a survey of texts from several influential scholars in Memory Studies—including work by Aleida Assmann, Walter Benjamin, Pierre Nora, Jeffrey Olick, and Michael Rothberg—then considers these concepts of history and memory within the context of slavery in the United States. In addition to developing a theoretical vocabulary in relation to memory, history, narrative, and chronology, students will wrestle with difficult questions in relation to the ongoing presence of Confederate monuments in the American South, and the case for reparations for slavery in the face of persistent inequities bequeathed by the history of slavery in the United States.

*Elliott Niblock is a visiting instructor from the University of Virginia.*

<b>154644</b>	<b>The History of Queer Identity-Making in the US: From the AIDS Epidemic to Today (2 PS)</b>		
	Mi 14:15 – 15:45	EF50, 0.420	Fehringer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	

B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3bc B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3bc B.A. ALK: Komp: 1b, 2d
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a

New Narrative aimed to mix high and low culture, sex and theory, gossip and mass culture. Founded as a project to create an accurate, multi-layered narrative representation of American queer identity during the AIDS epidemic, its original members fanned the flames of transgression, pulling apart the seams of what truth, storytelling, and art could and should do. In this class, we will learn about the underground history of queer art and identity and explore how it contrasted and overlapped with mass American culture, tracing a path through historical work toward a contemporary understanding of the New Narrative Artist. We will engage with the writing of Robert Gluck, Kathy Acker, and Eileen Myles, as well as the art and media of Renee Gladman and Tisa Bryant. We will embrace the legitimacy of gossip, encounter conversational queer theory, and engage with artists whose work shuns the idea of a single national identity, all with the intention of showcasing an accurate representation of the fragmented nature of the Queer American self.

**Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Georgie Fehringer ist Gastdozentin der University of Iowa.**

<b>154645</b>	<b>US-American Drama and Theater (2 PS)</b>		
	Do 10:15 – 11:45 Film screening: Di 16:00 – 18:00	EF50, 0.420	Gunzenhäuser
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		

In this seminar, we will read and discuss theories of American theater and drama from the 19<sup>th</sup> until the 21<sup>st</sup> century. We will analyze plays and look into specifically American performative genres.

Requirements: The theory will be made use of in a group project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

<b>154646</b>	<b>Mass Youth Culture in Post-9/11 America (2 PS)</b>		
	Di 14.15 – 15:45	EF50, 0.406	Fehringer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d		

B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a
-------------------------------------	-------------------------------------

Cringy, tacky, garish, and gaudy are all words used to describe much of 2000s American youth culture. But who defines what is tasteful about an era? To Rax King, “[t]ackiness is about becoming: it’s hard to access all those too-much feelings if you already believe you’re done growing, but it’s the easiest thing in the world when you’re constantly poking your head around corners and asking what’s next.”

In this class, we will chart a path through post-9/11 American youth culture, diving head-first into the everyday realities of the early 2000s through essays, media, and music. Our aim will be to further explore the hidden history of early 2000s American self-perception, and what it means to be of a particular moment and location. A major text of this course will be Tacky, Rax King’s book of essays, where analysis of the most ostentatious of 2000s American culture meets personal, as well as national, narrative. How did chain restaurants like the Cheesecake Factory shape one’s worldview? How is television art, and why did Jersey Shore help define how a generation saw itself? Alongside Tacky, we will look at art and media of and about the era that illustrate the significance of 2000s youth culture and help us to better understand why these “tacky” trends have such an important and lasting impact today. *Georgie Fehringer ist Gastdozentin der University of Iowa.*

<b>154647</b>	<b>The Union at Risk: The History and Future of the European Union (2 PS)</b>		
	Fr 12.15 – 13:45	EF50, 0.406	Hildenhausen
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3ac B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

Since the economic and financial crisis that started in 2008, and especially after the so-called "migration crisis" in 2015 and the BREXIT in 2020, the European Union seems to be in danger. The war in Ukraine and the Covid-19 pandemic appear to be further steps into an uncertain future for the EU. Is the Union at Risk?

Using political speeches as well as journalistic and academic articles, students will engage in a dialogue with the instructor and each other about the history and future development of the EU. By discussing different opinions and possible alternative models, students will gain a better understanding of the European Union in the context of an imagined "European identity" since 1945.

Credits will be awarded on the basis of a presentation and resp. an essay/term paper.

**This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.**

<b>154648</b>	<b>Environmental Racism in the U.S. (2 PS)</b>		
	Block Januar 2024	EF50, 0.420	Feier
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	

B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a
M.A. ALK: M.A. AS:	M.A. ALK: M.A. AS:

U.S. environmental thought has long been characterized by a history of discriminatory, exclusionary, and elitist concepts. Its inception was marked by mostly white male ideals about human engagement with nature at the expense of less privileged, marginalized population groups and their experiences with the environment. This tradition of capitalizing on a very particular, non-inclusive perspective led to racist notions being ingrained in the very essence of environmental thinking. In this course, we will trace the origins of environmental narratives in American culture before examining how African American, Latinx, and indigenous writers/ activists have questioned and redefined the conventional maxims of American environmentalism.

We will read a wide range of texts (by Harriet Ann Jacobs, Henry David Thoreau, Charles W. Chesnutt, John Muir, W.E.B. DuBois, Langston Hughes, Rachel Carson, Leslie Marmon Silko, Alice Walker, Joy Harjo, Juan Felipe Herrera, Luci Tapahonso, Craig Santos Perez, among others) and address the following questions: How are racism and environmentalism inherently connected? How have authors addressed the cultural, socio-political roots and ramifications of this interlinkage in their texts? How do contemporary writers and activists deal with the legacy of environmental racism in their works, especially in view of the ever-escalating climate crisis?

Dates:

- 15 November 2023 from 6-9 p.m.: introductory online meeting via *Zoom*
- 19 January 2024 from 12 p.m.-6 p.m.: day 1 (in person)
- 20 January 2024 from 10 a.m.-6 p.m.: day 2 (in person)
- 21 January 2024 from 10 a.m.-3 p.m.: day 3 (in person)

<b>154649</b>	<b>Intensivseminar American Studies (2 PS) (zugangsbeschränkt)</b>		
	Mi 18.00 – 19.30	EF50, 0.406	Grünzweig / Gunzenhäuser
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -		B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -	
B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -		B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -	
M.A. ALK: - M.A. AS: -		M.A. ALK: - M.A. AS: -	

Dieses Proseminar zählt nicht zu den Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltungen und kann für kein Modul angerechnet werden. Es ist ein teilnahmebeschränktes Zusatzangebot für besonders interessierte Studierende.

<b>154661</b>	<b>Women Who Kill Men (2 HS)</b>		
	Mo 14:15 – 15:45 Film screening: Di 16:00 – 18:00	EF50, 0.420	Gunzenhauer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abcd		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abcd	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3abc M.A. AS: 2ab, 4b	

Female death became the highlight of US-American Romantic writing in the first half of the 19<sup>th</sup> century. In 1946, Edgar Allen Poe wrote that “the death, then, of a beautiful woman is, unquestionably, the most poetic topic in the world”. And the male poet as well as the male artist are the subjects best suited to evoke the poetics of the dead female body. In this course we will get to know later US-American texts that started to construct the relations between men and women as violent too. But in these texts from 1900 on the aggressors are women and their victims are their husbands and lovers. In short stories, on stages and in pictures the tradition of the beautiful female corpse women started to strike back. In the early 20<sup>th</sup> century, US-American texts became experimental spaces for a Modernist renegotiation of gender relations: The New Woman entered the stage not only as a working woman, but, more spectacularly, as a murderess.

This is a project seminar. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation. You will design your own research project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

There will be obligatory film viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m.

<b>154662</b>	<b>Snow Fell on Us Like Ashes: Translating Elizabeth Rosner’s Second-Generation Holocaust Poetry (4 HS)</b>		
	Mo 16:00 – 19:00	EF50, 0.406	Grünzweig
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a, 8a B.A. ALK: Komp: 3ad, 4b		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a, 8a B.A. ALK: Komp: 3ad, 4b	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1ac, 4ac M.A. AS: 2ab, 4b	

This seminar will continue the line of Dortmund student translation projects – and publications – of American poetry (Walt Whitman, Jimmy Carter, June Jordan, Karen Head).

In Fall 2022, we started translating second-generation holocaust writer Elizabeth Rosner’s poetry volume *gravity* (2014) using translation as resource for interpretation. This is the second and final seminar translating this book. Rosner’s poetry deals with the experiences of the survivors’ families and their

attempts to find a place for themselves in the post-Holocaust universe. The seminar will provide an introduction to Second Generation Holocaust literature as well as to Literary Translation.

The seminar will combine plenary seminar work with small-group instruction. The book will be published in 2024; participants will be listed as co-translators.

The book will be published in 2024; participants will be listed as co-translators. The seminar will combine plenary seminar work with small group instruction. Regular class time will be from 16-17.30; the period from 17.30-19 is reserved for individual discussion with presentation groups and any questions participants may have.

<b>154663</b>	<b>Walt Whitman's <i>Leaves of Grass</i> (2 HS)</b>		
	Di 14:15 – 15:45	EF50, 0.406	Pöhlmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc		B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1ab, 3b, 4a M.A. AS: 2ab, 4b	

<b>154664</b>	<b>Melodrama (2 HS)</b>		
	Di 14:15 – 15:45 Film screening: Di 16:00 – 18:00	EF50, 0.420	Gunzenhäuser
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4b		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4b	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3bc, 4ac M.A. AS: 2ab, 4b	

The melodramatic genre and mode can be found in all media and in different kinds of texts. Why is melodrama so popular? What are the functions of the melodramatic mode? What are its effects on readers? What readings are encouraged? We will study the tradition of the melodramatic mode across time, starting with political rhetoric of the late 18<sup>th</sup> as well as literary and dramatic texts of the 19<sup>th</sup> century and working our way towards today's films and tv series.

This is a project seminar. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation. You will design your own research project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

There will be obligatory film viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m.



<b>154665</b>	<b>The Celebration of Intellect: Ralph Waldo Emerson's Defense of the Humanities (2 HS)</b>		
	Di 16:00 – 17:30	EF50, 0.406	Grünzweig
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a B.A. ALK: Komp: 3acd, 4ab		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a B.A. ALK: Komp: 3acd, 4ab	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 3bc, 4c M.A. AS: 2ab, 4b	

Die Geistes- und Kulturwissenschaften stehen global unter Rechtfertigungsdruck und befinden sich im Umbruch. Parallel, und vermutlich nicht zufällig, erleben wir einen weltweiten Angriff auf demokratische Strukturen und das demokratische Ethos insgesamt. Der US-amerikanische Philosoph, Essayist und Lyriker Ralph Waldo Emerson hat sich gleichzeitig mit der amerikanischen Erfindung des *public intellectual* auch Gedanken um dessen Aufgaben in der demokratischen Öffentlichkeit gemacht. Das Seminar behandelt Schlüsselessays Emersons zu dieser Thematik im Verbund mit Walt Whitmans großer demokratiekritischen und -verteidigenden Schrift *Democratic Vistas* (1871). Zentrale Aufgabenstellung des Seminars ist die Entwicklung von Möglichkeiten der Anwendung dieser radikalen U.S.-amerikanischen Kultur- und Gesellschaftskritik im 21. Jahrhundert.

<b>154666</b>	<b>The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)</b>		
	Di 18:00 – 19:30 Film screening: Di 16:00 – 18:00	EF50, 0.420	Gunzenhäuser
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8b B.A. ALK: Komp: 3acd, 4ab		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8b B.A. ALK: Komp: 3acd, 4ab	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3ac, 4bc M.A. AS: 2ab, 4b	

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, and presentation skills.

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive individual presentation. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

<b>154667</b>	<b>Sascha Schneider: Der Maler für Karl May. Begleitseminar zur Ausstellung (3 Ü)</b>		
	Di 18:00 – 20:15	EF50, 0.406 und im MKK	Grünzweig
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc, 8a B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4ab		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc, 8a B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4ab	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1abc, 2ab, 4ac M.A. AS: 2ab, 4b	

Sascha Schneider (1870-1927) war ein Illustrator der Covers von Karl Mays Romanen. Obwohl Mays Bücher nicht nur wegen ihrer Themen und Inhalte, sondern auch wegen ihre künstlerischen Gestaltung berühmt waren, ist Sascha Schneider außerhalb des Karl May Milieus nur wenig bekannt. Das Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) präsentiert im Herbst/Winter 2023/24 eine Ausstellung zu Sascha Schneider, die von unserer Lehrveranstaltung begleitet wird. Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit, mit und in einer herausragenden städtischen Kultureinrichtung Erfahrungen zu sammeln, die die Ziele der Ausbildung im Rahmen der "Angewandten", aber auch der Lehramtsstudiengänge unterstützen.

BITTE BEACHTEN SIE: Diese Veranstaltung ist primär für die Teilnehmer der Veranstaltung des Sommersemesters 2023 begleitend zur Ausstellung gedacht. Es gibt jedoch möglicherweise auch einige Plätze für neue Studierende. Bitte kontaktieren Sie Walter Grünzweig unter [walter.gruenzweig@tu-dortmund.de](mailto:walter.gruenzweig@tu-dortmund.de), der gerne weitere Auskünfte gibt.

<b>154668</b>	<b>"Say nice things about Detroit": Reading the US Rust Belt (2 HS)</b>		
	Mi 10:15 – 11:45	EF50, 0.420	Sattler
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac B.A. ALK: Komp: 3acd, 4ab		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7bc, 8a B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4ab	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ac, 3bc, 4c M.A. AS: 2ab, 4b	

By and large, the US Rust Belt – the region ranging from the Northeast to the Midwest of the country, where heavy manufacturing once strongly shaped the economy – nowadays tends to be associated with urban and industrial decline rather than with the realization of the American Dream. At the same time, however, and despite the challenge of shrinking cities and economic hardship, there has been much literary output from the Rust Belt, especially in recent years; a development facilitated by the emergence of smaller presses across the region: Due to the work of Belt Publishing or Rust Belt Press, cities from Buffalo to Akron to Detroit now have their own poetry anthologies and their own short story collections, for example, forging a strong local identity and regional pride by telling stories decidedly different from the "urban autopsy" genre previously associated with Detroit.

In this class, we will explore some of this contemporary Rust Belt writing. We will look at the legacy of the industrial past via the exploration of different textual genres emerging from the Rust Belt, but also at the ways literature and writing can open new ways of building a (post-industrial) future. In the second half of the class, students will get the opportunity to relate our findings to the Ruhr Region by conducting their own creative exploration in front of our doors.

Please purchase the (Young Adult) novel *One for Sorrow* (2014) by Christopher Barzak. A reader with additional material will be made available at the beginning of the semester.

<b>154669</b>	<b>Chink in Armour? Anti-Asian Sentiments in the United States (2 HS)</b>		
	Mi 14:15 – 15:45	EF50, 0.406	Laemmerhirt
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7c B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7c B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1abc, 3abc M.A. AS: 2ab, 4b	

Anti-Asian sentiments as well as anti-Asian hate crimes have a long history in the United States. Since the start of the global Covid-19 pandemic, this former rather unnoticed or undiscussed topic has increasingly been debated both within and outside the U.S. This course will confront the invisibility of anti-Asian sentiments in American history, literature, and culture. Closely investigating texts from different genres, we will discuss how different Asian groups have been represented and how they represent themselves. Some of the questions to be discussed are: What does the term “Asian” mean and what is problematic about it? Who is included and excluded in the discourse of anti-Asian sentiments? What kind of stereotypes are used?

Please purchase and start reading the following books

Variny Yim. *The Immigrant Princess*

George Takei. *They Called Us Enemy*

Additional texts will be made available in a reader at the beginning of classes.

<b>154670</b>	<b>Theories of Literature, Culture, Media (2 HS)</b>		
	Mi 16:15 – 17:45	EF50, 0.406	Pöhlmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3ac, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3ac, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1ac, 2abc, 3b M.A. AS: 2ab, 4b	

<b>154671</b>	<b>'It's Mom's fault!' – The History of Gynaehorror Cinema (2 HS)</b>		
	Do 12:15 – 13:45	EF50, 0.406	Danneil
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7bc, 8a B.A. ALK: Komp: 3acd, 4ab		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7bc, 8a B.A. ALK: Komp: 3acd, 4ab	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	
		M.A. ALK: 1ac, 2abc, 3bc, 4ac M.A. AS: 2ab, 4b	

Although mothers are ideally the nurturing centers of our universe, places of trust and safety, the horror genre has been presenting a womb filled with examples that maintain the opposite. Unlike any other genre, the horror film first shows the dimensions of bad and overbearing mothers who are portrayed as abusive fanatics as in the case of single mom Margaret White in *Carrie*, turn into maternal monsters such as Jason's mom Pamela in *Friday, the 13<sup>th</sup>* or when thinking of *Psycho*'s overpowering Norma Bates whose motherly love for her son Norman exceeds beyond the grave. In her book *Women, Monstrosity and Horror Film*, feminist film scholar Erin Harrington has found a term for these mothers. By coining the term "Gynaehorror" she defines an entire subgenre of "horror that deals with all aspects of female reproductive horror, from the reproductive and sexual organs, to virginity and first sex, through pregnancy, birth and motherhood, and finally to menopause and post-menopause".

The seminar will throw a critical eye on vital film examples dealing with motherly madness and imperfection, and the monstrous-maternal and concepts of m(O)thering, and will raise the question to what extent the genre itself has shaped the ambiguity of the figure throughout horror film history. The seminar requires a considerable amount of engagement and initiative as we will continue with my ongoing FEARacademy project that includes the production of a student podcast on Spotify as well as the maintenance of the social media account on Instagram.

**Reading:**

Erin Harrington. *Women, Monstrosity and Horror Film: Gynaehorror*. (2018) (available as e-book via UB)

<b>154672</b>	<b>Lit Matters: Womanist Voices (2 HS)</b>		
	Fr 10:15 – 11:45	EF50, 0.406	Klemm
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7ac B.A. ALK: Komp: 3ad, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7ac B.A. ALK: Komp: 3ad, 4a	

B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a
	M.A. ALK: 1ac, 3abc M.A. AS: 2ab, 4b

Since Alice Walker's initial use of "womanism" in the late 1970s, the term has evolved to a description of various perspectives on the situations and experiences of black women. In this class, we will analyze canonical works by black woman writers such as Alice Walker, Maya Angelou, Toni Morrison or Toni Cade Bambara. We will also look into some more theoretical statements and essays such as by The Combahee River Collective or Angela Davis. The course offers a deeper understanding of the concept of womanism, womanist thought and theory and will encourage participants to reflect current discussions about abolition, intersectionality and equity.

Please purchase and start reading: Alice Walker *The Color Purple*.

<b>154673</b>	<b>What is "German"? German History and Identity Formation (2 HS)</b>		
	Fr 14:15 – 15:45	EF50, 0.406	Hildenhagen
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3acd, 4a	B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a	B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4a		
	M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3b M.A. AS: 2ab, 4b		

Germany is a perfect example of how the political construction of nations (imagined communities), borders and discourse shape societies and influence them; for example, through a culture of remembrance.

Neil McGregor's book/podcast *Memories of a Nation* serves as a basis for discussion in the course. In addition, using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history and culture of the "Germans". Discussing various moments of German history, the students will get a better understanding of the alleged "German identity".

Credits will be awarded on the basis of a presentation and resp. an essay/term paper.

**This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge**

<b>154674</b>	<b>Oberseminar Amerikanistik (2 OS; zugangsbeschränkt)</b>		
	Mi 12:30 – 14:00	EF50, 0.406	Pöhlmann / Gunzenhäuser
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -	B.A. ALK: Kern: - B.A. ALK: Komp: -		

B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -	B.A. AS: Kern: - B.A. AS: Komp: -
	M.A. ALK: - M.A. AS: -

Research seminar restricted to doctoral students and post-docs in American Studies, as well as visiting researchers.

# Germanistik

## SPRACHWISSENSCHAFT

### Grundlagen der Sprachwissenschaft

<b>155051</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft</b>		
	Di 12:00 – 14:00 Do., 16:00 – 18:00 (Tutorium)	Seminargebäude 1 – H.001	Bücker, Kaya
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

### NICHT FÜR ERSTSEMESTER STUDIERENDE

#### Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick zu Sprachstruktur und Wortschatz des Deutschen. Es werden exemplarisch zentrale Prozesse und Theorien des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels besprochen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik/Pragmatik stets in Bezug zu Spracherwerb, Sprachverarbeitung, Sprachwandel und Sprachvariation gesetzt.

#### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von zentralen Prozessen des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

#### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

#### Tutorium (fakultativ)

Die Vorlesung wird von einem fakultativen Tutorium begleitet. Die Tutorin ist Dilara Kaya. Sie brauchen sich für das Tutorium nicht in LSF anzumelden.

Termin: wird rechtzeitig bekanntgegeben

#### Leistungserwerb

**Modulprüfung:** benotete Klausur (90 min)

**Auer**, Peter (Hg.). 2013. *Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition*. Stuttgart: Metzler.

**Dietrich**, Rainer. 2017. *Psycholinguistik*. Stuttgart: Metzler.

**Finkbeiner**, Rita. 2015. *Einführung in die Pragmatik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

**Kauschke**, Christina. 2012. *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter.

**Klein**, Wolfgang. 2010. *Zweitspracherwerb. Eine Einführung*. Weinheim: Beltz.

**Lüdeling**, Anke. 2013. *Grundkurs Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Klett.

**Meibauer**, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

**Reich**, Ingo & Augustin **Speyer**. 2020. *Deutsche Sprachwissenschaft. Eine Einführung*. Stuttgart: Reclam.

**Steinbach**, Markus et al. 2007. *Schnittstellen der germanistischen Linguistik*. Stuttgart: Metzler.  
**Wöllstein**, Angelika. 2010. *Topologisches Satzmodell*. Heidelberg: Winter.

<b>155052</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft (Vorlesung)</b>		
	Mo 16:00 – 18:00 Di 18:00 – 20:00 (Tutorium, ab 31.10.23)	Hörsaalgebäude II, HS 5 EF50, 3.427 (Tutorium)	Zimmer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

### Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick zu Sprachstruktur und Wortschatz des Deutschen. Es werden exemplarisch zentrale Prozesse und Theorien des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels besprochen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik/Pragmatik stets in Bezug zu Spracherwerb, Sprachverarbeitung, Sprachwandel und Sprachvariation gesetzt.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von zentralen Prozessen des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

### Leistungserwerb

**Modulprüfung:** benotete Klausur (90 min)

Studium Fundamentale:

2 CP: aktive Teilnahme (regelmäßige Anwesenheit und Lektüre der semesterbegleitenden Literatur)

5 CP: aktive Teilnahme + Klausur

für auslaufende Studiengänge (LABG 2009 seit WS 16/17): Studienleistung

**Auer**, Peter (Hg.). 2013. *Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition*. Stuttgart: Metzler.

**Dietrich**, Rainer. 2017. *Psycholinguistik*. Stuttgart: Metzler.

**Finkbeiner**, Rita. 2015. *Einführung in die Pragmatik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

**Kauschke**, Christina. 2012. *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter.

**Klein**, Wolfgang. 2010. *Zweitspracherwerb. Eine Einführung*. Weinheim: Beltz.

**Lüdeling**, Anke. 2013. *Grundkurs Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Klett.

**Meibauer**, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

**Reich**, Ingo & Augustin **Speyer**. 2020. *Deutsche Sprachwissenschaft. Eine Einführung*. Stuttgart: Reclam.

**Steinbach**, Markus et al. 2007. *Schnittstellen der germanistischen Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

**Wöllstein**, Angelika. 2010. *Topologisches Satzmodell*. Heidelberg: Winter.



<b>155054</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)</b>		
	Mi 16:00 – 18:00	EF 50, 3,427	NN
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

<b>155056</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)</b>		
	Di 10:00 – 12:00	EF 50, 3.237	Zimmer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

**Kurzbeschreibung**

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

**Literatur**

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter  
Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.  
Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.  
Schwitalla, Johannes 2012. Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.  
Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.  
*(weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)*

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: schriftliche Übungsaufgaben, die erfolgreich bearbeitet werden müssen.

<b>155058</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)</b>		
	Mi 10:00 – 12:00	EF 50, 3.405	Zimmer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

**Kurzbeschreibung**

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

**Literatur**

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter  
Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.  
Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.  
Schwitalla, Johannes 2012. Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.  
Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.  
*(weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)*

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: schriftliche Übungsaufgaben, die erfolgreich bearbeitet werden müssen.

<b>155060</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)</b>		
	Mi 12:00 – 14:00	EF 50, 3.428	NN
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

**Kurzbeschreibung**

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

**Literatur**

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Schwitalla, Johannes 2012. Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

*(weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)*

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: schriftliche Übungsaufgaben, die erfolgreich bearbeitet werden müssen.

<b>155063</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)</b>		
	Fr 08:00 – 10:00	EF 50, 3.112	Odermann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

**Kurzbeschreibung:**

Das Seminar führt in die Kerngebiete der deutschen Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Theorien und Prozesse des Erstspracherwerb, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels. Die einzelnen Teilbereiche Phonetik/Phonologie, Wortbildung, Flexionsmorphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik werden erklärt und analysiert.

**Kauschke**, Christina. 2012. *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

**Reich**, Ingo & Augustin **Speyer**. 2020. *Deutsche Sprachwissenschaft. Eine Einführung*. Stuttgart: Reclam.

Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

**Lernziele/Kompetenzen:**

Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis über theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie kennen die sprachlichen Strukturen des Deutschen und können diese analysieren. Sie sind in der Lage selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

- Regelmäßige und aktive Beteiligungen an Gruppenarbeiten

- Lesen der Seminarlektüre (Texte auch auf Englisch!)
  - Fristgerechtes Einreichen der Hausaufgaben
  - Teilnahme an einer Studie der psycholinguistics laboratories
- Studienleistung: Schriftliches Portfolio (unbenotet)

<b>155063</b>	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)</b>		
	Fr 08:00 – 10:00	EF 50, 3.112	Odermann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: 1a B.A. AS: Komp: 1a	

<b>155908</b>	<b>Empirisches Arbeiten in der Linguistik</b>		
	Di 18:00 – 19:30	EF50, R. 0.406	Delucchi Danhier
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a B.A. AS: Komp: 2c		B.A. AS: Kern: 2a, 3b, 4b B.A. AS: Komp: 2c	

**Kurzbeschreibung:**

Das Seminar hat als Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von publizierter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich empirischer Linguistik notwendig sind. Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des ganzen Semesters gemeinsam empirische Studien durchführen und mit den selbst-erhobenen Daten arbeiten.

Da es ein stark praktisches Seminar ist und wöchentliche Hausaufgaben abzugeben sind, ist mit einem etwas höheren Arbeitsaufwand zu rechnen.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Grundlagen wissenschaftlicher Methoden
- Grundzüge der Statistik
- Lesen, Erstellen und Interpretieren von Graphiken

Lernziele/Kompetenzen:

- Experimente durchführen
- Visualisierungen von Daten sowohl lesen als auch selber erstellen können
- Grundzüge der Statistik verstehen

Teilnahmebedingungen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar

- WICHTIG! Einige Texte sind auf Englisch!
- Eine regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der wöchentlichen Hausaufgaben ist unerlässlich!

Auch geeignet für den Masterstudiengang „Empirische Mehrsprachlichkeitsforschung“

#### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- Teilnahme:
- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (daraus entsteht ein Portfolio)
- \* Teilnahme an einer Studie der *psycholinguistic laboratories*

#### - Studienleistung (unkreditiert):

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (Portfolio)
- Teilnahme an zwei Studien bei den *psycholinguistic laboratories*
- Zusammenfassender Bericht (4-8 Seiten)

<b>155910</b>	<b>Sprache und Handeln (Pragmatik)</b>		
	Mo 10:00 – 12:00	EF50, R. 3.405	Özdil
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2ab, 3ab, 4a B.A. AS: Komp: 1c, 2bc		B.A. AS: Kern: 1c, 2a, 3ab, 4b B.A. AS: Komp: 1c, 2bc	

#### Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch!

##### Kommentar

Das Seminar 'Sprache und Handeln' vertieft das Grundlagenwissen der Einführung in das sprachwissenschaftliche Gebiet der Pragmatik. In der Pragmatik wird Sprache als Handeln verstanden, weswegen menschliche Kommunikation als die Möglichkeit verstanden wird, die außersprachliche Wirklichkeit den gesellschaftlichen und individuellen Bedürfnissen von S (Sprecher\*in) und H (Hörer\*in) zu verändern oder anzupassen. Diese Betrachtungsweise versucht demnach die Frage nach den jeweiligen kommunikativen Zwecken zu beantworten, die in Gesprächen niedergelegt sind und mit welchen sprachlichen Formen in ihrer Kombinatorik die kommunikativen Zwecke erfüllt werden. Nach einer Einführung in die Wissenschaftsgeschichte werden im Seminar auf Grundlage neuerer Erkenntnisse Gespräche (Diskurse) anhand von Transkriptionen dahingehend untersucht.

##### Literatur

Rehbein, Jochen (2001) Das Konzept der Diskursanalyse. In: Brinker/Antos/Heinemann/Sager (Hrsg.) Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin: De Gruyter, 927-945

Bührig, Kristin & Jan D. ten Thije (2012) Diskurspragmatische Beschreibung (HSK 123.) In: Ammon/Dittmar/Mattheier/Trudgill (Eds.) Sociolinguistics - Soziolinguistik. An international Handbook of the Science of Language and Society. HSK Bd. 3.1, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage. Berlin/New York: De Gruyter

##### Anforderungen

Mindestanforderung: Aktive Teilnahme im Seminar, Lesen der Seminarliteratur.

##### Studienleistung

Aufnahme, Transkribieren und Analysieren eines Diskurses bzw. eines Diskursabschnitts.

##### Teilleistung

Lernportfolio: Mindestanforderung und Studienleistung sind im Lernportfolio enthalten. Darüber hinaus wird der im Seminar gemachte Lernfortschritt dokumentiert. Vorgegebene Reflexionsfragen flankieren das Lernportfolio.

## Sprachliche Formen, Funktionen und Fähigkeiten

<b>155552</b>	<b>Grundlagen der Grammatik</b>		
	Mi 12:00 – 14:00	Seminargebäude 1, H.001	Cirkel
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b		B.A. AS: Kern: 1c, 3a B.A. AS: Komp: 2b	

### Kurzbeschreibung

Die Vorlesung behandelt strukturbildende Prozesse im Deutschen und seinen Varietäten und führt in theoretische grammatische Konzepte und Grammatikmodelle ein. Besprochen werden Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax, u.a. Silbenstruktur, Flexion, Wortbildung, Struktur von Phrasen und Sätzen, Passiv, Wortstellung und Satzverknüpfung. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf den Schnittstellen der Wort- und Satzsyntax zu Pragmatik, Diskursstruktur und Graphematik liegen.

### Lernziele/Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein vertieftes Verständnis der Strukturen von Silben, Wörtern, Phrasen, Sätzen und Texten. Sie kennen grundlegende grammatische Termini, Konzepte und Modelle und verfügen über analytische Werkzeuge, die sie zum Erkennen und Erforschen grammatischer Zusammenhänge befähigen. Sie sind in der Lage, Analyseprobleme zu benennen und zu bearbeiten sowie eigene Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Modul BS 1

### Leistungserwerb

Studienleistung: zwei von drei semesterbegleitenden Übungsaufgaben

**Modulprüfung** (abgelegt in BS 2.1): benotete Klausur (90 min)

**Termin für die Klausur:** wird rechtzeitig bekannt gegeben

### Literatur

**Brandt**, Patrick, Rolf-Albert Dietrich & Georg Schön. 2006. *Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium der deutschen Sprache*. Köln: Böhlau.

**Fleischer**, Wolfgang & Irmhild **Barz**. 2012. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Berlin: De Gruyter.

**Fuhrhop**, Nanna. 2015. *Orthografie*. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.

**Hall**, T. Alan. 2011. *Phonologie. Eine Einführung*. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

**Meibauer**, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

**Pittner**, Karin & Judith **Berman**. 2021. *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 7. Aufl. Tübingen: Narr.

**Thieroff**, Rolf & Petra M. **Vogel**. 2009. *Flexion*. Heidelberg: Winter.

**Wöllstein, Angelika.** 2010. *Topologisches Satzmodell*. Heidelberg: Winter.

**Wöllstein-Leisten, Angelika et al.** 2006. *Deutsche Satzstruktur*. Tübingen: Stauffenburg.

<b>155302</b>	<b>Language Specific Patterns in German: The case of Noun-Phrases</b>		
	Di 08:00 – 10:00	EF50, R. 3.112	Fatemi
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2ab		B.A. AS: Kern: 1c, 3a B.A. AS: Komp: 2ab	

In this seminar, we will study the topic of language specific patterns in German. Our focus will be on the structure of nouns and noun phrases in German. We will study various articles on how the nouns and NPs in German differ with other languages and what kind of information is necessary to be accessed from our long-term memory during the production of noun phrases in German. Furthermore, we will confront the question, why it is important to look at the structure of NPs in German, a language that is spoken in a country educating a vast number of German as second language learners. The class will be held in English; however, students can communicate in German as well.

**Literature** will be introduced in the first session of the class. The literature will be in English.

#### **Lernziele/Kompetenzen**

**Gaining the knowledge on forms and functions of NPs in German, Learning to be able to conduct grammatical analysis.**

#### **Voraussetzungen:**

- Regular and active participation in discussions
- active participation in class
- Reading the seminar texts which will be in English
- On time submission of homework
- \* Participation in a study by psycholinguistic laboratories

Active participation: class assignments and active presence in class

Studienleistung : the requirements of AT plus PowerPoint presentation in the class + class assignments

Modulprüfung/Teilleistung (für angewandte Studiengänge and for teaching students): The applied study students should consult with me for the kind of assignments they will write for Teilleistung and benotete Teilleistung.

The information will be introduced comprehensively in the first session, therefore make sure to be present in the first session. Not being present in the first session means losing your place in this lecture.

Taking part in a psycholinguistics empirical test.

<b>155306</b>	<b>Modalitätsausdrücke</b>
---------------	----------------------------

	Blockseminar 05.03., 06.03., 07.03.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr	EF50, R. 3.428	Fienemann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 3a B.A. AS: Komp: 2b		B.A. AS: Kern: 1c, 3a B.A. AS: Komp: 2b	

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

<b>155310</b>	<b>Sprachwandel</b>		
	Mo, 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.237	Zimmer
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 7bc B.A. AS: Komp: 3d, 4bc		B.A. AS: Kern: 7ab B.A. AS: Komp: 4bc	
M.A. ALK: M.A. AS: 1ab, 2a		M.A. ALK: M.A. AS: 1ab, 2a, 3bc, 4b	

### Kurzbeschreibung

Die deutsche Sprache wird in diesem Kurs aus diachroner Perspektive betrachtet. Dabei werden Veränderungen im Sprachsystem auf verschiedenen Systemebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) besprochen. Sprachstufen von den Vorläufern des Deutschen bis hin zur Gegenwartssprache sind Gegenstand des Seminars. Neben der Behandlung wichtigster Phänomene



(u.a. Lautverschiebungen, Umlaut, Periphrasen) soll auch die Frage nach dem Warum von Sprachwandel nicht aus dem Blick geraten. Zu diesem Zweck werden Sprachwandeltheorien und übergeordnete Prinzipien des Sprachwandels erörtert. Nicht zuletzt erlauben die Erkenntnisse zur Sprachgeschichte auch fundierte Erklärungen zu Phänomenen des Gegenwartsdeutschen (wie Dialekten, Schwankungsfällen oder vermeintlichen Unregelmäßigkeiten), was an ausgewählten Beispielen demonstriert werden soll.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen wesentliche Aspekte der deutschen Sprachgeschichte und sprachübergreifende Prinzipien des Sprachwandels sowie Sprachwandeltheorien. Sie erkennen die historische Gebundenheit von Sprache und sind dazu in der Lage, sprachgeschichtliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Abschluss von BL 1 und BS 1

### Modulprüfung

Mündliche Prüfung

<b>155557</b>	<b>Bilingual First Language Acquisition</b>		
	Mi, 08.00 – 10.00	EF50, R. 3.237	Fatemi
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b		B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b	

As children are every society's valuable assets whose systematic and proper growth and development is a guarantee for building the basis of every country, studying their linguistic development has an important role in supporting them to find their ways in their future life.

The above-mentioned facts led us to raise these questions:

How do children acquire their first language\*s? what important facts do we need to know about children's language acquisition? Why is today the study of children's language acquisition so important? Do children who acquire only one language from birth differ from the children who acquire two languages simultaneously? What is the role of the environment, in which the children are living?

In this course, we will explain how children learn to understand and speak two languages from birth. We will focus on the bilingual language development in a perspective that emphasizes the role of children's language learning environments. We will deal with the process of BFLA and it's difference with MFLA and ESLA. Morphology, phonology, syntax and lexicon will be discussed. The different factors influencing the language acquisition will be introduced, we will pay attention to the child-directed speech phenomenon, bilingualism, sign language or language disorders. The class will be held in English

### Literature

The prerequisite of this class is to prepare and study the uploaded material in moodle before each session.

Fabbro, Franco (2015): The Neurolinguistics of Bilingualism. London: Taylor & Francis

Annick De Houwer: Bilingual first language acquisition, 2009

Ellen Bialystok: Second-Language Acquisition and Bilingualism at an Early Age and the Impact on Early Cognitive Development, 2006

- Regular and active participation in discussions
- active participation in class
- Reading the seminar texts which will be in English
- On time submission of homework
- Participation in a study by psycholinguistic laboratories

Active participation: class assignments and active presence in class

**Studienleistung (BS 2.2):** the requirements of AT plus PowerPoint presentation in the class + class assignments

**Modulprüfung/Teilleistung** (für angewandte Studiengänge and for teaching students): Either a written exam of 90 minutes which will be graded or a presentation in class. The applied study students should consult with me for the kind of assignments they will write for Teilleistung and benotete Teilleistung.

The information will be introduced comprehensively in the first session, therefore make sure to be present in the first session. Not being present in the first session means losing your place in this seminar.

The goal of the course is to introduce the topic of language acquisition, basic theoretical problems, approaches, and methods of research. The students will be able to think critically about the problematic issues.

<b>155563</b>	<b>Mehrsprachiger Spracherwerb und Schriftspracherwerb</b>		
	Mi, 08.00 – 10.00	EF50, R. 3.405	Odermann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b		B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b	

**Kurzbeschreibung:**

Das Seminar beleuchtet den Spracherwerb und Schriftspracherwerb bei Kindern unterschiedlicher Spracherwerbstypen. Nach einer Einführung in den Schriftspracherwerb der deutschen Sprache wird der thematische Schwerpunkt auf dem mehrsprachigen Spracherwerb, kognitiven Vorteilen der Mehrsprachigkeit und dem Schriftspracherwerb liegen. Theoretische und methodische Zugänge werden anhand unterschiedlicher Studien zum Themenschwerpunkt vorgestellt und diskutiert.

**Lernziele/Kompetenzen:** Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis über den Spracherwerb und Schriftspracherwerb in den verschiedenen Spracherwerbstypen. Sie kennen verschiedene theoretische und methodische Zugänge der Sprachwissenschaft und können diese anwenden.

**Literatur** Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben

**Studienleistung/Modulprüfung:** Studienleistung: Schriftliches Portfolio (unbenotet)

Modulprüfung: Klausur 90 min. oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:**

- Regelmäßige und aktive Beteiligungen an Gruppenarbeiten
- Lesen der Seminarlektüre (Texte auch auf Englisch!)
- Fristgerechtes Einreichen der Hausaufgaben

- Teilnahme an einer Studie der psycholinguistics laboratories

<b>155564</b>	<b>Texte und Textverständnis in Deutsch als Zweitsprache</b>		
	Mo, 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.405	Özdil
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b		B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1d, 2b, 3a, 4b	

folgt

<b>155312</b>	<b>Deutschunterricht in mehrsprachigen Lerngruppen</b>		
	13.-15.02.2024 je 10-18 Uhr	EF50, R. 3.428	Fienemann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4bc		B.A. AS: Kern: 6bc, 7b, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4bc	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1cd, 2ab, 3a, 4b	

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden, um Sprachfähigkeit zu messen, mit der Rolle der Muttersprache für Verstehensprozesse und Zweitsprachproduktion sowie mit Sprachvergleichen und mit Konzepten mehrsprachigen Unterrichts. Lernziele sind die Offenheit für grammatische Strukturen in unterschiedlichen Sprachen sowie die Fähigkeit, die Situation mehrsprachiger Lerngruppen bei der Unterrichtsplanung angemessen zu berücksichtigen.

Voraussetzung ist das Interesse an unterschiedlichen Sprachen. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Für Angewandte keine mündliche Prüfung möglich!**

<b>155566</b>	<b>Sprache und Kultur</b>		
	Mi, 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.237	NN
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7ab B.A. AS: Komp: 4bc		B.A. AS: Kern: 6bc, 7ab B.A. AS: Komp: 4bc	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1abcd, 2ab, 3bc, 4b	

### **Kurzbeschreibung**

Sprache ist nicht nur ein Mittel zum Ausdruck von Gedanken, sondern sprachliches Handeln ist auch ein konstitutiver Teil sozialer und kultureller Praktiken, die ihrerseits Einfluss auf das sprachliche System nehmen können. Beispiele dafür finden sich etwa bei Anredeformen, Begrüßungsritualen, sprachlichen Trauerbekundungen und unterschiedlichen Aspekten sprachlicher Höflichkeit, die ohne ein Wissen um ihren je spezifischen soziokulturellen Hintergrund zu Verstehens- und Verständigungsproblemen führen können. In welchen Dimensionen Sprache, Sprachhandeln und Kultur systematisch miteinander verbunden sind und im Rahmen welcher Ansätze und mit welchen Methoden sich diese Verbindungen sprachwissenschaftlich untersuchen lassen, ist Thema dieses Seminars.

### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden sind mit den Grundlagen eines linguistischen Zugangs zu den Manifestationen von Kultur und Interkulturalität in der sprachlichen Formenbildung und im sprachlichen Handeln vertraut. Vor diesem Hintergrund können sie Schnittstellen von Kultur, Formenbildung und Sprachhandeln identifizieren und in einer methodologisch und theoretisch angemessenen sprachwissenschaftlichen Tiefe analysieren.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und zur Übernahme eines Referats

### **Leistungserwerb**

Referat für eine unbenotete Studienleistung

### **Modulprüfung**

Benotete Klausur (Aufbauwissen) von 90 Minuten (letzte Sitzung)

### **Inklusionsanteil**

Bei der Reflexion der Dynamik von Sprache und Kultur in schulischen Kontexten wird das Thema Inklusion mit einbezogen.

### **Empfehlung Angewandte Studiengänge**

Für Studierende der „Angewandten Sprachwissenschaft“ und für Studierende des DaF/DaZ-Zertifikats geeignet

*Weitere Angaben/Hinweise*

Für die Aufnahme in die Veranstaltung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung erforderlich.

<b>155352</b>	<b>Erwerb und Diagnostik des Deutschen als Zweitsprache</b>		
	Di, 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.405	Özdil
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b		B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1d, 2b, 3a, 4b	

**Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch!**

**Kommentar**

Im Seminar befassen wir uns mit dem Spracherwerb anhand von beobachtbaren Phänomenen und den jeweiligen Hypothesen, die jeweils einzelne oder mehrere Phänomene zu erklären versuchen (Spracherwerbshypothesen). Da Menschen in der Regel sich mehr als eine Sprache aneignen, beschäftigen wir uns zudem mit der Erforschung des Zweitspracherwerbs unter Migrationsbedingungen. Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache (Muttersprache) nicht Deutsch ist, müssen oftmals in der Schule im Deutschen gefördert werden. Um die Fähigkeiten im Deutschen besser einschätzen zu können, wurden verschiedene Verfahren und Instrumente entwickelt, die im besten Fall zu geeigneten Förderentscheidungen führen. Im Seminar wird einerseits über den Nutzen solcher Verfahren gesprochen und andererseits über eine Auswahl von Verfahren gesprochen, die, wenn sie in geeigneter Weise eingesetzt werden, zu Erfolgen in der Sprachförderung führen können.

**Anforderungen**

Mindestanforderung: Aktive Teilnahme am Seminargeschehen, Lesen der Seminarliteratur

**Studienleistung**

Durchführung einer Sprachprofilanalyse nach Grieshaber

**Modulprüfung**

Klausur in der letzten Seminarsitzung am 11.07.23

<b>155904</b>	<b>Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht - ONLINE</b>		
	Mo, 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.427	Beckmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	

B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4bc	B.A. AS: Kern: 6bc, 7b, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4bc
	M.A. ALK: M.A. AS: 1cd, 2ab, 3a, 4b

**Kurzbeschreibung**

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

**Lernziele/Kompetenzen**

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

**Literatur**

Altmayer, Claus/Biebighäuser, Katrin/Haberzettl, Stefanie/ Antje Heine, Antje (Hrsg.) (2021): *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte – Themen – Methoden*. Heidelberg, Berlin: Metzler.  
 Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.  
 Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.  
 Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]  
 Mückel, Wenke (Hrsg.) (2023): *Didaktische Perspektiven der Phraseologie in der Gegenwart Ansätze und Beiträge zur deutschsprachigen Phraseodidaktik in Europa*. Berlin/Boston: De Gruyter.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

Angewandte Sprachwissenschaften: Schriftliche Modulprüfung

**Inklusionsanteil**

Reflexion kultureller Diversität im Bereich des sprachlichen Handelns im Allgemeinen und des Wortschatzgebrauchs im Besonderen;  
 Erarbeitung kulturbezogener Bedeutungserklärungen und Verstehenskontrollen;  
 Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

<b>155606</b>	<b>Deutsche Sprachminderheiten</b>		
	tba	tba	Reher
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	

B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a, 7bc, B.A. AS: Komp: 2bc, 4ac	B.A. AS: Kern: 1c, 2a, 3ab, 4a, 7ab B.A. AS: Komp: 2bc, 4bc

**Kurzbeschreibung**

Im Seminar werden anhand von deutschen Sprachinseln Bedingungen und Auswirkungen von Sprachkontakt thematisiert und sowohl aus empirischer als auch aus grammatiktheoretischer Perspektive untersucht.

Das Seminar findet in Präsenz statt.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden sind mit sozialen und sprachstrukturellen Merkmalen von Sprachkontakt sowie mit ausgewählten Sprachkontakthänomenen vertraut. Sie kennen verschiedene Sprachinseln des Deutschen und können selbstständig Sprachdaten analysieren und in den Kontext der unterschiedlichen sozialen und sprachlichen Kontaktsituationen stellen.

**Teilnahmemodalitäten**

: aktive Teilnahme: Referat

**Literatur, Empfohlen:**

Riehl, Claudia Maria (2014): *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*. Tübingen: Narr Verlag.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: schriftliche Ausarbeitung des Referats (8-10 Seiten)

Modulprüfung: mündliche Prüfung

<b>155608</b>	<b>Mündliches Erzählen</b>		
	Fr, 08.00-10.00	EF50, 3.428	Fienemann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		
B.A. AS: Kern: 6b, 7abc, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4b	B.A. AS: Kern: 6c, 7ab, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4b		
	M.A. ALK: M.A. AS: 1ab, 3bc, 4b		

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten

Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.  
Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

<b>155608</b>	<b>Mündliches Erzählen – Kurs B</b>		
	Block 27.-29.02., jeweils 10-18.00	EF50, 3.428	Fienemann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6b, 7abc, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4b		B.A. AS: Kern: 6c, 7ab, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4b	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1ab, 3bc, 4b	

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

<b>155612</b>	<b>Sprache der Höflichkeit</b>		
	Fr, 10.00 – 12.00	EF50, 3.428	Fienemann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6c, 7abc, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4b		B.A. AS: Kern: 6c, 7ab, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4b	



	M.A. ALK: M.A. AS: 1ab, 3bc, 4b
--	------------------------------------

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekatégorien, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten der Seminarsitzungen als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

<b>155902</b>	<b>Text und Bild - ONLINE</b>		
	Do, 08.00 – 10.00	EF50, 3.427	Beckmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4bc		B.A. AS: Kern: 6bc, 7b, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4bc	
	M.A. ALK: M.A. AS: 1cd, 2ab, 3a, 4b		

### Kurzbeschreibung

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

### Lernziele/Kompetenzen

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

### Literatur

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemen, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Dudenverlag.

Hennies, Johannes/Ritter, Michael, (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung LABG 2009: Mündliche Modulprüfung in BLS 1

Modulprüfung Angewandte Sprachwissenschaft: Schriftliche Modulprüfung

<b>155905</b>	<b>Language, Society, and Gender</b>		
	Mi, 12.00 – 14.00	EF50, 3.112	Fatemi
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 2ab, 3ab, 4a B.A. AS: Komp: 2abc		B.A. AS: Kern: 2a, 3ab, 4b B.A. AS: Komp: 2abc	

Language is the most important communication tool of human beings. It not only reflects the reality of the society, but also has various functions to maintain and strengthen social existence. Gender plays an important role in language. We can observe the influence of gender at every single level of language namely sounds, words, and sentences. Given such a view, language does mirror the gendered perspectives and can also impact and contribute to changing people’s perception of gender over time.

The study of gender and language has always been an interdisciplinary field, with theory and research coming from communication, linguistics, anthropology, sociolinguistics, history, literary studies, and philosophy as well as psychology. But before attending to such aspects, we need to know what gender is. In this lecture, we will deal with the definition of gender from the linguistic point of view and further deepen our knowledge on the history of linguistic gender studies, the constructive approaches of gender, prosodic differences of genders and many other relevant aspects in this field.

The prerequisite of this lecture is to prepare and study the uploaded materials in moodle before each session.

Kotthoff, Helga/Nübling, Damaris (2018): Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gesellschaft und Geschlecht. Tübingen: Narr.

Other literatures will be discussed in the first session. The other literatures will be in English.

**Voraussetzungen:**

- Regular and active participation in discussions
- active participation in class
- Reading the seminar texts which will be in English
- On time submission of homework
- Participation in a study by psycholinguistic laboratories

**Leistungsnachweis:**

Active participation: class assignments and active presence in class

Studienleistung (BLS 1): the requirements of AT plus PowerPoint presentation in the class + class assignments

Modulprüfung/Teilleistung (für angewandte Studiengänge and for teaching students): The applied study students should consult with me for the kind of assignments they will write for Teilleistung and benotete Teilleistung.

The information will be introduced comprehensively in the first session, therefore make sure to be present in the first session. Not being present in the first session means losing your place in this lecture.

The goal of this lecture is to not only get familiar with the topic of gender in linguistics but also to deepen our knowledge in this regard, have a critical view on this topic, and further be able to argue logically in gender discussions and research.

<b>155353</b>	<b>Methods for diagnosing and supporting structural difficulties in a multilingual context: The case of Grammatical Gender</b>		
	Di, 12.00 – 14.00	EF50, 3.428	Fatemi
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b		B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 4b	

In this lecture, we will be focusing on the acquisition of grammatical gender in German. We will confront the question, how this grammatical feature is acquired by German monolinguals and how German as second language learners acquire this feature, what difficulties they face and how we can support/assist them in acquiring this grammatical feature acquire them. Furthermore, students are supposed to focus on new and innovative teaching methods of this grammatical feature, which can be implemented later in school-context. This class will be held in English; however, communication in German is possible.

**Literature** will be introduced in the first session of the class. The literature will be in English.

**Voraussetzungen:**

- Regular and active participation in discussions
- active participation in class

- Reading the seminar texts which will be in English
- On time submission of homework
- Participation in a study by psycholinguistic laboratories

Active participation: class assignments and active presence in class

Studienleistung: the requirements of AT plus PowerPoint presentation in the class + class assignments

Modulprüfung/Teilleistung (für angewandte Studiengänge and for teaching students): The applied study students should consult with me for the kind of assignments they will write for Teilleistung and benotete Teilleistung.

The information will be introduced comprehensively in the first session, therefore make sure to be present in the first session. Not being present in the first session means losing your place in this lecture. Taking part in a psycholinguistics empirical test.

After this lecture the students will gain the below qualitative information:

- Learning the acquisition process of grammatical gender by German monolinguals.
- Gaining the knowledge on how to support DaZ/DaF learner to produce grammatically correct sentences in relation to grammatical gender. Which methods can be used to support them.
- To understand the difficulties that DaZ learner and DaF learner face, while acquiring German.

<b>155605</b>	<b>Sprache in Schule und Gesellschaft</b>		
	Di, 10.00 – 12.00	EF50, HS 3	Delucchi Danhier
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4bc		B.A. AS: Kern: 6bc, 7b, 8c B.A. AS: Komp: 3c, 4bc	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1cd, 2ab, 3a, 4b	

**Kurzbeschreibung**

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte der Sprachwissenschaft auf Kommunikations- und Vermittlungszusammenhänge im Handlungsfeld Schule sowie auf außerschulische Handlungsfelder. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Spracherwerb, auf den individuellen und sozialen Determinanten sprachlicher Variation sowie die Besonderheiten der deutsche Sprache und deren mündliche Anwendung (auch in Vergleich zu anderen Sprachen).

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Insbesondere besitzen sie eine fachlich fundierte Vermittlungskompetenz und sind in der Lage, sprachliche Fähigkeiten zu diagnostizieren, um Lernende individuell zu fördern. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutionsspezifischer

Kommunikationsprozesse aus pragmatischer Perspektive, reflektieren die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen und erwerben sprachreflexives Wissen. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis.

### Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern

Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung

## MASTER

<b>158506</b>	<b>Manipulation und Agitation durch Fake News in sozialen Medien</b>		
	Sa, 28.10.,10-17.00 Sa, 04.11., 10-18.00 Sa, 25.11., 10-18.00	EF50, R. 3.428	Bodach
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1cd, 2ab, 4ab	

Folgt

<b>158606</b>	<b>Prozesse, Produkte und Kompetenzen mündlichen Erzählens</b>		
	Do, 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.237	Bücker
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
		M.A. ALK: M.A. AS: 1cd, 2ab, 3a, 4ab	

### Kurzbeschreibung

Erzählen findet nicht nur in der Literatur statt, sondern ist in Form von Erlebnis-, Scherz-, Schmerz- und Beschwerdegeschichten u.Ä. in allen Bereichen des Alltags präsent - jeder kann (nahezu) jederzeit zum Erzähler oder zur Erzählerin werden. Im alltäglichen mündlichen Erzählen geht es häufig nicht nur um möglichst anschauliche Vergegenwärtigungen vergangener Ereignisse, sondern auch um komplexe Aspekte sozialer Identität, die im Erzählvorgang eine Rolle spielen und ihn prägen. In dieser Veranstaltung soll es zum einen um die Grundlagen einer fundierten gesprächslinguistischen Perspektive auf mündliches Erzählen gehen. Zum anderen wollen wir uns eingehender mit einigen typischen Kleingattungen (zum Beispiel Beschwerdegeschichten), Erzählpraktiken (zum Beispiel

stilisierten Formen direkter Rede) und Ausdrucksmitteln (zum Beispiel "dichten Konstruktionen") mündlichen Erzählens beschäftigen.

#### *Lernziele/Kompetenzen*

Die Studierenden sind mit den Grundlagen eines gesprächs- und interaktionslinguistischen Zugangs zu den sprachlichen Prozessen und Ausdrucksmitteln mündlicher Erzählpraktiken vertraut. Vor diesem Hintergrund können sie mündliches Erzählen und mündliche Erzählformen in Transkripten analysieren sowie einschlägige eigenständige Forschungsfragen entwickeln.

#### *Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen*

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und zur Übernahme eines Referats

#### *Leistungserwerb*

Referat für eine unbenotete Studienleistung

#### *Modulprüfung*

Benotete mündliche Prüfung von 45 Minuten (inkl. Präsentation von ca. 15 Minuten) oder benotete Konzeptarbeit von 15 Seiten (per E-Mail als PDF-Datei einzureichen)

#### *Weitere Angaben/Hinweise*

Für die Aufnahme in die Veranstaltung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung erforderlich.

151808	Einführung in die Feldforschung und Korpuslinguistik		
	05.-06.02., je 9-16:00 Mi., 07.02., 9-13 Fr., 16.02., 9-13	tba	Reher, Cirkel
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: 2a, 3b, 4b, 7b B.A. AS: Komp: 1c, 2c, 4bc	

#### **Kurzbeschreibung**

Das Seminar gibt eine Einführung in die Datenerhebungsmethoden der Feldforschung und der Korpuslinguistik. Dabei werden sowohl Themen rund um die Vorbereitung einer Feldforschung, Experimentgestaltung, Interviewtechniken, Fragebogenerstellung, die Wahl der geeigneten technischen Geräte, Transkriptions- und Annotationsverfahren, als auch die Kombination von Feldforschung und korpuslinguistischen Methoden behandelt. Dazu zählt z.B. die Suche nach geeigneten Korpora für die jeweilige Fragestellung und das Stellen von Suchanfragen in Korpora.

Im Fokus des Seminars steht die Ausarbeitung eines eigenen Forschungskonzepts.

Das Seminar findet in Präsenz statt.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden sind mit korpuslinguistischen - und Feldforschungsmethoden vertraut. Sie kennen verschiedene Datenerhebungsmethoden und können ihre entsprechenden Funktionsweisen deuten. Sie können selbstständig linguistische Daten aus Feldforschung und Korpora analysieren und eigenständig ein Forschungskonzept erstellen.

**Teilnahmemodalitäten**

aktive Teilnahme: regelmäßiges Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Studienleistung: Anfertigen eines Portfolios

**Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.**

**Literatur**

Bowern, Claire (2008): Linguistic Fieldwork. A Practical Guide. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Lemnitzer, Lothar; Zinsmeister, Heike (2015): Korpuslinguistik. Eine Einführung. 3. Aufl. Tübingen: Narr (narr Studienbücher).

Stefanowitsch, Anatol (2020): Corpus linguistics. A guide to the methodology. Berlin: Language Science Press. Online verfügbar unter <http://langsci-press.org/catalog/book/148>.

<b>158602</b>	<b>Kolloquium Variationslinguistik</b>		
	Di, 18.00 – 20.00	EF50, R. 3.112	Zimmer
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK:			
M.A. AS: 4d			

**Kurzbeschreibung**

In diesem Kolloquium diskutieren wir abgeschlossene und geplante Forschungsvorhaben. Dabei haben alle Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, eigene Arbeiten (z.B. Masterarbeiten in der Planungsphase) vorzustellen und Feedback zu erhalten. Wir werden uns außerdem mit ausgewählten Publikationen auseinandersetzen. Darüber hinaus wird es Vorträge externer Wissenschaftler\*innen geben. Die zu behandelnden Themen speisen sich aus den verschiedenen Teilbereichen der Variationslinguistik (z.B. Sprachwandel, Dialektologie, Soziolinguistik, Genderlinguistik).

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden lernen aktuelle Forschungsthemen der Variationslinguistik kennen und können eigene Fragestellungen entwickeln und darauf aufbauende Forschungsvorhaben umsetzen und präsentieren. Sie werden dazu befähigt, Methoden, Argumente und Darstellungsweisen kritisch zu reflektieren und konstruktiv zu kritisieren.

**Empfohlene Literatur**

Die Seminarlektüre legen wir gemeinsam in der ersten Sitzung fest.

<b>158610</b>	<b>Aktuelle Forschungsperspektiven auf sprachliche Dynamik</b>		
	Do, 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.112	Bücker
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: M.A. AS: 1ab, 2a, 3bc			

Diese Veranstaltung setzt es sich zum Ziel, die Studierenden mit einigen synchronen und diachronen Dimensionen sprachlicher Dynamik vertraut zu machen, die in der aktuellen germanistischen Linguistik eine wichtige Rolle spielen. In synchroner Hinsicht zählen dazu zum Beispiel Prozesse der kontextabhängigen Ausprägung grammatischer Strukturen und sprachlicher Bedeutungen in der Mündlichkeit sowie der multimodalen schriftbasierten Kommunikation in den neuen Medien. In diachroner Hinsicht hingegen sei exemplarisch auf sprachgeschichtliche Prozesse verwiesen, die gesprächsstrukturierende Ausdrucksmittel wie Diskursmarker, Responsive und Interjektionen hervorbringen. Im Seminar kann bei Bedarf auch der forschungspraktische Umgang mit einigen wesentlichen gegenwartssprachlichen und sprachgeschichtlichen Korpora des Deutschen sowie mit einigen nützlichen technischen Hilfsmitteln zum Erstellen, Verwalten und Analysieren von Korpora berücksichtigt und zum Thema gemacht werden.

#### *Lernziele/Kompetenzen*

Die Studierenden sind mit den Grundlagen einer synchronen und diachronen Perspektive auf die Dynamik sprachlichen Handelns und sprachlicher Formenbildung im Deutschen vertraut. Vor diesem Hintergrund können sie eigenständige Zugänge zur relativen Robustheit und Flexibilität sprachlicher Ausdrucksmittel in ihrer synchronen und diachronen Dimension entwickeln.

#### *Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen*

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und zur Übernahme eines Referats

#### *Leistungserwerb*

Referat für eine unbenotete Studienleistung

#### *Modulprüfung*

Benotete mündliche Prüfung von 45 Minuten (inkl. Präsentation von ca. 15 Minuten) oder benotete Konzeptarbeit von 15 Seiten (per E-Mail als PDF-Datei einzureichen)

#### *Weitere Angaben/Hinweise*

Für die Aufnahme in die Veranstaltung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung erforderlich.

<b>158704</b>	<b>Forschungsperspektiven der Funktionalen Pragmatik</b>		
	Mi, 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.405	Özdil
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: M.A. AS: 1abc, 2a, 3bc, 4a			

#### **Kurzbeschreibung**

In dem Seminar wird die funktional-pragmatische Diskursanalyse als Theorie und Methode vorgestellt, die dazu geeignet ist, jegliche mündliche und schriftliche Kommunikation zu erforschen (z.B. schulische



Kommunikationsprozesse). Dabei wird u.a. dem Verhältnis zwischen Form und Funktion sprachlicher Mittel, die in einem Handlungszusammenhang verwendet werden, nachgegangen.

Die Teilnehmenden werden angeregt, eigene Forschungsfragen zu entwickeln und entsprechende Analysen vorzunehmen und im Plenum zur Diskussion zu stellen.

### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können Forschungsprobleme oder deren Aspekte nachvollziehen, sie in einen größeren Kontext einordnen, eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln und vermögen ihr fachwissenschaftliches Fähigkeitsprofil selbständig auszubauen.

### Literatur

Rehbein, Jochen (2001) Das Konzept der Diskursanalyse. In: Ammon [u.a.] (Hrsg.) Soziolinguistik. HSK Bd. 3.1

Rehbein, Jochen (1999) Zum Modus von Äußerungen. In: Redder, Angelika & Rehbein, Jochen (Hrsg.) Grammatik und mentale Prozesse. Tübingen: Stauffenburg, S. 91-142

Rehbein, Jochen (1977) Komplexes Handeln. Elemente zur Handlungstheorie der Sprache. Stuttgart: Metzler (Hierin Kap. 1: Kategorien des Handlungsraums)

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Lesen und Diskutieren der Seminartexte, Entwickeln einer Forschungsfrage, erste Schritte zu einem eigenen Forschungsprojekt mit Präsentation.

### Studienleistung

Forschungsskizze (3-5 S.)

### Modulprüfung

Forschungskonzept (mündlich oder schriftlich)

<b>158705</b>	<b>Empirische und Experimentelle Methoden der Spracherwerbsforschung</b>		
	Fr, 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.112	Odermann
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK:			
M.A. AS: 1cde, 2abc, 3a, 4abcd			

### Kurzbeschreibung:

Das Forschungskolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Im Seminar werden Forschungsthemen aus dem Bereich des monolingualen Spracherwerbs und der Mehrsprachigkeitsforschung diskutiert und besprochen. Dabei werden sowohl Forschungsthemen aus der Psycholinguistik als auch Studien aus benachbarten Fachrichtungen im Seminar behandelt. Forschungsfragen und Methoden werden kritisch reflektiert.

### Lernziele/ Kompetenzen:

Kenntnisse über verschiedene Spracherwerbstypen und Methoden der Spracherwerbsforschung. Kritische Auseinandersetzung mit Studien aus unterschiedlichen Fachrichtungen.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

### Studienleistung/Modulprüfung:

Modulprüfung: Forschungskonzept nach vorgegebener Struktur

Benotete/unbenotete Teilleistung: Hausarbeit (12 Seiten)

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- Regelmäßige und aktive Beteiligungen an Gruppenarbeiten
- Lesen der Seminarlektüre (Texte auch auf Englisch!)
- Fristgerechtes Einreichen der Hausaufgaben

- Teilnahme an einer Studie der psycholinguistics laboratories

<b>158706</b>	<b>Text und Diskursanalyse</b>		
	Mi, 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.237	Kameyama
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
<b>PO 21/22</b>			
M.A. ALK: M.A. AS: 1abc, 2a, 4a			

## LITERATURWISSENSCHAFT

<b>150102</b>	<b>Einführung in die Literaturwissenschaft</b>		
	Fr, 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.428	Thimm
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

### NICHT FÜR ERSTSEMESTER STUDIERENDE

#### Kurzbeschreibung

Literaturwissenschaftlerinnen lesen Literatur. Gewiss, das scheint trivial; und doch erweist sich die Aussage bei näherer Betrachtung als nicht unproblematisch. Warum? Zunächst einmal deshalb, weil der Begriff «Literatur» unklar ist: Literatur, was ist das eigentlich? Eine Sache der Nachahmung (aber was machen Sie dann etwa mit dadaistischer Lyrik)? Ist Literatur dadurch zu definieren, dass sie fiktiv ist (aber das gilt auch für den Witz), dass sie das Dargestellte verfremdet (doch hat Sie nicht das generische Femininum im ersten Satz dieses Veranstaltungskommentars, der ja wohl kaum Literatur ist, befremdet)? Bleibt wohlmöglich keine andere Option, als Rekurs auf den Wittgenstein'schen Begriff der «Familienähnlichkeit» zu nehmen, um die mannigfaltigen Spielformen der Literatur unter einen Hut zu bringen?

Aber noch aus einem anderen Grund erweist sich der erste Satz des Kommentars als problematisch. «Literaturwissenschaftlerinnen lesen»: Aber was genau heißt «lesen»? Gewiss doch wohl Entzifferung von einzelnen Zeichen, die zusammengesetzt Wörter, Sätze, einen Text konstituieren. Doch kann ein Literaturwissenschaftler hier stehen bleiben? Muss er nicht das Lesen selbst reflektieren? Eine Metaebene einnehmen, von der aus er sich bei der Lektüre beobachten kann, um so Rechenschaft

darüber abgeben zu können, welche Operationen er beim Lesen vollzieht (das freilich setzt ein entsprechendes begriffliches Instrumentarium voraus)?

### Lernziele/Kompetenzen

Man kann nun bereits erahnen, was genau im Zentrum der Einführungsveranstaltung stehen wird: einerseits die Frage nach dem Wesen der Literatur in all ihren Ausprägungen; andererseits die Frage nach dem literaturwissenschaftlichen Arbeiten. Der Ehrgeiz der Veranstaltung ist mithin ein doppelter: Sie will Ihnen Einblicke in die verschiedenen Gattungen der Literatur geben (Epik, Lyrik und Dramatik werden gleichermaßen behandelt) und zeigen, was es heißen könnte, selbstständig literaturwissenschaftlich zu arbeiten.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Neben der obligatorischen Anwesenheit in der ersten (virtuellen) Sitzung setzt die Veranstaltung die für angehende Germanist\*innen selbstverständlich gegebene Bereitschaft zur Lektüre und zur aktiven Diskussion der Seminartexte voraus.

### Literatur

Die zugrunde gelegte Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und – im Rahmen des rechtlich Möglichen – online zur Verfügung gestellt.

### Studienleistung/Modulprüfung

Die Studienleistung wird in Form eines «Portfolios», die Modulprüfung in Form einer Klausur erbracht.

<b>150102</b>	<b>Einführung in die Literaturwissenschaft</b>		
	Mi, 08.00 – 10.00	EF50, R. 3.428	Thiele
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

**NICHT FÜR ERSTSEMESTER STUDIERENDE**

<b>155406</b>	<b>Transkulturelle Gegenwartsliteratur (digital)</b>		
	Mo, 18.00 – 20.00	EF50, HS 2	Schenk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a	

B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp:
	M.A. ALK: 1ac, 3b M.A. AS: 2ab

Aspekte der Transkulturalität von Literatur sind in der Forschung zunehmend ins Blickfeld gekommen. Vor allem in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur haben sich Erzählweisen herausgebildet, die Grenzgänge eröffnen zwischen Sprachen und Kulturen. Autor:innen transkultureller Literatur wissen ihre Texte auch formal innovativ zu gestalten. Vorgestellt werden sollen in dieser Vorlesung literarische und theoretische Aspekte transkultureller Erzählweisen sowie Möglichkeiten ihrer Vermittlung.

Die Veranstaltung ist digital geplant und enthält synchrone sowie asynchrone Anteile. Bitte beachten Sie, dass sich das Veranstaltungsformat je nach Situation und administrativen Vorgaben noch ändern kann. Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte. Im Seminar können alle Prüfungsformen des Moduls absolviert werden. Die Veranstaltung entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

<b>151716</b>	<b>Kulturtechnik Schreiben</b>		
	Mo, 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.428	Schenk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a, 8a B.A. ALK: Komp: 3abc, 4b		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a, 8a B.A. ALK: Komp: 3abc, 4b	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ac, 4d M.A. AS:	

Die Kulturtechnik des Schreibens umfasst ein weites Feld, das zunächst besonders die literarische Praxis berücksichtigen muss. Vor allem in der modernen Literatur wurde das Schreiben zu einem zentralen Paradigma. Darüber hinaus soll aber ebenso auf Formen und Konzepte des kreativen Schreibens eingegangen werden, wie es sich in Schreibbewegungen und Schreibschulen herausgebildet hat. Vor diesem Hintergrund wird vor allem die Relevanz einer literarischen Schreibdidaktik für den Schulkontext mit einem Schwerpunkt auf der Sekundarstufe behandelt. Neben Problemlagen der aktuellen Schreibdidaktik wird ein Schwerpunkt insbesondere auf die Produktion poetischer Texte gesetzt.

Das Seminar ist digital bzw. als blended learning geplant. Bitte beachten Sie, dass sich das Veranstaltungsformat je nach Situation und administrativen Vorgaben noch ändern kann. Informationen hierzu erhalten Sie per E-Mail vor Semesterbeginn. Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte. Im Seminar können alle Prüfungsformen des Moduls absolviert werden. Das Seminar entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

<b>tba</b>	<b>Vorlesung Literaturwissenschaft II</b>		
	Di, 18.00 – 20.00	EF50, HS 2	Schenk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

<b>tba</b>	<b>Vorlesung Literaturwissenschaft III</b>		
	Do, 16.00 – 18.00 Do, 18.00 – 20.00	EF50, HS 2	Schenk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

<b>152108</b>	<b>Urbaner Raum und Identität</b>		
	Mi, 10.00 – 12.00	EF50, 3.112	Roderfeld
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3a B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern:		B.A. AS: Kern:	

B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Komp: 2a
-------------------	-------------------

### Kurzbeschreibung

Der urbane Raum scheint in literarischen Texten prädestiniert dafür zu sein, als Aushandlungsort von Identität und gesellschaftlichen Fragen zu fungieren. Gleichzeitig gibt es schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts (soziologische) Ansätze wie den von Georg Simmel, der der neu entstehenden Großstadt sogar die Produktion eines neuen Typus Mensch attestiert. In aus Frankreich stammenden Ansätzen der 1960er Jahre wird Stadt dann insbesondere unter dem Aspekt betrachtet, wer wie Macht besitzt und ausübt, wie (städtischer) Raum ein Ergebnis sozialer und diskursiver Praktiken ist. Vor dem Hintergrund solch theoretischer Zugänge zum Stadtraum werden wir uns im Seminar auf die Analyse literarischer Beispiele konzentrieren. Die gewählten Texte bieten dabei eine heterogene Auswahl an Themenschwerpunkten, wie z.B.: die Stadt als Fluchtort, die untergehende Stadt und Klimawandel, die Stadt als Utopie/Dystopie und die Verschmelzung persönlicher sowie kollektiver Schicksale. Dabei stellen wir uns immer wieder die Frage, wie Identität, bezogen auf die jeweiligen Handlungsorte (die von Berlin und Venedig über die maledivische Hauptstadt Malé bis zu einem fiktiven Entwurf des Ruhrgebiets im Jahr 2044 reichen) konstruiert wird.

### Lernziele/Kompetenzen

Fähigkeiten zur Textanalyse sowie fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden werden vertieft, interdisziplinäres Denken gefördert, und (Forschungs-)Standpunkte kritisch hinterfragt.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Teilnahme setzt eine vorbereitende Lektüre der zu behandelnden Texte, aktive Beteiligung an Seminardiskussionen und die Übernahme einer Präsentation voraus.

### Literatur

Alfred Andersch: Die Rote (1960)  
 Albrecht Selge: wach (2011)  
 Jörg Albrecht: Anarchie in Ruhrstadt (2014)  
 Roman Ehrlich: Malé (2020)

Die Texte sind eigenständig zu erwerben (auf dem Gebrauchtmart alle für einen schmalen Taler). Sekundärtexte werden per Moodle zur Verfügung gestellt.

### Studienleistung und Modulprüfung

Die Studienleistung wird durch die Übernahme einer Präsentation, die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht.

Andere Prüfungsformen sind nach Absprache und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Prüfungsordnungen möglich.

### Empfehlung Angewandte Studiengänge

Geeignet für Studierende der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaft – diese sollten jedoch mindestens die Einführungsveranstaltung im 1. Semester besucht haben.

<b>152110</b>	<b>Literatur und Blog</b>		
	Mo, 12.00 – 14.00	EF50, 3.237	NN
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	

B.A. ALK: Kern: 1c, 2c, 3ac B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	B.A. ALK: Kern: 1b, 2c, 3ac B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a

Mit dem Aufstieg des Internets und der sozialen Medien hat sich auch das Schreiben und Lesen von Texten verändert. Blogs haben sich zu einer interaktiven Schreibkultur entwickelt, die es sowohl professionellen Autor:innen als auch Amateur:innen ermöglicht, ihre Stimmen zu Gehör zu bringen und mit einem globalen Publikum in Kontakt zu treten.

Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Aspekten dieser digitalen Schreibwelt befassen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Blogs das traditionelle literarische Schaffen beeinflussen und erweitern. Wir werden die Charakteristika und Besonderheiten von Blogbeiträgen im Vergleich zum Medium Buch analysieren und diskutieren, wie sich Lesegewohnheiten und die Wahrnehmung von Texten durch Blogs verändert haben.

Eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte werden vorausgesetzt. Im Seminar können Studienleistungen und eine Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit absolviert werden. Das Seminar entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

## BA Semester 1

<b>152114</b>	<b>Performative Literatur</b>		
	Fr, 13.10. 12.00- 20.00  Ab 11.10. wöchentlich Mi, 18.00 – 20.00	EF50, 3.427	NN
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

Während Dramentexte und Lyrik häufig ohnehin für eine Aufführung oder Lesung hin konzipiert sind, ist ein solch performativer Aspekt für Prosatexte weniger offensichtlich. Natürlich kann jeder Erzähltext auch vorgelesen werden, doch dieses Seminar interessiert sich vielmehr für Texte, bei denen bereits die lesende Rezeption eine Aufführung darstellt. Romane wie Elfriede Jelineks *Wir sind Lockvögel Baby!* (1970), Matthias Senkels *Dunkle Zahlen* (2018), Jan Brandts *Eine Wohnung in der Stadt/Ein Haus auf dem Land* (2019) oder Teile von Saša Stanišić' *Herkunft* (2019) spielen mit individuell gestalteten Lesarten jenseits der linearen Abfolge von Buchseiten.

Im Seminar wird das kulturwissenschaftliche Konzept der Performativität diskutiert und narrativ eingeordnet. Erzähltheoretische Grundlagen aus der Einführung werden entsprechend vorausgesetzt

und hier vertieft. Der Modulabschluss kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht werden. Studierende der angewandten Kulturwissenschaft sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Blocktermin im Oktober ist obligatorisch.

- Fischer-Lichte, Erika: Performativität. Eine kulturwissenschaftliche Einführung. Stuttgart 42021.
- Brandt, Jan: Eine Wohnung in der Stadt/Ein Haus auf dem Land. Köln 2019.
- Jelinek, Elfriede: Wir sind Lockvögel Baby! Köln 1970.
- Senkel, Matthias: Dunkle Zahlen. Berlin 2018.
- Stanišić, Saša: Herkunft. München 2019.

<b>152116</b>	<b>Goethes “Die Leiden des jungen Werthers“</b>		
	Block 05.-07.02.2024, 09.00-17.00	EF50, 3.428	Rossi
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

### Kurzbeschreibung

Johann Wolfgang von Goethes Debüt *Die Leiden des jungen Werthers* (1774) bildet einen zentralen Eckpfeiler der deutschen Literatur und Literaturgeschichte. Im Geiste des Sturm und Drang zwischen Aufklärung und Klassik angesiedelt, von der Zensur verboten und der Kirche skandalisiert, als Briefroman verfasst und motivisch wie intertextuell weitläufig aufgefüchert, lassen sich anhand der Lektüre des Romans eine Vielzahl literaturhistorischer, analytischer und theoretischer Fragestellungen diskutieren und Kontextualisierungen vornehmen. Im Seminar werden diese anhand gemeinsamer Lektüre und Analyse und unter Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Forschung zum Roman erarbeitet.

### Lernziele/Kompetenzen

Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse über die literarische Epoche der Weimarer Klassik, Leben und Werk der wichtigsten Vertreter sowie Verfahren der Textanalyse. In Form von Präsentationen üben die Teilnehmer Techniken und Kompetenzen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und der didaktischen Vermittlung des Erarbeiteten ein.

### Literatur

Johann Wolfgang Goethe: *Die Leiden des jungen Werthers*  
Weitere Primär- und Sekundärliteratur wird über Moodle bekanntgegeben.

### Studienleistung/Modulprüfung

Präsentation/Essay/Sitzungsprotokoll, Modulprüfung möglich



<b>152118</b>	<b>Heinrich Heine</b>		
	Di, 16.00 – 18.00	EF50, 3.428	Schenk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2ab B.A. ALK: Komp: 1b		B.A. ALK: Kern: 1b, 2ab B.A. ALK: Komp: 1b	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	
M.A. ALK: M.A. AS:		M.A. ALK: M.A. AS:	

Heinrich Heine ist ein Autor der epochalen Übergänge, kaum noch als Romantiker zu bezeichnen, ist er besonders mit den politischen Umbrüchen seiner Zeit verbunden. Ausgehend von der kritischen Ironie und der Ambivalenz seiner Schreibweise sollen im Seminar Beispiele aus der Lyrik, aber ebenso aus der Prosa Heines untersucht werden.

Das Seminar ist digital bzw. als blended learning geplant. Bitte beachten Sie, dass sich das Veranstaltungsformat je nach Situation und administrativen Vorgaben noch ändern kann. Informationen hierzu erhalten Sie per E-Mail vor Semesterbeginn. Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte. Im Seminar können alle Prüfungsformen des Moduls absolviert werden. Das Seminar entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

<b>152208</b>	<b>Kochbuchtechniken</b>		
	Beginn Di, 24.10. Ende 19.03.2024  Bitte entnehmen Sie die Seminartage aus dem Isf	s. Isf	Preuß
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2bc B.A. ALK: Komp: 1b,		B.A. ALK: Kern: 1b, 2bc B.A. ALK: Komp: 1b	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

**Kurzbeschreibung**

Kochbücher zeichnen sich dadurch aus, dass in ihnen Kulturtechniken des Zubereitens, Haltbarmachens, aber auch des Servierens und der Haushaltsführung nicht nur vermittelt, sondern auch erzeugt und verändert werden. Die Einführung neuer technischer Hilfsmittel in der Küche, wie beispielsweise Elektroherd und Mikrowelle, schlagen sich in entsprechenden Kochbüchern nieder. Dies gilt auch für Techniken, die eng mit bestimmten Herstellern verbunden sind, so beispielsweise das Einwecken und der Zubereitung mit dem Thermomix. Darüberhinaus werden in Kochbüchern auch die jeweils aktuellen Diskurse aufgegriffen und Techniken vorgeschlagen, um beispielsweise in Kriegszeiten mit dem wenig Vorhandenen (oder auch nicht immer tatsächlich vorhandenen Ersatzprodukten) zu kochen. Auch zur Säuglings- und Kinderernährung, sowie zur Ernährung während Krankheitsphasen finden sich neben vielen anderen Themen im Kochbuch Einblicke nicht nur in die Küche, sondern auch in die Kulturgeschichte.

Techniken, die in Kochbüchern eingeführt und/oder verbreitet werden sollen, werden selten einfach in einer Zusammenstellung von Rezepten dargeboten. Das Kochbuch erweist sich häufig als hybride Form, in der Autor:innen in Einleitungen und Nachworten die Rezepte kontextualisieren, in der narrative Strukturen aufgebaut werden und auch fiktionale Elemente eingebunden werden. Besonders prägnant tritt dies bei Kinderkochbüchern zu Tage. Gegenstand des Seminars sind Kochbücher vom 19. bis 21. Jahrhundert. Es werden Kochbücher der Kochbuchbibliothek des Deutschen Kochbuchmuseums in Dortmund genutzt.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden nähern sich dem Kochbuch als hybride Form an und können dieses mit Hilfe verschiedener Zugänge analysieren.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Wichtig ist eine Offenheit gegenüber der hybriden Form des Kochbuchs. Ebenso ist Offenheit erforderlich, sich mit verschiedenen Schriften (Fraktur, Sütterlin) auf einer grundlegenden Ebene auseinanderzusetzen. Außerdem ist die Bereitschaft notwendig, sich auf ein projektförmiges Arbeiten einzulassen.

**Literatur, z.B.**

Einen kleinen Einblick in die Bestände der Kochbuchbibliothek finden Sie hier: <https://westfalen.museum-digital.de/institution/62>

Bockholt, Werner/ Frauenberger, Herbert: Das Theodor Fontane-Kochbuch. Ein literarisches Kochbuch. Warendorf: Schnell 1996.

Davidis, Henriette (o.J.): Praktisches Kochbuch für die bürgerliche Küche. Weissensee-Berlin: E. Bartels.

Davidis, Henriette (1854): Puppenköchin Anna. Praktisches Kochbuch für kleine, liebe Mädchen. Dortmund: Joedicke.

Hilbert, Jörg/ Janosa, Felix (Hrsg.): Ritter Rost Kochbuch. Rezepte und Musik aus der Schrottküche. Hamburg: Carlsen 2012.

**Sekundärliteratur, z.B.:**

Framke, Gisela (Hrsg.): Man nehme ...: Literatur für Küche und Haus aus dem Deutschen Kochbuchmuseum. Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte 1998.

Planka, Sabine: Vom Puppenkochbuch als Erziehungsschrift zum Kinderkochbuch als Hybridmedium zwischen Fakten und Fiktion. In: Hollerweger, Elisabeth/ Stemann, Anna (Hrsg.): Narrative Delikatessen. Kulturelle Dimensionen von Ernährung. Siegen: universi 2015, S. 45-65.

**Studienleistung/Modulprüfung**

Die Studienleistung (BL 2) wird im Kontext einer kleinen Ausstellung erbracht. Die Teilleistung (BVM 2) wird durch ein Portfolio erworben. Die Modulprüfung in BL 2 ist eine Hausarbeit. Weitere Leistungen nach Absprache und im Rahmen der jeweiligen Prüfungsordnung sind möglich.

**Weitere Angaben/Hinweis**

Das Seminar enthält voraussichtlich zwei Besuche der Kochbuchbibliothek (Ostwall 60, Dortmund) des Deutschen Kochbuchmuseums am 20.02.24 und am 15.03.24. Die genaue Organisation dieser Tage wird im Seminar besprochen.

Das Seminar gliedert sich in drei Phasen:

1. Einführungsphase (u.a. Kulturtechnikbegriff, Geschichte des Kochbuchs, Kochbuch zwischen Anleitung, Ratgeber, Lexikon und Literatur, Einführung in Sütterlin etc.). 24.10 (Di) 18-20 Uhr, 14.11 (Di) 18-20 Uhr, 05.12 (Di) 18-20 Uhr, 16.01 (Di) 18-20 Uhr, 30.01 (Di) 18-20 Uhr (jeweils in Präsenz).
2. Erarbeitungsphase: Arbeit zu Schwerpunktthemen individuell oder in Kleingruppen: Auftakt am 20.02 (Di) 10-16 Uhr in Präsenz; Begleitung der weiteren Erarbeitung an den online-Terminen 27.02 (Di) 18-20 Uhr, 05.03 (Di) 18-20 Uhr, 12.03 (Di) 18-20 Uhr (online).
3. Präsentations- und Abschlussphase: 15.03 (Fr) 14-20 Uhr in Präsenz und Nachbereitung 19.03 (Di) hybrid.

Bitte wählen Sie das Seminar nur, wenn es Ihnen organisatorisch möglich ist, an allen Terminen teilzunehmen.

<b>155407</b>	<b>Dramaturgie und Theaterpraxis</b>		
	Do, 16.00 – 18.00	EF50, 3.405	Schroeder
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a, 6ac, 7a, 8a B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3abd, 4b		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 4a, 6ac, 7a, 8a B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3abd, 4b	
B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 2a, 4b		B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 2a, 4b	
		M.A. ALK: M.A. AS:	

### Kurzbeschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Theater der Gegenwart beschäftigen: Am Beispiel des Schauspiel Dortmund, dessen Vorstellungen wir mehrfach besuchen, werden wir aktuelle Inszenierungen und ausgewählte Theatertexte vor dem Hintergrund ihrer praktischen Umsetzung untersuchen. Auf diesem Weg führt das Seminar in die gegenwärtige Theaterpraxis und Dramaturgie ein sowie in Grundlagen der Theaterwissenschaft und Inszenierungsanalyse. Die so gewonnenen Kenntnisse lassen sich in Berufsfeldern der künstlerischen Praxis ebenso anwenden wie im Deutschunterricht, in dem szenische und performative Methoden der Vermittlung von Literatur und Theater an Relevanz gewonnen haben.

Zum Seminar gehört zudem die Fortführung des in den letzten Semestern etablierten Theaterkritik-Podcasts, der Inszenierungen kritisch und in Gesprächsform in Dreier-Teams reflektiert.

### Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Die Studienleistung/Aktive Teilnahme/der erfolgreiche Veranstaltungsabschluss wird durch die Mitarbeit am Theaterkritik-Podcast oder alternativ durch ein Referat oder die Erledigung seminarbegleitender schriftlicher Aufgaben erbracht.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2- und BL3-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

### Grundlagenliteratur:

Literatur ist abhängig vom Spielplan des Schauspiel Dortmund und wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

### Hinweise zum Inklusionsanteil:

Bei der Auseinandersetzung mit aktuellen Theaterproduktionen und ihrer Reflexion wird das Thema Inklusion einbezogen.

### Empfehlung Studiengänge B.A./M.A. Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften:

Das Seminar ist für die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

### Sonstige Hinweise:

Bestandteil des Seminars sind mehrere Aufführungsbesuche im Schauspiel Dortmund. Stücke und Termine sind spielplanabhängig und werden so bald wie möglich zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Theaterkarten (für TU-Studierende kostenlos) können über das Seminar reserviert werden.

<b>155508</b>	<b>Karl Valentin</b>		
	Mi, 10.00 – 12.00	EF50, 3.237	Stingelin
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3c B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
M.A. ALK: M.A. AS:		M.A. ALK: M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung:** Karl Valentins (Grotesk-)Komik – die er zusehends mehr nur mit Hilfe von Liesl Karlstadt zu entwickeln oder auf der Bühne oder vor der Filmkamera überhaupt auch nur zu erinnern vermochte – entspringt dem Unfall, sei er sprachlicher, sei er technischer ‚Natur‘. Zusehends mehr reflektieren Valentins Unfälle in der Konkurrenz zwischen Bühne, Rundfunk und Film aber gleichzeitig die medientechnischen Bedingungen der Möglichkeit, ihre Komik zu vermitteln: An die Seite der Sprachkritik – der mittels des Mediums der Sprache im Medium der Sprache betriebenen Kritik an der Sprache als Medium – tritt daher bei Karl Valentin zusehends mehr die auf Schallplatte, im Radio und im Film betriebene Medienkritik. Wie die eine aus der anderen hervorgeht und auf diese zurückwirkt, soll vorab Gegenstand der Diskussion in diesem Seminar sein.

Die Auftritte von Karl Valentin und Liesl Karlstadt sollen aber nicht zuletzt im Kontext des deutschen Kabarets der 20er und 30er Jahre, aber auch vor dem Hintergrund der sogenannten ‚Flüsterwitze‘ im Dritten Reich erörtert werden.

Zuletzt aber eröffnet sich die immer noch überraschende Perspektive, wie singulär sich Valentins Komik im Licht des – scheinbar aufs engste verwandten – sogenannten ‚Absurden Theaters‘ insbesondere von Samuel Beckett ausnimmt, dessen frühe persönliche Begegnung mit Valentin hoffnungslos mißglückte, ganz im Gegensatz zu Bertolt Brecht, der eine nicht unerhebliche Anregung zu seinem ‚epischen Theater‘ der Verfremdung den Effekten von Karl Valentins Bühnen- und Filmwerk verdankt, wovon der gemeinsame Film „Mysterien eines Friseursalons“ (1922) zeugt, neben dem die späteren skandalösen surrealistischen Filmexperimente von Luis Buñuel und Salvador Dalí, „Un chien andalou“ (1929) und „L'Âge d'Or“ (1930) sich doch vergleichsweise harmlos ausnehmen.

**Lernziele/Kompetenzen:** Schulung des method(olog)isch reflektierten sprach- und medienkritischen Bewußtseins im literaturhistorischen Kontext der Zeit unmittelbar vor dem Ersten bis unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 11. Oktober 2023 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Unabdingbare Voraussetzung zur Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme ist in jedem Fall sei's die Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, sei's eine Einzelleistung zur Erarbeitung eines Impulsreferates, das bei entsprechender Ausarbeitung als Studienleistung angerechnet werden kann.

**Modulprüfung:** Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Als „Medienhandwerker“ (Klaus Gronenborn) fordert Karl Valentin ein breite(re)s kulturwissenschaftliches Interesse heraus.

**Literatur:** Wird in Form des Semesterprogramms in der ersten Sitzung bekannt gegeben und zum Teil im entsprechenden Arbeitsraum von Moodle zur Verfügung gestellt. Ebenso aus- wie nachdrücklich empfohlen sei – der offenbar leider bereits vergriffene Ausstellungskatalog von – Klaus Gronenborn, *Karl Valentin – Filmpionier und Medienhandwerker*, Frankfurt am Main: Deutsches Filminstitut – DIF e. V./Deutsches Filmmuseum 2007 (= *Kinematograph. Schriftenreihe des Deutschen Filmmuseums Frankfurt am Main* 23). Sowohl Karl Valentins Texte wie seine Schallplatten- und Filmaufnahmen stehen in vergleichsweise günstigen Gesamtausgaben zur Verfügung. Den günstigsten ersten Zugang bietet: Karl Valentin, *Buchbinder Wanninger. Sprachclownerien und Grottesken*, herausgegeben von Helmut Bachmaier, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1993, 2007 (= *Reclams Universal-Bibliothek* 8941), ISBN 978-3-15-008941-5, € 4,40 (Preis ohne Gewähr).

<b>155510</b>	<b>Sprachspiele(r)- Visuelle Poesie und Lautpoesie zwischen Rhetorik und Poetik. Von den barocken Carmina Figurata bis Thomas Kling</b>		
	Mi, 14.00 – 16.00	EF50, 3.112	Gronenborn
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3ac B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	
M.A. ALK: M.A. AS:		M.A. ALK: M.A. AS:	

*Die Poesie im strengen Sinn scheint fast die Mittelkunst zwischen den bildenden und tönenden Künsten zu sein. Musik(alische) Poesie. Deskriptivpoesie.*

Novalis, *Fragmente*

*Bessemerbirnen als mehr Kanonen*

Ernst Jandl

**Kurzbeschreibung**

Das poetische Spiel mit der optisch präsentierten *Sprache* und dem akustisch inszenierten *Sprechen* in Texten, die auf der Suche nach der Befreiung vom überlieferten Wortsinn die Grenzen der Sprache aufsuchen, ist bis heute ebenso vielfältig wie faszinierend geblieben. Das Seminar spannt im Kontext der Sprachphilosophie und Sprachkritik Friedrich Nietzsches und Fritz Mauthners den Bogen von Johann Fischarts *Geschichtklitterung* über die typographisch artistischen Figurengedichte des Barock, das Sprachspiel der Romantiker, die Texte von Lewis Carroll, die bürgerliche „Unsinnsdichtung“ des 19. Jhds., die Lyrik Christian Morgensterns, das Werk der Dadaisten, bis hin zu den lautpoetischen Sprachexperimenten der Gegenwart.

Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799), schrieb, dass Wörter, welche Töne ausdrücken, nicht bloße Zeichen, sondern „eine Art von Bilderschrift für das Ohr“ seien. Der Lyriker Arno Holz wird später, bezogen auf die typographische ‚Musik‘ seiner Mittelachsenpoesie vom „Ohrbild eines Gedichtes“ sprechen

Die Geschichte der Lautpoesie beginnt im deutschen Sprachraum mit Paul Scheerbarts *Kikakokú!* (1897) und Christian Morgensterns *Das große Lalula* (1905), international mit den Arbeiten der italienischen und russischen Futuristen, gefolgt von Velimir Chlebnikov und den russischen Formalisten.

Neben den Lyrikern des „Sturm“-Kreises um Herwarth Walden in der Zeit des ersten Weltkriegs sind es vor allem die Zürcher und Berliner Dadaisten gewesen, die mit den Sprechkünsten experimentiert haben. Epochemachend waren die Soireen im Zürcher „Cabaret Voltaire“, dessen Gründer Hugo Ball war. Dieses Künstlercafé führte 1916 für kurze Zeit zukunftsweisende Tendenzen von Expressionismus, Futurismus und Kubismus zusammen. Pazifistisch gesonnene Künstler aus ganz Europa hatten in der neutralen Schweiz Zuflucht vor dem Ersten Weltkrieg gesucht: Neben Hugo Ball und dessen Freundin Emmy Hennings, Richard Huelsenbeck aus Deutschland, Tristan Tzara und Marcel Janco aus Rumänien, Hans Arp aus Frankreich bzw. aus dem Elsass. Mitten im Weltkrieg wollten Ball und seine Freunde ein „Narrenspiel aus dem Nichts“ aufführen, in das, nach Balls Worten, „alle höheren Fragen verwickelt waren.“ Hugo Ball knüpfte an die spielerischen Wortexperimente von Paul Scheerbar und Christian Morgenstern an, doch gewinnt er eine eigene Begründung für die Lautpoesie in Auseinandersetzung mit dem italienischen und russischen Futurismus und der französischen Dichtung.

In den unterschiedlichen Spielarten der visuellen Poesie und der Lautpoesie kommt ein eindrucksvolles Spektrum experimenteller Ästhetik optisch und akustisch zum Ausdruck. Dieses werden wir sowohl lesend als auch hörend mit Auge und Ohr erkunden.

**Lernziele**

Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte und Tonbeispiele in ihren literaturhistorischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

**Kompetenzen**

Befähigung zur kritischen Analyse der vorgestellten Texte und Tonbeispiele im Kontext der deutschen Literaturgeschichte.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen****Aktive Teilnahme**

Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats (auch in Zweiergruppen) zu einer Seminarsitzung.

**Studienleistung**

Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats (auch in Zweiergruppen) zu einer Seminarsitzung.

**Modulprüfung**

Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (Minimum 10 Seiten = 18 000 Zeichen, zuzüglich Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis, =2 LP, benotet).

**Weitere Hinweise**

Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**Basisliteratur**

Reinhart Meyer-Kalkus, *Geschichte der literarischen Vortragskunst*, Berlin: Springer 2020.

(eBook).<https://doi.org/10.1007/978-3-476-04802-8>

Klaus Peter Dencker (Hg.), *Poetische Sprachspiele: vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Stuttgart: Reclam 2002 (=Reclams Universal-Bibliothek 18238). Reichhaltige Sammlung von Primärtexten, zur Anschaffung für alle Seminarteilnehmer empfohlen.

### Weiterführende Literatur

Michael Lentz, *Atmen, Ordnung, Abgrund. Frankfurter Poetikvorlesungen*, Frankfurt am Main: S. Fischer 2013.

Michael Lentz, *Lautpoesie/-musik nach 1945. Eine kritisch-dokumentarische Bestandsaufnahme*, 2 Bde., Wien: Edition Selene 2000.

Alfred Liede, *Dichtung als Spiel. Studien zur Unsinnspoesie an den Grenzen der Sprache*, Berlin/New York: de Gruyter 1963. Neuauflage Hg. von Walter Pape, Reprint 2015

Reinhart Meyer-Kalkus, *Stimme und Sprechkünste im 20. Jahrhundert*, Berlin: Akademie-Verlag 2001.

Monika Schmitz-Emans, *Die Sprache der modernen Dichtung*, München: Fink 1997.

Harald Henzler, *Literatur an der Grenze zum Spiel. Eine Untersuchung zu Robert Walser, Hugo Ball und Kurt Schwitters*, Würzburg: Königshausen & Neumann 1992.

Die Website [www.ubu.com/sound](http://www.ubu.com/sound) enthält historische und neuere Aufnahmen von Texten fast aller wichtigen Lautpoeten, u. a. von Morgenstern, Marinetti, Chlebnikov, Krucenych, Ball, Schwitters.

<b>155512</b>	<b>Das Ende der Welt, wie wir sie kannten: Anfänge</b>		
	Mi, 14.00 – 16.00	EF50, 3.237	Teschke
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2bc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c		B.A. ALK: Kern: 1b, 2bc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

### Kurzbeschreibung

Nur widerwillig stellt sich die jüngste Vergangenheit der Einsicht, durch ihre eigenen Siege besiegt zu werden, Geschichte auf Kosten der Geschichte gemacht zu haben. Durch die Gewohnheit mehrerer Generationen heimisch, versprach die Plusmacherei die Steigerung von allem, Ich, Jetzt, Mehr. Eine voraussehbare, beherrschbare und berechenbare Welt sollte entstehen, herausgekommen ist das Gegenteil samt abgründiger Drift. Die Verluste, die dabei anfielen, wurden durch größere Verluste wettgemacht. Ist der Unterschied von Mittel und Zweck nicht mehr erkennbar, verliert sich schnell das Bild der Zukunft. Doch sobald alles nur noch Zersplitterung, nichts mehr Richtung ist, entsteht der Literatur ihre eigenste Möglichkeit, die Konjunktive im Vergangenen freizusetzen, die abgebrochenen Anfänge einer anderen Welt wiederaufzunehmen, mit der sich zu messen die Gegenwart vermied und verlernte.

### Lernziele/Kompetenzen

Historische Einordnung und methodisch angeleitete Deutung von Texten

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, Bereitschaft zum Referat

### Literatur

David Graeber/David Wengrow, *Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit*

Bertolt Brecht, *Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar*

Bertolt Brecht, Caesar und sein Legionär  
 Gerhart Hauptmann, Die Weber  
 Rosa Luxemburg, Sozialreform oder Revolution  
 Ulrike Meinhof, Vom Protest zum Widerstand

### Studienleistung/Modulprüfung

Stundenprotokoll, Referat, schriftliche Hausarbeit

<b>152206</b>	<b>Geschichte der KJL: Von der Gründerzeit bis zum Ersten Weltkrieg</b>		
	Do, 14.00 – 16.00	EF50, 3.427	Leingang
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc B.A. ALK: Komp: 1b	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

### Kurzbeschreibung

Der rein politisch definierte Zeitraum der Hochindustrialisierung und gesellschaftlicher Umbrüche (1870-1914) stellt auch in der Kinder- und Jugendliteratur ein Konglomerat divergenter Tendenzen dar. Das Hauptcharakteristikum dieser von drucktechnischen, ökonomisch-verlegerischen und ideologischen Zäsuren geprägten Epoche ist ihre irritierende Vielfalt: Die Kinderwelt wurde in gleichermaßen von den restaurativen, idyllisierenden Konzepten biedermeierlicher Prägung wie von dem imperialen, patriotischen und kolonialistischen Denken bestimmt. Relevant waren darüber hinaus auch die innovativen, modernistischen Diskurse der Reformpädagogik, der Kunsterziehung und der Frauenbewegung.

### Lernziele/Kompetenzen

Im Rahmen des Seminars werden gängige Kindheitsbilder und Erziehungskonzepte in der Kinderliteratur der späten 19. Jahrhundert und der Jahrhundertwende untersucht.

### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums. Das Seminar setzt solide, germanistische und kinderliterarische Grundlagenkenntnisse aus mind. einer Einführungsveranstaltung voraus und eignet sich nicht für Studienanfänger.

### Modulprüfung

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat.  
 Modulprüfung: Hausarbeit

### Weitere Angaben/Hinweise

Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

### Literatur

Johanna Spyri „Heidis Lehr- und Wanderjahre“  
 Carlo Collodi „Pinocchio“  
 Otto Julius Bierbaum „Zapfels Kern“  
 Emmy von Rhoden „Der Trotzkopf. Eine Pensionsgeschichte für erwachsene Mädchen“



Gerdt von Bassewitz „Peterchens Mondfahrt“  
 Ludwig Thoma „Tante Frieda“, „Lausbubengeschichten“  
 Waldemar Bonsel „Biene Majas Abenteuer“, „Das Himmelvolk“  
 Ernst Thompson Seton „Tito. Die Geschichte einer Präriewölfin“

<b>155459</b>	<b>Game-Based Learning in virtuellen (Lern-)Umgebungen</b>		
	Di, 12.00 – 14.00	EF50, 3.405	Hebben
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2ac, 3ac, 4a B.A. ALK: Komp: 1b, 2acd		B.A. ALK: Kern: 1b, 2ac, 3ac, 4a B.A. ALK: Komp: 1b, 2acd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	
		M.A. ALK: M.A. AS:	

### Kurzbeschreibung:

Eine positive Lernumgebung hat maßgeblichen Einfluss auf das Lehren und Lernen. Sie kann aktiv gestaltet und verschiedenen Lernzielen oder Lerntypen angepasst werden. Besonders virtuelle Lernumgebungen geben Raum für vielfältige Gestaltungsszenarien innovativer Lehr- und Lernformate. Beim Game-Based-Learning geht es um den Einsatz von Spielen verschiedenster Art in Lernkontexten. Im Seminar wollen wir das Lernen mit Spielen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und dabei besonders den Raum (physischer oder virtueller Lehr-Lernraum, Spielraum) fokussieren. Wir werden unsere Ideen praktisch umsetzen und dabei den physischen Seminarraum lehr- und lernfördernd gestalten. Raum, Didaktik und Technik sollen sich gegenseitig ergänzen und optimales Lernen unterstützen. Außerdem werden wir virtuelle Lernumgebungen konzipieren und gestalten. Dazu werden Sie mit verschiedenen Programmen und Tools arbeiten und eigene Lernumgebungen bauen. Das Seminar wird als Blended-Learning stattfinden, sodass Sie zwischen den Präsenzsitzungen in Selbstlernphasen Inhalte erarbeiten und sich in virtuellen Lernräumen bewegen und austauschen.

### Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Zur aktiven Teilnahme gehören das Lesen der Seminarlektüre als Vorbereitung auf die Sitzungen, die Mitarbeit an den Arbeitsphasen und das Einreichen von Arbeitsergebnissen sowie das Erstellen einer kurzen Seminarreflexion am Ende des Semesters.

Für eine Studienleistung kann eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu einem beliebigen Seminarthema angefertigt werden.

Als Modulprüfung kann eine schriftliche Hausarbeit o.ä. nach Absprache angefertigt werden.

### Grundlagenliteratur:

Gundolf Freyermuth, Lisa Gotto, Fabian Walenfels (2013) (Hrsg.): Serious Games, Exergames, Exerlearning. Zur Transmedialisierung und Gamification des Wissenschaftstransfers. Bielefeld: transcript.

### Hinweise zum Inklusionsanteil:

Im Rahmen des Game-Based-Learnings und der Gestaltung von Lehr-Lernräumen können Aspekte der Barrierefreiheit und Diversität diskutiert werden.

### Sonstige Hinweise:

Das Seminar richtet sich an B.A.-Studiengänge. Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sind herzlich willkommen!

<b>155501</b>	<b>Exil und Literatur in Geschichte und Gegenwart</b>		
	Mi, 16.00 – 18.00	Maschinenbau, HS 1	Konuk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

Der Begriff Exilliteratur umfasst im Allgemeinen die literarischen Werke von Schriftsteller:innen, die aufgrund der Verfolgung im Nationalsozialismus das Exil suchen mussten. Diese Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit den Exilerzählungen und Werken bedeutender exilierter Schriftsteller:innen wie Armin Wegner, Else Lasker-Schüler, Anna Seghers und Bertolt Brecht, bricht jedoch den Begriff der Exilliteratur auf, um die seit den 1980er Jahren entstandene Exilliteratur in Deutschland zu beleuchten. Exilerzählungen der Gegenwart werden in Verbindung mit den literarischen Werken von Emine Sevgi Özdamar, Herta Müller, Doğan Akhanlı und Stella Nyanzi besprochen, um den Zusammenhang mit dem historischen Erbe des Exils zu beleuchten. Diese Vorlesung wendet sich auch den Bezeichnungen wie Heimat, Identität, Emigration, innere Emigration und Migration zu, die für die Exilforschung relevant sind.

<b>155503</b>	<b>Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur</b>		
	Mi, 12.00 – 14.00	digital	Marci-Boehncke
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 2abc B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

Keine Prüfungsleistung möglich

<b>155506</b>	<b>Detektivgeschichten</b>		
	Block 05.-09.02.2024, jeweils 09.00-16.00	EF50, 3.237	Risholm
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3a B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	
		M.A. ALK: M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung**

In diesem Blockseminar werden wir anhand ausgesuchter Texte einen Überblick über das Genre der Kriminal- und Detektivgeschichte vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart erarbeiten. Es wird um die Entwicklung und die Struktur sowie um das Spannungsverhältnis von Schema und Innovation des literarischen Genres gehen. Darüber hinaus soll das Genre innerhalb der allgemeinen Literaturgeschichte verortet werden und seine Stellung im Kontext von Populärkultur und sogenannter Unterhaltungs- bzw. Trivalliteratur problematisiert und diskutiert werden. Es werden u. a. Das Fräulein von Scuderi von E.T.A. Hoffmann, Der Fall Deruga von Ricarda Huch, Matto regiert von Friedrich Glauser, Der Richter und sein Henker von Friedrich Dürrenmatt und Happy birthday, Türke! von Jakob Arjouni gelesen.

Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung, die am 20. Oktober 2023 von 16-18 Uhr (s.t.) in Raum X.XXX stattfindet, ist Pflicht (keine Ausnahmen!). Bei diesem Treffen wird der genaue Ablauf des vorgesehenen Programms vorgestellt und näher über die zu leistenden Vorarbeiten für das Seminar informiert.

Bei einem zweiten Treffen, am 4. Dezember 2023 von 18-21 Uhr (s.t.) in Raum X.XXX, werden wir uns ein erstes Mal anhand der ausgewählten Sekundärliteratur mit den literaturtheoretischen Grundlagen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Detektivgeschichten beschäftigen.

**Lernziele/Kompetenzen**

In diesem Seminar werden literaturwissenschaftliche Kompetenzen, die in der Einführung erworben wurden, eingeübt, erweitert und vertieft.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Alle TeilnehmerInnen reichen Exzerpte ein. Für die aktive Teilnahme/Studienleistung werden Ideenpapiere zu der Literatur eingereicht.

Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

### Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Dieses Seminar eignet sich für Studierende dieses Studiengangs.

### Modulprüfung

Hausarbeit

### Weitere Angaben/Hinweise:

Termine: Am 20.10.2023 findet die Vorbesprechung von 16-18 Uhr statt; am 04.12.2023 findet ein zweites Treffen von 18-21 Uhr statt.

### Zu erwerbende Literatur:

Hoffmann, E.T.A.: *Das Fräulein von Scuderi*. Stuttgart: dtv 1998.

Glauser, Friedrich: *Matto regiert*. Unionsverlag 2005.

Dürrenmatt, Friedrich: *Der Richter und sein Henker*. Zürich: Diogenes Verlag 1992.

Huch, Ricarda: *Der Fall Deruga*. Frankfurt am Main: Insel Verlag 2014.

Arjouni, Jakob: *Happy birthday, Türke!* Zürich: Diogenes Verlag 2012.

<b>155710</b>	<b>Imaginationen und Darstellungen jüdischer Rache und Vergeltung</b>		
	Di, 16.00 – 18.00	EF50, 3.427	Reininghaus
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd		B.A. ALK: Kern: 1b, 2abc, 3ac B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp: 2a	

1. Kurzbeschreibung: Quentin Tarantinos Spielfilm *Inglorious Basterds* und die Serie *Hunters* sind als populäre Werke einem größeren Publikum geläufig, wurden und werden als spannende Unterhaltung verstandene und als reizvolle Rachephantasien genossen oder verstörten auch die einen oder anderen Kritiker\*innen und Rezipient\*innen, von der Kritik von Opferverbänden ganz zu schweigen. In unserem Seminar werden wir die oben genannten und andere Werke einem prüfenden Blick unterziehen und uns mit der Frage beschäftigen, inwiefern und warum Rache von Juden und Jüdinnen zu einem Thema der Künste avancieren konnte. Darüber hinaus wollen wir danach fragen, wer genau da eigentlich sich wofür an wem rächt und welche Darstellungsweisen und Inszenierungen hierfür gewählt werden. Inwiefern sind diese Rachephantasien diskutabel, verwerflich oder Ausdruck eines neuen jüdischen Selbstverständnisses? Und inwiefern lassen sich Anschlüsse und Fortführungen anderer Formen, Formate und Genres wiederfinden? Neben den zahlreichen kulturellen Ausformungen

und Darstellungen jüdischer Rache soll uns die Betrachtung realer historischer Hintergründe und Vorfälle dabei helfen, zu verstehen, inwiefern dieses Thema ein oft in die Nische gedrängtes, dabei aber gar nicht unbedingt ein neues ist und welche Imagination ihm vorausgingen.

2. Lernziele / Kompetenzen: Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wenigstens eines wesentlichen Segments einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungslisten zu Literatur und Film. Die Studierenden reflektieren und vertiefen die in BL 1 erworbenen Kompetenzen in schul- und vermittlungrelevanten Bereichen; sie erwerben Fertigkeiten in der sachgerechten schriftlichen Darstellung. Die Studierenden erwerben sich eine exemplarische Kenntnis der für ihre berufliche Tätigkeit relevanten Literatursegmente; sie lernen, populäre Gattungen kompetent einzuschätzen und zu beurteilen; sie besitzen die pädagogische Medienkompetenz, um Aspekte von Gender und Heterogenität in einem Werk einer populären Gattung angemessen zu reflektieren. Sie eignen sich Werke aus den Empfehlungslisten zu Literatur und Film an und reflektieren ihre Lesebiographie. Sie verfügen über die Möglichkeiten der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anschlusskommunikation.
3. Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen: im Lehramt: erfolgreicher Abschluss von BL1; Angewandte Studiengänge: s. Studienordnung
4. Modulprüfung: Hausarbeit
5. Inklusionsanteil: enthalten (Geschlecht, Religion, Herkunft, sozialer / ökonomischer Status)
6. Eignung für angewandte Studiengänge: Das Seminar eignet sich hervorragend für Studierende der Angewandten Studiengänge.
7. Weitere Angaben / Hinweise: Die Bereitschaft, sich angemessen mit höchst sensiblen Themen und Werken auseinander zu setzen, die auf manche Rezipient\*innen auch verstörend wirken können, wird vorausgesetzt.
8. Literatur: wird über Moodle bereitgestellt.

<b>155708</b>	„Der Gotteskomplex“ als Kulturgeschichte – Fortschrittsglaube und Allmachtphantasien zwischen Renaissance und Moderne		
	Mo, 10.00 – 12.00	EF50, 3.307	Wanka
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ab M.A. AS:	

„Im Banne des westlichen Fortschrittsmythos, der den Rang des Menschen in der Welt stetig zu erhöhen verhiess, drohen wir uns selbst und alles Naturleben zu zerstören.“ (Horst-Eberhard Richter) In diesem Spannungsfeld erliegt der Mensch seit der beginnenden Renaissance einem immer zügelloseren Bemächtigungswahn. Dies haben die Ideologien des 19. Jahrhunderts – repräsentiert durch Nietzsche, Feuerbach und Marx – aber gerade auch jene des 20. Jahrhunderts in erschreckender Deutlichkeit bewiesen. Vor diesem Hintergrund soll die Tragfähigkeit des Faktenglaubens diskutiert werden. Galt doch Fortschritt im Wissen als zentrale Maxime gegen eine „heillose Angststimmung“ (H.-E. Richter), die uns umgibt, weit bevor die Regime des 20. Jahrhunderts mit brutaler menschenverachtender Gewalt umsichgriffen. Die Veranstaltung spannt den Bogen von Frühmodernem Fortschrittsoptimismus bis zu Chancen und Risiken des Klonens.

An Hand verschiedener Texte werden grundlegende thematische Inhalte vermittelt. Auf dieser Grundlage lernen die Studierenden, das Thema der Veranstaltung aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren. Fragestellungen zu den Texten, die teils von den Studierenden selbständig entwickelt werden, ordnen das Thema des jeweiligen Textes in den Seminarkontext ein. Auf Sekundärliteratur, die einen einführenden Überblick zur Veranstaltung bietet aber auch spezielle Aspekte expliziert wird im Rahmen der Veranstaltung hingewiesen Erwerb von Studienleistungen: z. B. Referat, kurze schriftlichen Ausarbeitung, oder Exzerpt Zum Erwerb einer Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Schriftlichen Hausarbeit (Umfang: 10-15 Seiten)

<b>155754</b>	„Die Freiheit führt das Volk“ – Europäische Revolutionen als bürgerliche Modernisierungsprozesse im 19. Jahrhundert		
	Do, 10.00 – 12.00	EF50, 3.307	Wanka
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc		B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ab M.A. AS:	

„Es ist [...] die Aufgabe der Geschichte, nachdem das Jenseits der Wahrheit verschwunden ist das Jenseits leerräumt ist, die Wahrheit des Diesseits zu etablieren“! (Hegel). Diese Wahrheit lautet nach den Intentionen der Revolutionäre von 1789 „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Wie sich diese Grundwerte europäischer Freiheitstradition im epochalen Kontext des 19. Jahrhunderts entwickeln, soll vor dem Hintergrund der Pariser Julirevolution von 1830 sowie der Revolution von 1848/49 geprüft werden. Die zentrale Rolle bürgerlicher Geselligkeit wie sozial-revolutionärer Ideen von Marx, Schopenhauer und Nietzsche gilt es vor dem Hintergrund kunstsoziologischer Erwägungen in der Perspektive einer Gegenwartsdiagnostik des 19. Jahrhunderts zu analysieren.

An Hand verschiedener Texte werden grundlegende thematische Inhalte vermittelt. Auf dieser Grundlage lernen die Studierenden, das Thema der Veranstaltung aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren. Fragestellungen zu den Texten, die teils von den Studierenden selbständig entwickelt werden, ordnen das Thema des jeweiligen Textes in den Seminarkontext ein. Auf Sekundärliteratur, die einen einführenden Überblick zur Veranstaltung bietet aber auch spezielle Aspekte expliziert wird im Rahmen der Veranstaltung hingewiesen Erwerb von Studienleistungen: z. B. Referat, kurze schriftlichen Ausarbeitung, oder Exzerpt Zum Erwerb einer Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Schriftlichen Hausarbeit (Umfang: 12 Seiten)

<b>155706</b>	Science Fiction Film		
	Di, 12.00 – 16.00	EF50, 0.215	Risholm

PO 2009 ab WS 16/17	PO 21/22
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7bc B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a	B.A. ALK: Kern: 6ac, 7bc B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:
	M.A. ALK: 1ac, 2abc, 4a M.A. AS:

**Kurzbeschreibung**

Gegenstand dieses Seminars sind Filme, die auf verschiedene Art und Weise Technologie und Wissenschaft thematisieren und dabei Themenfelder aufgreifen wie: geopolitische Zukunftsszenarien; Begegnungen mit dem Fremden; Maschinen, Gender und Identität; die Vulnerabilität des Körpers, u.v.m. Wir werden uns mit filmwissenschaftlichen Kategorien wie Raum-Zeit-(Dis)Kontinuität, Kinematographie und Genre auseinandersetzen. Es werden in dem Seminar u.a. folgende Filme gemeinsam angeschaut, diskutiert und mit einschlägigen film- und kulturtheoretischen Texten verknüpft: *The Invasion of the Body Snatchers* (1956) von Dan Siegel, *2001: Odyssee im Weltraum* (1968) von Stanley Kubrick, *Solaris* (1972) von Andrei Tarkovsky, *Alien* (1979) von Ridley Scott; *Ex Machina* (2014) von Alex Garland; *Arrival* (2016) von Denis Villeneuve und *High Life* (2018) von Claire Denis.

Literatur: Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

**Lernziele/ Kompetenzen:** Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die raumpolitische Aspekte der Science-Fiction-Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, den kulturwissenschaftlichen Kontext der Filme zu erschließen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden.

Da die Filme in den Sitzungen gezeigt und diskutiert werden, ist die Anwesenheit notwendig. Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Modulprüfung**

Wissenschaftliche Hausarbeit

**Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften**

Dieses filmwissenschaftliche Seminar eignet sich für die angewandten Studiengänge.

<b>155756</b>	Bildzeugnisse – Selbstzeugnisse – Metamorphosen des Selbst zwischen Mittelalter und Frühmoderne		
	Do, 12.00 – 14.00	EF50, 3.306	Wanka
PO 2009 ab WS 16/17	PO 21/22		
B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc	B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc		
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		
	M.A. ALK: 1ab M.A. AS:		

An der Wende zur Frühen Neuzeit gewinnt erstmals modern autobiographisches Schreiben charakteristisches Profil. Hinsichtlich vielfältiger Selbstentwicklungsprozesse signalisiert diese Gattung bürgerlicher Emanzipation einen folgenreichen Wandel. An Hand der Frage, inwiefern sich diese Entwicklung von mittelalterlichen Selbstzeugnissen unterscheidet, ist zu analysieren, ob die Bild- und Portraittadition vergleichbaren Veränderungen unterliegt. In Referaten nehmen die Studierenden Themenkreise in den Blick, die den epochalen Kontext anrunden.

An Hand verschiedener Texte werden grundlegende thematische Inhalte vermittelt. Auf dieser Grundlage lernen die Studierenden, das Thema der Veranstaltung aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren. Fragestellungen zu den Texten, die teils von den Studierenden selbständig entwickelt werden, ordnen das Thema des jeweiligen Textes in den Seminarkontext ein. Auf Sekundärliteratur, die einen einführenden Überblick zur Veranstaltung bietet aber auch spezielle Aspekte expliziert wird im Rahmen der Veranstaltung hingewiesen. Erwerb von Studienleistungen: z. B. Referat, kurze schriftlichen Ausarbeitung, oder Exzerpt Zum Erwerb einer Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Schriftlichen Hausarbeit (Umfang: 12 Seiten)

<b>155954</b>	Kynismus in der Literatur von der Antike bis zur Gegenwart		
	Di, 14.00 – 16.00	EF50, 3.112	Stingelin
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a B.A. ALK: Komp: 3abcd		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a B.A. ALK: Komp: 3abcd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1abc, 3b M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung:** Der Kynismus ist die antike Philosophie rüddiger Hunde, wie sie exemplarisch von Diogenes von Sinope (ca. 400–323 v. Chr.) in Anekdoten verkörpert wird, die uns u. a. in Diogenes Laërtius' Sammlung *Leben und Meinungen berühmter Philosophen* (wohl aus dem 3. Jh. n. Chr.) überliefert sind. Diogenes, in seiner provokanten Bedürfnislosigkeit bewehrt nur mit dem Allernötigsten, Kutte, Bündel und Stock, hat auf dem Marktplatz – als Forum der Topos der Öffentlichkeit schlechthin – nicht nur masturbiert mit der Bemerkung: „Könnte man doch den Bauch ebenso reiben, um den Hunger los zu werden.“ Er zündete dort gleichzeitig „bei Tage ein Licht an und sagte: ‚Ich suche einen Menschen.‘“ In die Schar der neugierig Zusammengelaufenen fährt er ebenso tötlich mit dem Stock wie dem Wort erzürnter Emphase, er habe keine Sensationslüsternen, keinen Abschaum gesucht, sondern *einen* ‚Menschen‘. Mit derselben erhellenden, alle Konventionen entlarvenden Geste in Tat und Wort weist er den Mächtigen aus dem Licht, der Diogenes' vermeintlich bemitleidenswerte Person mit dem eigenen unausfüllbaren Amt verwechselt: Als Kaiser Alexander der Große ihm als Antwort auf eine Respektlosigkeit vermeintlich großzügig einen Wunsch freistellte, antwortete der in einer Tonne hausende selbstgenügsame Diogenes: „Geh mir ein wenig aus der Sonne“, worauf Alexander entgegnet haben soll: „Wäre ich nicht Alexander, wollte ich Diogenes sein.“ Das Seminar will dieser Figur und der ‚Schule‘ der ihr anhängenden Hunde literaturhistorisch von ausgewählten Texten der Frühen Neuzeit, etwa Hans Sachs' Fastnachtspiel *Gesprech künig Alexandro Magno mit Diogene, dem philosopho* (1558/1560), über Christoph Martin Wielands zu seiner Zeit (1770) erfolgreichen und vom jungen Johann Wolfgang Goethe enthusiastisch begrüßten Roman *Sokrates mainomenos oder die Dialogen*



des *Diogenes von Sinope* und des von Goethe noch vor der französischen Erstausgabe ins Deutsche übersetzten ‚Dialogs‘ *Rameaus Neffe* (1805) von Denis Diderot bis hin zu Friedrich Nietzsche und Michel Foucault folgen, dabei aber auch die ikonographische Tradition berücksichtigen, wie sie sich bis zur modernen Performance-Kunst fortsetzt, etwa von Günter Brus oder Peter Weibel, der sich auf allen Vieren von Valie Export mm Hundehalsband durch Wien führen läßt. Besonderes Augenmerk soll dabei einerseits der Gattung der ‚Anekdote‘, nicht zuletzt aber der *parrhesia* gelten, dem freimütigen Sprechen, der franken und freien Rede, die sich durch das mit ihr verbundene Risiko zwischen sozialer Ächtung und Gefahr für Leib und Leben auszeichnet.

**Lernziele/Kompetenzen:** Schulung des method(olog)isch reflektierten Bewußtseins, sich im literaturhistorischen Kontext von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart einen ideengeschichtlich bedeutsamen Komplex wie den ‚Kynismus‘ anzueignen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 10. Oktober 2023 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Unabdingbare Voraussetzung zur Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme ist in jedem Fall sei’s die Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, sei’s eine Einzelleistung zur Erarbeitung eines Impulsreferates, das bei entsprechender Ausarbeitung als Studienleistung angerechnet werden kann.

**Modulprüfung:** Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Im Sinne des unter „Lernziele/Kompetenzen“ formulierten Erkenntnisinteresses durchaus geeignet, zumal für leidenschaftliche, an vergleichender Literaturwissenschaft interessierte Leserinnen und Leser.

**Literatur:** Wird in Form des Semesterprogramms in der ersten Sitzung bekannt gegeben und zum Teil im entsprechenden Arbeitsraum von Moodle zur Verfügung gestellt.

<b>158102</b>	Literaturtheorie		
	Do, 16.00 – 18.00	EF50, HS 1	Stingelin
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a B.A. ALK: Komp: 3abcd		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a B.A. ALK: Komp: 3abcd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1abc, 3b M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung:** Keine ‚Literatur‘ ohne *Theorie* (also die Frage, *woran man überhaupt erkennt*, daß etwas „Literatur“ ist), keine ‚Theorie‘ ohne *Literatur* (also den *Gegenstand*, an den diese Frage überhaupt gerichtet werden kann). Die Grenzen zwischen Theorie und Literatur aber sind fließend.

Angestrebt wird deshalb kein vollständiger Überblick über die verschiedenen Gegenstände (Lesen, Schreiben, Autorschaft, Werk, Geschichte, Wert) und Methoden (Rezeptionsästhetik, Produktionsästhetik, *critique génétique*, Psychoanalyse, Strukturalismus, Poststrukturalismus, allen

voran Diskursanalyse und Dekonstruktion, Literaturkritik) der Literaturtheorie, die in der Vorlesung vorgestellt werden, sondern eine ausschnittshafte Darstellung der vielfältigen Begegnungen zwischen Literatur und Theorie, in denen sich die ‚theoretische‘ Reflexionskraft von ‚Literatur‘ und die ‚literarische‘ Darstellungskraft von ‚Theorie‘ gegenseitig erhellen.

So wird etwa die Begegnung zwischen der Literatur und der Psychoanalyse von Sigmund Freud und Jacques Lacan ein Fenster sein: Weder hätte Freuds Psychoanalyse ohne Kenntnis der Literatur von Sophokles, Shakespeare oder Danjuel Paul Schreber verfaßt noch hätte Jürg Laederachs Erzählung „Ein Besuch bei Jacques Lacan“ (1988) ohne Kenntnis der Psychoanalyse von Jacques Lacan geschrieben werden können, die ihre Radikalisierung der Freudschen Psychoanalyse wiederum der Detektivgeschichte „Der entwendete Brief“ (1845) von Edgar Allen Poe verdankt. Umgekehrt setzt Friedrich Glausers Kriminalroman *Matto regiert* (1936) die Kenntnis der Freudschen Psychoanalyse voraus.

Hier wird die Vorlesung auch einen Ausblick auf die ‚FilmTheorie‘ gewähren: Michael Powells Film „Peeping Tom“ (1960), der sowohl den Regisseur wie seinen Hauptdarsteller Karlheinz Böhm („Sissi, die junge Kaiserin“) um die kommerzielle Karriere gebracht hat, veranschaulicht filmisch nicht nur die Schattenseiten der psychoanalytischen Theorie, sondern auch die Schattenseiten ihrer Vergegenwärtigung in einem Film. Und auch die ‚ComicTheorie‘ soll am Beispiel der beiden Alben *Salut, Deleuze!* (2000) und *Neue Abenteuer des unglaublichen Orpheus* (2001) von Martin tom Dieck und Jens Balzer berücksichtigt werden.

Die Vorlesung wird offen für Verständnis- und kritische Rückfragen konzipiert sein.

**Lernziele/Kompetenzen:** Ergeben sich aus dem oben Gesagten.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Ergibt sich aus dem Hochschulrahmengesetz.

**Modulprüfung:** Allenfalls wissenschaftliche Hausarbeit (allerdings nicht empfehlenswert!).

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

**Literatur:** Einen ersten, ebenso knappen wie schematischen Überblick bieten Peter V. Zima und Friedmann Harzer, „Literaturtheorie“, in: *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*, herausgegeben von Harald Fricke, Band II: H–O, Berlin und New York: Walter de Gruyter 2000, S. 482–485. Als einführenden Überblick empfiehlt sich die Lektüre von Claas Morgenroth, *Literaturtheorie. Eine Einführung*, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag 2016 (= *Universitäts-Taschenbücher* 4169). Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung in Form des Semesterprogramms bekannt gegeben.

<b>155405</b>	Picturizing Strategy – ein spielerisches Instrument für die qualitative Forschung		
	Mo, 10.00 – 12.00	EF50, 3.237	Tkotzyk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung:**

Die Forschung mit und über junge Kinder stellt eine Herausforderung dar, da sie noch starken Einschränkungen in ihren sprachlichen, kognitiven sowie interaktiven Fähigkeiten unterliegen. Insbesondere wenn es um Erkenntnisgewinne bezüglich der Lebenswelt von Kindern geht, sind qualitative Forschungsmethoden sinnvoll, da diese darauf abzielen, „die Wirklichkeit von Kindern aus deren Sicht zu rekonstruieren“ (Heinzel 2012). Aus diesem Grund wurde die Picturizing Strategy entwickelt, eine Methode, mit der ein Zugang zur kindlichen Lebenswelt (z.B. in Hinblick auf ihre Mediennutzung und Aspekte einer Political Literacy) und dem Bewusstsein von Kindern hergestellt werden kann. Dies geschieht kindgerecht, indem auf spielerische Weise Bildkarten zu bestimmten Oberkategorien zugeordnet werden, während die jeweilige Auswahl mündlich begründet wird. In diesem Seminar wird die Picturizing Strategy vorgestellt und genutzt, um auch andere Altersgruppen in den Fokus zu nehmen – von Kindern im Kita-Alter bis hin zu Jugendlichen. Dafür erarbeiten wir Adaptionen der Picturizing Strategy, die dann in eigenständig durchgeführten Interviews mit beispielsweise DaZ-Lerner\*innen oder Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf angewendet werden sollen.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Um das Seminar erfolgreich bestehen zu können, wird eine konstante Anwesenheit in der Präsenzphase vorausgesetzt. Zudem müssen verschiedene Aufgaben (Recherche- und Analysearbeit, Interviewführung, Vorstellen von Ergebnissen) bearbeitet werden.

**Grundlagenliteratur:**

Sekundärliteratur wird gestellt. Teilweise ist die Literatur in englischer Sprache.

**Hinweise zum Inklusionsanteil:**

Der Inklusionsanteil wird abgedeckt.

**Sonstige Hinweise:**

Das Seminar beinhaltet die eigenständige Durchführung von Interviews.

<b>155952</b>	Bertolt Brecht: Theoretiker, Dramatiker, Didaktiker		
	Fr, 10.00 – 12.00	EF50, 3.237	Risholm
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a B.A. ALK: Komp: 3abd		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a B.A. ALK: Komp: 3abd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ac, 3b, 4a M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung**

In diesem Seminar werden sowohl Theaterstücke und Prosatexte von Brecht, als auch mehrere seiner Schriften zu Theater, Literatur und zu den Medien Radio und Film gelesen, analysiert und

diskutiert. Brecht soll dabei als zentraler und einflussreicher Denker des 20. Jahrhunderts behandelt werden, mit dem Begriffe wie Verfremdungseffekt, Lehrstück und episches Theater assoziiert werden. Gemeinsam werden theoretische, ästhetische, didaktische und politische Traditionen erarbeitet, an die Brecht anschließt, als auch solche, mit denen er bricht. Brechts Einfluss wiederum soll exemplarisch zum einen an Walter Benjamin und zum anderen an Heiner Müller aufgezeigt werden. Die verschiedenen eingenommenen Perspektiven sollen auch immer wieder mit der Frage nach Brechts Aktualität verbunden werden.

**Lernziele/Kompetenzen**

In diesem Seminar werden wir Literatur und Kultur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren; es wird eine Erweiterung und Spezialisierung der Lesebiographie erzielt.

**Teilnahmodalitäten/Voraussetzungen**

Die Anforderungen des Seminars schließen das Anfertigen von Exzerpten ein. Die Studienleistung kann mit einem 2-seitigen Ideenpapier erworben werden. Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Zu erwerbende Literatur:**

Bertolt Brecht: *Der kaukasische Kreidekreis*. Frankfurt: Suhrkamp 1963.  
 Bertolt Brecht: *Der gute Mensch von Sezuan*. Frankfurt: Suhrkamp 1964.  
 Material wird im Moodle bereitgestellt.

<b>158306</b>	Theater und Literatur – Theaterpraktische Arbeit mit modernen Theater texts, Sprachpraxis und Präsenz		
	Fr, 10.11., 16-20.00 Sa, 11.11., 16-20.00 Fr, 17.11., 16-20.00 So, 19.11., 16-20.00 Fr, 24.11., 11.30-13.00	EF50, 3.427 Theater Dortmund EF50, 3.427 Theater Dortmund EF50, 3.427	Jasinszczak
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6c, 7a, 8a B.A. ALK: Komp: 3d, 4b		B.A. ALK: Kern: 6c, 7a, 8a B.A. ALK: Komp: 3d, 4b	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1c, 4c M.A. AS:	

**Inhalte:** Wir alle nehmen verschiedene Rolle im Alltag ein, verkörpern ein Image und wollen ein bestimmtes Bild von uns produzieren. Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst. Um souverän im späteren Berufsalltag bestehen zu können, mit Gruppen und Schulklassen, brauchen wir Basics Skills: authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und

empathisch, mit möglichst wenigen Kompromissen. In diesem Seminar erarbeiten wir uns diese Skills mit praktischen Übungen zu Fragen wie, bin ich jetzt offen, für das was passiert, habe ich das Gesamtgeschehen im Überblick? Von der Erprobung des Körperbewusstseins bis zur Ausgestaltung von Texten ist eine kreative Mitarbeit gewünscht. Am Ende des Seminars steht eine Chorpräsentation auf dem Campus als Abschluss des Seminars.

**Kompetenzerlangung:** Präsenzes Auftreten, Stimmschulung und Körperbewusstsein, Theaterwissen erweitern und Theaterliteratur im praktischen Kontext erfahren

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Das Seminar findet in Präsenz statt, deshalb ist zur erfolgreichen Absolvierung eine aktive reale Teilnahme am Seminar Voraussetzung. Das Seminar findet teilweise in der TU und teilweise im Schauspiel Dortmund statt.

**Modulprüfung:** Am Seminarabschluss steht eine praktische Studienleistung, die sich darauf bezieht, gemeinsam einen chorischen Text zu präsentieren. Modulprüfungen sind nicht vorgesehen, können in Absprache bei Herrn Lachmann absolviert werden.

**Inklusionsanteil:** enthalten, zu körperlichen Beeinträchtigungen gibt es den Hinweis: die Probebühnen im Theater Dortmund sind leider nicht barrierefrei zu erreichen, Vorstellungen in allen Sparten sind barrierefrei erreichbar! Hinweise auf Seheinschränkungen sind rechtzeitig im Vorfeld anzukündigen, um das sehr praktisch angelegte Seminar darauf abzustimmen!

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Das Seminar eignet sich hervorragend für die angewandten Studiengänge.

**Literatur:** **Onkel Wanja** von Tschechov, **Das Kapital – ein Musical** von Nick Rongjun Yu  
**Publikumsbeschimpfung** von Peter Handke, **Das unmögliche Theater** von Wolfram Lotz

Viola Spoilin **Improvisationstechniken** für Pädagogik, Therapie & Theater

Norbert Knitsch & Gertrud Auge **Die Kraft des Theaterspiels**

Josef Boich **Anwärmspiele**

Radim Vlcek **Workshop Improvisationstheater**

J. Weintz **Theaterpädagogik & Schauspielkunst** – Ästhetische und psychologische Erfahrung durch Rollenarbeit

Barbara Maria Bernhard

**Sprechtraining – Professionell sprechen – auf der Bühne und am Mikrofon**  
**Sprechübungen – Eine Sammlung für Theatergruppen**

**Voraussetzung:** Reale Anwesenheit & Präsenz an allen 5 Terminen, sonst Anmeldung im nächsten Semester!

**MASTER (und weitere Bachelor Vertiefungsmodule)**

<b>151704</b>	<b>Inter- und Transkulturalität in Literatur und Film</b>		
	Do 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.428	Keskin
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1abc, 2bc, 3ac, 4a M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung:**

In diesem Seminar werden die verschiedenen Aspekte der Interkulturalität in Literatur und Film anhand exemplarischer Werke näher analysiert. Dabei werden insbesondere auch literatur-, kultur- und medientheoretische Texte gelesen, die die Grundlage für die Analyse der beispielhaften Prosatexte bzw. Filme bilden. Gemeinsam soll herausgearbeitet werden, was einen Text oder einen Film als interkulturell kennzeichnet, welche Themen dabei zum Tragen kommen und was die genrespezifischen Besonderheiten solcher Werke sind.

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden sollen ihr Verständnis für interkulturelle Literatur vertiefen, reflektieren und erweitern. Heterogenität und kulturelle Vielfalt sollen aus mehreren facettenreichen Perspektiven betrachtet werden. Im Seminar sollen die Studierenden einen differenzierten Umgang mit Interkulturalität in Literatur und Film erlernen und sie dazu befähigen, diese zu analysieren und eigene Ideen zum Themenkomplex zu entwickeln. Darüber hinaus sollen auch didaktische Ansätze zur Vermittlung von Inter- und Transkulturalität im schulischen Kontext erarbeitet und diskutiert werden.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:**

Um an diesem Seminar teilzunehmen, müssen Sie fristgerecht in den Master umgeschrieben sein. Die erste Sitzung ist obligatorisch für alle Teilnehmenden. Des Weiteren wird eine hohe Bereitschaft für das Vorbereiten/Lesen der Texte zur jeden Sitzung sowie der aktiven Teilnahme an den Diskussionen im Plenum erwartet.

**Literatur:****Einführende Lektüre (Empfehlung):**

Hofmann, Michael & Patrut, Iulia-Karin: *Einführung in die interkulturelle Literatur*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2015.

**Romane (müssen selbstständig erworben und vorbereitet werden):**

- **Kara, Yadé:** *Cafe Cyprus*. Zürich: Diogenes 2008.
- **Özdamar, Emine Sevgi:** *Das Leben ist eine Karawanserei – hat zwei Türen, aus einer kam ich rein, aus der anderen ging ich raus*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1992.
- **Schami, Rafik:** *Die Sehnsucht der Schwalbe*. München: DTV 2005.

Die Romane können kostengünstig im Internetbuchhandel erworben werden. Weitere Literatur wird in einem Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

**Filme (müssen selbstständig geschaut und vorbereitet werden):**

- *Almanya – Willkommen in Deutschland* (D/TR, 2011, 101 Min.), Regie: Yasemin Şamdereli.
- *My Big Fat Greek Wedding – Hochzeit auf Griechisch* (USA, 2002, 95 Min.), Regie: Joel Zwick.
- *Türkisch für Anfänger* (D/THA, 2012, 101 Min.), Regie: Bora Dağtekin

<b>151705</b>	<b>DigiTools</b>		
	Mo 12:00 – 14:00	EF50, R. 3.405	Tkotzyk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung:**

Die voranschreitende Digitalisierung bedingt, dass wir von digitalen Medien und Angeboten umgeben sind. Die rasante Entwicklung von Technologie hat auch die Art und Weise, wie Schülerinnen und Schüler lernen, verändert. Gleichzeitig bedeutet dies aber auch, dass der kritische Umgang mit Medien eingeübt werden und die Medienkompetenz ausgebaut werden muss, die als Schlüsselqualifikation befähigt, sich in einer zunehmend digitalisierten Welt zurechtzufinden, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst mit Medien umzugehen. Hierfür müssen sowohl technische Fähigkeiten erlernt werden als auch ein kritisches Bewusstsein für die Auswirkungen von Medien auf individuelle und gesellschaftliche Ebenen und auf das politische Bewusstsein zu entwickeln. Um als Lehrkörper unsere Schülerinnen und Schülern genau in diesen Aspekten zu unterstützen, müssen auch wir verschiedene Medienangebote kennen und lernen diese anzuwenden. Daher widmet sich das Seminar den vielfältigen Möglichkeiten, welche die moderne digitale Medienlandschaft im Bildungsbereich bietet. In festen Gruppen werden digitale Lehrformate, die als Grundlagenwissen anderen Studierenden dienen sollen, entwickelt und in einem Video-Tutorial zusammengefasst. Hierneben wird auch der Sachstand erarbeitet.

**Teilnahmemodalitäten und Leistungen:**

Die regelmäßige und aktive Teilnahme ist unabdingbar, um das Seminar bestehen zu können. Das Seminar baut kontinuierlich auf Gruppenarbeit auf, in der sowohl Recherchearbeit geleistet werden muss als auch verschiedene Medienformate (hierzu gehört u.a. ein Video-Tutorial) eigenständig erstellt werden müssen.

**Grundlagenliteratur:**

Sekundärliteratur wird teilweise gestellt oder ist online zugänglich bzw. in der Bibliothek ausleihbar.

**Sonstige Hinweise:**

Das Seminar ist sowohl für MLS 1.2 als auch MLS 2.2 geeignet.

<b>151706</b>	<b>Märchen und Märchennovellen</b>		
	Mi, 18:00 – 20:00	EF50, R. 3.428	Leingang
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc		B.A. ALK: Kern: 6ab, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ab, 3b, 4a M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung**

Als Märchen gelten kürzere volksläufig-unterhaltende Prosaerzählungen von phantastisch-wunderbaren Begebenheiten und Zuständen aus freier Erfindung ohne zeitlich-räumliche Festlegung. Das „Kunstmärchen“ wiederum ist das Ergebnis einer produktiven Weiterentwicklung des „Volksmärchens“ durch Psychologisierung der Figuren und Literarisierung des Erzählstils. Idealtypisch zeichnet sich das Kunstmärchen durch viele Merkmale aus, die denen des Volksmärchens diametral entgegenstehen. Zur Komplexität der meist mehrsträngigen Handlung, die nur selten auf ein Happy End zusteuert, addiert sich eine künstlerisch anspruchsvolle Sprache. Diese allegorische Anreicherung der Bildebene und Chiffrierung führen zur Bedeutungssteigerung. Gerade weil das Wunderbare nicht Bestandteil der Wahrnehmung aller Figuren ist, kommt es stets zum Konfligieren rational-logischer und magischer Weltsicht. Bei der Märchennovelle werden novellistische und märchenhafte Sequenzen amalgamiert.

**Lernziele/Kompetenzen**

Im Rahmen des Seminars werden europäische Kunstmärchen und Märchennovellen des 17. und 19. Jahrhunderts gattungsreflexiv analysiert und diskutiert.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums

**Studienleistung/Modulprüfung**

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat.

Modulprüfung: mündliche Prüfung oder schriftliche Konzeptarbeit

**Empfehlung Angewandte Studiengänge**

Das Seminar ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

**Literatur**

Giambattista Basile „Pentamerone“

Charles Perrault „Sämtliche Märchen“

Jeanne Marie Leprince Beaumont „Märchen von dem Prinzen Charmant“, „Märchen von dem Prinzen Fatal und dem Prinzen Fortunat“

Marie Catherine d'Aulnoy: „Die Schöne mit den golden Haaren“, „Der blaue Vogel“

Gabrielle-Suzanne de Villeneuve „Die Schöne und das Tier“

Ludwig Tieck „Der Runenberg“

Joseph von Eichendorff „Das Marmorbild“



Clemens Brentano „Märchen von dem Myrthenfräulein“, „Das Märchen von Fanferlieschen Schönefüßchen“

Friedrich de la Motte Fouqué „Undine“

Wilhelm Hauff „Das kalte Herz“

Oscar Wilde „Der glückliche Prinz“, „Die Nachtigall und die Rose“

<b>151708</b>	<b>Normalität – Normierung. Literarische Modelle und Theorien zwischen Norm und Abweichung</b>		
	Mi, 18:00 – 20:00	EF50, R. 3.237	Rossi
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a B.A. ALK: Komp: 3abc	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ac, 3b M.A. AS:	

### Kurzbeschreibung

Die Idee der Normalität, ganz egal in welchem Kontext und Fachbereich dieser Begriff verwendet wird, wird in der europäischen Geisteswissenschaft zunächst im 19. Jahrhundert von französischen Medizinern beobachtet und reflektiert. François Broussais und Georges Canguilhem bestimmten den pathologischen Zustand der Abweichung vom Normalzustand, und im Zuge der Anthropologisierung der Wissenschaften um 1800 erfährt die Erhebung von Statistiken in staatlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen erstmals Relevanz und führt zugleich zu dem Beginn eines Denkens in Fällen – Normalfällen und Sonderfällen – und damit zu einer Idee und Idealisierung des Normalen, da statistisch Häufigen und Bekannten. In Anschluss an den französischen Philosophen und Literaturtheoretiker Michel Foucault, der Normalität aus diskursanalytischer Perspektive weiterdenkt, haben dann der Soziologe Wolf Lepenies und der Literaturwissenschaftler Jürgen Link maßgeblich dazu beigetragen, Diskurse der Normalität und ihre Mechanismen in den Literatur- und Kulturwissenschaften präziser zu reflektieren und zu bestimmen.

Das Thema der Normalität ist in allen schrift- und mediengeleiteten Kulturen und Wissenschaften von enormer Relevanz und Reichweite für die Geisteswissenschaften des 21. Jahrhunderts. Die theorie- und lektüregeleitete Auseinandersetzung mit dem Thema besitzt sowohl Mehrwert für methodische und analytische Kompetenzen, als auch für die Entwicklung einer reflektierten Wahrnehmung von permanent ablaufenden Mechanismen von Normalisierung und Normierung und die Reflexion kultureller Techniken und Denkweisen. Insbesondere in der Literatur prägt die Idee der Normalität und Abweichung von dieser ganze Theorien und Forschungsfelder. Im Rahmen der inhaltlichen Analyse medialer Werke ist ein reflektiertes Verständnis von Normalität relevant, wenn es um die Darstellung konfligierender Normen, Haltungen und Werte geht, denn diese implizieren immer eine Auseinandersetzung mit einem als normal oder nicht mehr normal empfundenen Zustand, und gehen dabei bereits in das semantisch eng mit der Normalität verbundene Feld der Normativität über: Normalität impliziert nämlich meist auch Anpassungsstrategien und -mechanismen an diese Normalität, grenzt anderes und Abweichendes aus, und stellt scheinbar das dar, was gesellschaftlich von der Mehrheit vertreten, gewollt und dargestellt wird. Soziologische und psychologische Prozesse führen wiederum dazu, dass das Normale als Norm wahrgenommen wird, was sich in literarischen Texten unmittelbar spiegelt, wenn Konflikte zwischen Normordnungen zu deren Thema werden und Teil der Interpretation der Werke werden. Diese kann erst geleistet werden, wenn die zugrundeliegenden Ideen der Norm, der Normativität und der Normalität ausreichend reflektiert worden sind.

Im Seminar werden die entsprechenden kulturtheoretischen Grundlagen gemeinsam erarbeitet und im Zusammenhang mit konkreten literarischen Texten diskutiert.

**Das Seminar ist eingebettet in ein transatlantisches Lehrprojekt, das von der TU Dortmund gefördert wird. Es wird außerhalb des wöchentlichen Taktes nach aktueller Planung voraussichtlich eine für alle verbindliche Sondersitzung geben, in der digital mit Studierenden der University of Cincinnati aus einem gleichnamigen Seminar gearbeitet und diskutiert wird (auf Deutsch und Englisch).**

#### Lernziele/Kompetenzen

Das Seminar vermittelt für die literaturwissenschaftlichen Grundlagen relevante literaturhistorische Kenntnisse und textanalytische Fähigkeiten und übt die Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur ein, dies auch mit Blick auf didaktische Fertigkeiten und schulische Vermittlungsperspektiven.

#### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Zur erfolgreichen Teilnahme am Seminar sind die Lektüre der ausgewählten Texte im Vorfeld des Seminars sowie die aktive und kontinuierliche Anwesenheit unerlässlich.

#### Studienleistung/Modulprüfung

Die Modalitäten zur Studienleistung werden in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben und hängen von der endgültigen Teilnehmerzahl ab. Die Modulprüfung ist im Anschluss an das Seminar möglich (schriftlich oder mündlich).

#### Literatur

Primär- und Sekundärliteratur werden über Moodle bekanntgegeben und teilweise verlinkt bzw. bereitgestellt

#### Termin

Das Seminar findet im wöchentlichen Rhythmus digital in Live-Sitzungen von 18-20 Uhr statt. Bitte beachten Sie, dass sich das Veranstaltungsformat je nach Situation und administrativen Vorgaben noch ändern kann. Aktuelle Informationen finden Sie in Moodle.

<b>151710</b>	<b>Mein Körper gehört (nicht) mir! Überlegungen zum Umgang mit Bodyshaming, Bodypositivity und Bodyneutrality im schulischen Raum</b>		
	Mi, 18:00 – 20:00	EF50, R. 3.112	NN
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a B.A. ALK: Komp: 3acd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1abc, 3b M.A. AS:	

## „Mein Körper gehört (nicht) mir!“ Überlegungen zum Umgang mit Bodyshaming, Bodypositivity und Bodyneutrality im schulischen Raum

Susie Orbach hat es mit den Worten zusammengefasst „Tu etwas für dich, oder dir wird etwas angetan.“ Dabei dient der Körper als Projektionsfläche und Werkzeug. Bereits in der Grundschule wird versucht, Kindern zu vermitteln, dass sie selbst über ihren Körper bestimmen können - aber

stimmt das? Wenn das so wäre, dann hätten wir den Trend zur „bodypositivity“ nicht gebraucht, dann wäre eine positive Einstellung zum Körper selbstverständlich. Ist sie aber nicht. Muss sie aber vielleicht auch nicht. Muss man immer alles gut finden? Kann es nicht auch egal sein, wie man aussieht?

Kann es nicht, denn Kinder formen bereits im Alter von drei Jahren stereotype Vorstellungen davon, was es heißt, eine Frau oder ein Mann zu sein. Irritiert davon, dass schon in der Unterstufe der Sek I die Körperinstabilität weit verbreitet ist, möchte ich in diesem Seminar der Frage nachgehen, wie Literatur dabei behilflich oder hinderlich sein kann, ein positives Körperbild zu entwickeln. Über Sprache teilen wir die Perspektive von anderen und schaffen auf diese Weise eine Vielfalt (oder eben auch nicht), die Not tut angesichts der, wenn man Sprache so biegen kann, gemainstreamten, gephotshoppten, instagrammablen Körper. Diese dort publizierten Idealbilder, wie Margarete Stokowski es formuliert, gelten zwar für Männer und Frauen - aber Frauen werden immer noch stärker über ihren Körper gewertet als Männer. Und das trifft anscheinend schon auf weibliche Menschen ab 10 Jahren zu ...

Wie machen wir das? Wir schauen uns Primärtexte an: Welche Bücher werden gelesen, welche Bücher sollten gelesen werden? Die eigene Lesebiografie wird reflektiert und es werden

theoretische Texte herangezogen, um Phänomene wie Körperbild, Mobbing, Scham usw. besser verstehen zu können. Außerdem wollen wir auf der Grundlage ausgewählter Bücher Ansätze

entwickeln, die im Unterricht in der Sekundarstufe I und II, aber auch im Primar- und Förderbereich, zur Reflexion des Körperbildes und unseres Umgangs damit einladen.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

**Literatur:** Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Kenntnis von folgenden Primärtexten ist allerdings verbindlich:

Dunn, Katherine: *Binewskis. Verfall einer radioaktiven Familie*, München/Berlin: Piper, 2014.

Halse, Laurie: *Wintermädchen*, Ravensburg: Ravensburger Buchverlag, 2012.

Höfler, Stefanie: *Tanz der Tiefseequalle*, Weinheim/ Basel: Beltz&Gelberg, 2018.

Mierswa, Annette: *Instagirl*, 4. Aufl., Bindlach: Loewe, 2018.

Büchner, Georg: *Woyzeck*, beliebige Ausgabe

**Teilnahmemodalitäten:** Mitwirkung an einer Seminarmoderation, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen mit anschließender Präsentation, die Bereitschaft, mittels eigener Ideen Theorie und Praxis zu verbinden

**Lernziele, Kompetenzen:** Die Lektüre verschiedener Primärtexte, geeignet für unterschiedliche Altersstufen und möglicherweise Schulformen, wird in der Diskussion theoretisch reflektiert und anschließend für den Deutschunterricht in Sek I / II konzeptionell aufgearbeitet. Neben kritischer Analyse gehört dazu die Entwicklung eigener Lehrmaterialien und die Diskussion der Literatur vor dem gesellschaftlichen Kontext.

**Hinweise zum Inklusionsanteil:** Auseinandersetzung mit literarischen Beispielen für Diversität und deren didaktischem Potential für den Umgang mit heterogenen, inklusiven Lerngruppen

**Studienleistung:** Verschriftlichung didaktischer Überlegungen unter Einbindung von Lehrmaterialien und Präsentation im Seminar

**Modulprüfung:** Mündliche Modulabschlussprüfung, 45 min, innerhalb des Wintersemesters (bis 31.03.2024) oder schriftliche Konzeptarbeit, 15 Seiten

**Sonstige Hinweise:** Das Seminar ist für die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

<b>151907</b>	<b>Diversität und Literatur</b>		
	Do, 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.237	Gisbertz
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a B.A. ALK: Komp: 3abd		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7a B.A. ALK: Komp: 3abd	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ac M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung:**

Diversität und Heterogenität sind in den letzten Jahren zu wichtigen Schlagworten für eine gerechte Gesellschaft geworden. Wie menschliche Vielfalt gelebt werden kann und die strukturelle Benachteiligung von Menschen aufgrund äußerer Merkmale, z.B. race, class und gender zu verhindern ist, bildet ein Anliegen der Diversitätsstudien. Auch in Deutschland wird das Zusammenleben in Vielfalt zunehmend als eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung angesehen. Im Seminar rekonstruieren wir die Ursprünge der Bewegung, die aus den USA kommt, und erarbeiten zentrale Positionen und Forderungen. Ein Einblick in die literarischen Umgangsweisen mit Diversität und aktuelle Debatten rundet die historische und theoretische Standortbestimmung der literarischen Diversitätsstudien ab.

<b>158304</b>	<b>Literatur und Krieg</b>		
	Mo, 10:00 – 12:00	EF50, R. 3.428	Thiele/Lachmann
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ac, 7ac B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ac, 7ac B.A. ALK: Komp: 3abd, 4a	

B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4b	B.A. AS: Kern: 6bc B.A. AS: Komp: 4b
M.A. ALK: M.A. AS:	M.A. ALK: 1ac, 3c, 4a M.A. AS: 1d, 2ab, 4b

**Folgt**

<b>151908</b>	<b>Examens- und Forschungskolloquium: Lyrik-Forschung</b>		
	Di, 18:00 – 20:00	EF50, R. 3.428	Schenk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:		B.A. ALK: Kern: B.A. ALK: Komp:	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1abc, 4a M.A. AS:	

Die Gattung Lyrik ist in der literaturwissenschaftlichen Forschung erneut ins Blickfeld gerückt. Fragen der Lyrikologie werden sowohl historisch-systematisch wie auch in theoretischer Perspektiven behandelt. Ausgehend von Grundfragen der Lyrikforschung wird sich das Seminar vor allem mit Entwicklungen der Lyrik in der Moderne und in der Gegenwart beschäftigen.

Das Seminar ist digital bzw. als blended learning geplant. Bitte beachten Sie, dass sich das Veranstaltungsformat je nach Situation und administrativen Vorgaben noch ändern kann. Informationen hierzu erhalten Sie per E-Mail vor Semesterbeginn. Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte. Im Seminar können alle Prüfungsformen des Moduls absolviert werden. Das Seminar entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

<b>158802</b>	<b>Kultur des 19. Jahrhunderts</b>		
	Fr, 12:00 – 14:00	EF50, R. 3.237	Risholm
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6ab, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		B.A. ALK: Kern: 6ab, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ab, 2abc M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung**

In diesem Seminar werden wir uns mit literarischen, kulturgeschichtlichen sowie kultur- und medientheoretischen Texten beschäftigen, die sich mit grundlegenden kulturhistorischen Phänomenen des 19. Jahrhunderts (u. a. technische Medien wie Grammophon und Photographie, neue technische Infrastrukturen wie Licht, Elektrizität, Verkehr, bürgerliche Wohnkultur, Kleidung und Frauen, Arbeiterliteratur, Industrialisierung und Ästhetik) auseinandersetzen. Einige Fragestellungen, die berücksichtigt werden sollen, sind: Wie werden Räumlichkeiten ausgestaltet und Interieurs literarisch dargestellt und wahrgenommen, z.B. in Hinblick auf Licht? Welche Bedeutung gewinnt die Zugreise für die Raum- und Zeitwahrnehmung und den Panorama-Blick? Wie wirken sich die neuen technischen Medien auf die Schriftkultur des 19. Jahrhunderts aus? Zu den Perspektiven einer Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts gehört auch die Frage nach den Wirkungen der radikalen technischen und sozialen Veränderungen auf die damals bestehenden Literaturvorstellungen.

In diesem leseintensiven Seminar werden wir sowohl kulturtheoretische als auch kulturhistorische Texte besprechen, u.a. von Walter Benjamin, Karl Marx, Wolfgang Schivelbusch und Paul Virilio. Für das Seminar wird ein Reader zusammengestellt. Außerdem werden folgende literarische Texte gelesen, analysiert und diskutiert: Mörike, Eduard: *Mozart auf der Reise nach Prag*. Hauptmann, Gerhart: *Bahnwärter Thiel*. *Novellistische Studie*. Fontane, Theodor: *Effi Briest*. Marx, Karl; Engels, Friedrich: *Manifest der Kommunistischen Partei*.

**Lernziele/Kompetenzen**

In diesem Seminar werden Literatur und Kultur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektiert.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Zu den Anforderungen des Seminars gehört das Anfertigen von Exzerpten. Die Studienleistung erfolgt durch die Übernahme eines Kurzreferates.

Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Modulprüfung**

Forschungskonzept bzw. mündliche Prüfung

**Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften**

Dieses Seminar, das sich mit literarischen, kulturgeschichtlichen und medientheoretischen Texten sowie technischen und sozialen Veränderungen beschäftigt, eignet sich für Studierende dieses Studiengangs.

**Weitere Angaben/Hinweise**

**Zu erwerbende Literatur:**

Mörke, Eduard: *Mozart auf der Reise nach Prag*. Stuttgart: Reclam 1986.  
 Marx, Karl; Engels, Friedrich: *Manifest der Kommunistischen Partei*. Stuttgart: Reclam.  
 Hauptmann, Gerhart: *Bahnwärter Thiel*. Stuttgart: Reclam 1986.  
 Fontane, Theodor: *Effi Briest*. Stuttgart: Reclam 2019.  
 Schivelbusch, Wolfgang: *Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert*. Frankfurt a. M.: Fischer.

<b>158804</b>	<b>Forschungskolloquium: Friedrich Kittler</b>		
	Di, 18:00 – 20:00	EF50, R. 3.237	Stingelin
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4a		B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc B.A. ALK: Komp: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3b M.A. AS:	

**Kurzbeschreibung:** Durch seine bahnbrechenden Monographien *Aufschreibesysteme 1800/1900* (1985) und *Grammophon – Film – Typewriter* (1986) hat der 2011 verstorbene Gelehrte Friedrich Kittler die Kulturwissenschaften in international aufsehenerregenderweise revolutioniert. Sein Programm kommt dabei im sprichwörtlich gewordenen Titel eines von ihm 1980 herausgegebenen Sammelbandes zum Ausdruck: *Austreibung des Geistes aus den Geisteswissenschaften*. Das Programm dieses Programms war die Programmierung: die technikhistorische Bedingtheit der Möglichkeit zur Speicherung, Übertragung und Berechnung von Daten durch – manipulierbare – Medientechniken wie die vokalphabetische Schrift – sei's per Hand, sei's im Druck, sei's in der durch die Schreibmaschine mechanisierten Form –, Schallplatten, Tonbänder, Film, Radio, Fernsehen oder den alle diese Möglichkeiten in sich zusammenfassenden Computer. Jedes Subjekt muß beim Versuch seiner – sprachlichen oder medialen, in jedem Fall gerade deshalb imaginären – Selbstvergegenwärtigung auf solche Daten zurückgreifen und sieht sich durch ihre Technik programmiert. Darüber darf aber nicht vergessen werden, daß der Ausgangspunkt von Friedrich Kittlers Reflexionen, wie sehr sie von Anfang an auch der Psychoanalyse von Jacques Lacan und der Diskursanalyse von Michel Foucault verpflichtet waren, die literaturwissenschaftliche Germanistik ist.

Das Forschungskolloquium will deshalb in kürzeren, beschleunigten Schritten in der Diskussion ausgewählter Studien von Friedrich Kittler zu E. T. A. Hoffmanns Nachtstück „Der Sandmann“ (1977), zu Bram Stokers *Dracula* (1982), zu Pink Floyds „Brain Damage“ (1982), zu Friedrich Schillers *Don Carlos* (1984), zu Thomas Pynchons *Gravity's Rainbow* (1985), zu Novalis' *Heinrich von Ofterdingen* (1986), zum ‚Telegrammstil‘ (1986) und zur Frage, weshalb es keine Software gibt (1990), den Weg durchmessen, den er zwischen 1978 und 1990 von der Literatur- zur Medienwissenschaft zurückgelegt hat.

**Lernziele/Kompetenzen:** Begriffliche Sensibilisierung des method(olog)ischen Reflexionsvermögens; Erweiterung der literaturhistorischen und -theoretischen Bewußtheit.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 10. Oktober 2023 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen

konsolidiert und schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Unabdingbare Voraussetzung zur Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme ist in jedem Fall sei's die Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, sei's eine Einzelleistung zur Erarbeitung eines Impulsreferates, sei's zu einem Primärtext, sei's zu einer ihm gewidmeten Studie von Friedrich Kittler, das bei entsprechender Ausarbeitung als Studienleistung angerechnet werden kann.

**Modulprüfung:** Hier bieten sich vor allem Exposés zu Masterarbeiten im Fach deutsche Literaturwissenschaft in Form von Forschungskonzepten an; aber auch Hausarbeiten und mündliche Prüfungen sind möglich.

**Eignung für angewandte Studiengänge:** An der Schnittstelle zwischen Literatur- und Medienwissenschaft hat Friedrich Kittler, es sei an dieser Stelle wiederholt, die Kulturwissenschaften revolutioniert. Wer den nicht unerheblichen Leseaufwand nicht scheut, sieht sich herzlich eingeladen.

**Literatur:** Wird in Form des Semesterprogramms in der ersten Sitzung bekannt gegeben und zum Teil im entsprechenden Arbeitsraum von Moodle zur Verfügung gestellt. Die Mehrzahl der zur Diskussion stehenden Texte findet sich in: Friedrich Kittler, *Aufsätze, Artikel, Rezensionen und Miscellen 1981–1983*, herausgegeben von Luisa Drews und Eva Horn, Leipzig: Merve Verlag 2021 (= *Werkausgabe*, Band I.B.4), ISBN 978-3-96273-571-5, € 28,00 (Preisangabe ohne Gewähr).

<b>155505</b>	<b>Queerness: Konzepte und Debatten in der transkulturellen Gegenwart (Kolloquium)</b>		
	Do, 16:00 – 18:00	digital	Konuk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
B.A. ALK: Kern: 6c, 7abc (jeweils nur Teilnahme, keine Prüfung) B.A. ALK: Komp: 3d, 4a (nur Teilnahme, keine Prüfung)		B.A. ALK: Kern: 6c, 7abc (jeweils nur Teilnahme, keine Prüfung) B.A. ALK: Komp: 3d, 4a (nur Teilnahme, keine Prüfung)	
B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:		B.A. AS: Kern: B.A. AS: Komp:	
		M.A. ALK: 1ac, 3bc (jeweils nur Teilnahme, keine Prüfung), 4b M.A. AS:	

Diese Ringvorlesung wird an der Universität Duisburg-Essen angeboten und für Studierende an der TU Dortmund digital freigeschaltet. Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des Instituts für Kunst und Kunstwissenschaft (Prof. Dr. Gabriele Genge), des Historischen Instituts (Prof. Dr. Frank Becker), des Instituts für Anglophone Studien (Prof. Dr. Patricia Plummer) der Universität Duisburg-Essen, sowie der Fakultät für Kulturwissenschaften, TU Dortmund (Prof. Dr. Kader Konuk).

Die interdisziplinäre Ringvorlesung zur „Queerness“ wirft Schlaglichter auf diverse Perspektiven aus den Geschichts- Literatur- und Kunstwissenschaften, in denen ambige Gender-Konstellationen binäre Unterscheidungen öffnen, verschieben und aufkündigen. Queer/ bzw. Queerness verstanden als Konzept kritischer Auseinandersetzung mit Geschlechternormativität bietet bewusst kein identitäres Gegenmodell. Das hier manifeste Denken fußt zwar auf politischen Aktionen und kollektiven Erfahrungen einer queeren Community. Doch es geht zugleich über kategoriale Feststellungen und Taxinomien hinaus. Künstler\*innen, Autor\*innen und Wissenschaftler\*innen, die im Rahmen der Vorlesung vorgestellt werden, beschäftigen sich vielmehr mit einem breiten Feld von Konzepten,



Phänomenologien und Erwartungen, die Kategorisierungen von Geschlecht in sozialen und kulturellen Kontexten rahmen.

Organisiert im Rahmen der DFG- Forschungsgruppe 2600 „Ambiguität und Unterscheidung. Historisch-kulturelle Dynamiken“ möchte die Vortragsreihe mit geladenen Gästen vergleichbare theoretische, sowie ästhetische, künstlerische und literarische Strategien diskutieren, in denen binäre Differenzierungen verschoben oder aufgehoben werden. Perspektiven aus kunst- und kulturwissenschaftlicher Geschlechterforschung, ebenso wie queere, postkoloniale, transnationale und emanzipatorische Projekte aus Forschung und Praxis sollen in den Blick genommen werden. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die Intersektion von Wissensproduktion, Sexual- und Identitätspolitik und Religion gelegt.

<b>151911</b>	<b>Mimesis, Mimikry und Maskerade: Kulturtechniken im Blickfeld der neueren deutschsprachigen Literatur (HS)</b>		
	Mi, 14:00 – 16:00	EF50, R. 3.405	Konuk
<b>PO 2009 ab WS 16/17</b>		<b>PO 21/22</b>	
		M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3a, 4ac M.A. <small>AS</small> : 1c, 2ab, 4b	

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit Mimesis im Sinne von Nachahmung in der Philosophie, Literatur und in den Künsten geht es in diesem Seminar um die verschiedenen Kulturtechniken der Aneignungsprozesse im Rahmen der neueren deutschsprachigen Literatur. Von der griechischen Antike bis hin zu Erich Auerbach und Hayden White war Mimesis ein zentraler Begriff für die Philosophie, Literatur und Künste. In der Auseinandersetzung mit aktuellen theoretischen Ansätzen wird den diskursiven Veränderungen des Konzepts, seiner Einbettung in unterschiedliche Praktiken und den daraus resultierenden Perspektiven für das ästhetische Denken und literarische Verfahren nachgegangen. Die Beschäftigung mit Theorien und literarischen Texten wird begleitet durch eine praktische Auseinandersetzung mit Masken, Maskeraden und Performance im städtischen Alltag, die mit dem Ziel erkundet werden, sich eine Reihe von Kulturtechniken bewusst zu machen. Diese Auseinandersetzung beinhaltet auch kurze Schreibübungen, die auf Erfahrungen in der Stadt und direkten Beobachtungen basieren.

#### **Primärliteratur**

Kafka, Franz (1917). *Ein Bericht für die Akademie*  
Kafka, Franz (1915). *Die Verwandlung*  
Timm, Uwe (1978). *Morenga*  
Emine Sevgi Özdamar (1998). *Die Brücke vom Goldenen Horn*  
Sanyal, Mithu (2020). *Identitti*

#### **Sekundärliteratur**

Auerbach, Erich (1946). *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur* (Einleitungs- und Schlusskapitel).  
Bachtin, Michael (1969). *Literatur und Karneval. Zur Romantheorie und Lachkultur*.  
Bhabha, Homi K. (1992) „Of mimicry and man: the ambivalence of colonial discourse“, *Modern Literary Theory: A Reader*. Ed. Philip; Waugh Rice, Patricia (in deutscher Übersetzung auch in *Verortung der Kultur*).  
El Hissy, Maha (2010). *Getürkte Türken: Karnevaleske Stilmittel im Theater, Kabarett und Film deutsch-türkischer Künstlerinnen und Künstler*.  
Fanon, Frantz (1952). *Schwarze Haut, Weiße Masken*.  
Göttsche, Dirk, Dunker, Axel und Dürbeck, Gabriele (2017). *Handbuch Postkolonialismus und Literatur*.  
Konuk, Kader (2005). „Ethnomasquerade in Ottoman-European Encounters: Re-enacting Lady Mary Wortley Montagu“, *Criticism* 46.3, 393–414.

- Konuk, Kader (2020). „Mimesis“, *Routledge Handbook of Reenactment Studies: Key Terms in the Field*, hg. von Vanessa Agnew, Jonathan Lamb und Juliane Tomann, 142–146.
- Sieg, Katrin (1996). „Ethno-Maskerade. Identitätsstrategien zwischen Multikultur und Nationalismus im Deutschen Theater“, *Frauen in der Literaturwissenschaft. Ethnizität. Rundbrief* 49, 20–23.
- Wilke, Sabine (2001). „Hätte er bleiben wollen, er hätte anders denken und fühlen lernen müssen“: Afrika geschildert aus Sicht der Weißen in Uwe Timms „Morenga“, *Monatshefte*, 93.3, 335–354.